



RINDERZUCHT **AUSTRIA**

ZAR – ZENTRALE ARBEITSGEMEINSCHAFT ÖSTERREICHISCHER RINDERZÜCHTER

# JAHRESBERICHT 2019



# Die österreichische Rinderzucht 2019

## *Cattle breeding in Austria 2019*

# RINDERZUCHT AUSTRIA

---

## Impressum

### Medieninhaber und Herausgeber:

ZAR – Zentrale Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Rinderzüchter, 1200 Wien, Dresdner Straße 89/B1/18,  
Tel.: +43 1 334 17 21 11, E-mail: [info@rinderzucht-austria.at](mailto:info@rinderzucht-austria.at), [www.rinderzucht-austria.at](http://www.rinderzucht-austria.at)

### Redaktionsschluss:

Wien, am 3. Juni 2020

### Redaktion:

DI Lukas Kalcher, ZAR  
DI Martin Stegellner, ZAR

### Übersetzung:

Dr Cameron R. McCulloch

### Inserateverwaltung:

Dr. Roswitha Eder, ZAR

### Satzherstellung, Grafik und Gestaltung:

DI Lukas Kalcher

### Auflage:

26.000 Stück

### Druck:

HAMMERER GmbH  
4910 Ried im Innkreis, Riedauer Straße 48, [www.hammerer.at](http://www.hammerer.at)

### Bildnachweis Titelseite:

Hausegger, Rinderzucht Salzburg/Sendlhofer, Rinderzucht Tirol/Luca Nolli, ZAR/Kalcher

# Inhaltsverzeichnis – Contents

Vorwort Bundesministerin, Obmann und Geschäftsführer – <i>Foreword Minister, Chairman and Director</i>	4
Jahresrückblick – <i>Review of the year</i>	8
1 Die Rinderwirtschaft in Österreich – <i>The cattle industry in Austria</i>	11
1.1 Rinderhaltung – <i>Cattle farming</i>	11
1.2 Rinderrassen – <i>Cattle breeds</i>	12
1.3 Rinderkennzeichnung – <i>Cattle identification</i>	14
1.4 Rinderproduktion – <i>Cattle production</i>	15
1.5 Milchproduktion – <i>Milk production</i>	16
2 Die Rinderzucht – <i>Cattle breeding</i>	18
3 Aufgaben der ZAR – <i>ZAR tasks</i>	19
3.1 Zuchtwertschätzung (ZWS) – <i>Estimated breeding values (EBV)</i>	19
3.2 Koordination und Durchführung von Forschungsprojekten – <i>Coordination and implementation of research projects</i>	22
3.3 Datenmanagement – <i>Data management</i>	30
3.4 Weiterentwicklung diverser Anwendungen – <i>Further development of various applications</i>	32
3.5 Bereitstellung von Anwendungen für LandwirtInnen – <i>Application provisions for farmers</i>	33
3.6 Bereitstellung von Anwendungen für VerbandsmitarbeiterInnen – <i>Application provisions for association employees</i>	34
3.7 Bereitstellung von Anwendungen für TierärztInnen – <i>Application provisions for veterinarians</i>	34
3.8 Interessensvertretung – <i>Representation of interests</i>	34
3.9 Öffentlichkeitsarbeit – <i>Public relations</i>	35
3.10 Sicherung des Zuchtrinderabsatzes – <i>Securing breeding cattle sales</i>	36
3.11 Gesundheitsstatus österreichischer Zuchttiere – <i>Health status of Austrian breeding cattle</i>	39
3.12 Koordination von Bildungsprojekten – <i>Coordination of educational projects</i>	40
4 Zahlen & Fakten – <i>Facts &amp; Figures</i>	42
4.1 Leistungsprüfung und Qualitätssicherung – <i>Performance testing and quality assurance</i>	42
4.2 Milchleistungsprüfung – <i>Milk performance testing</i>	42
4.3 Fleischleistungsprüfung – <i>Beef performance testing</i>	50
4.4 Künstliche Besamung – <i>Artificial insemination</i>	51
4.5 Österreichs Hauptrinderrassen im Überblick – <i>Overview of Austria's main cattle breeds</i>	54
5 Ansprechpartner – <i>Contacts</i>	108
5.1 Entsandte Personen in der Zentralen Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Rinderzüchter, ZAR – <i>Representatives in the Federation of Austrian Cattle Breeders, ZAR</i>	108
5.2 ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH – <i>ZuchtData Data Processing Corporation</i>	110
5.3 Bundesweite Arbeitsgemeinschaften der Rinderzucht – <i>Nationwide working committees of cattle breeding</i>	111
5.4 Landeskontrollverbände – <i>Federal recording organisations</i>	111
5.5 Zuchtverbände – <i>Cattle breeding organisations</i>	112
5.6 JungzüchterInnen – <i>Young breeders</i>	114
5.7 Besamungsstationen, zugelassene Samendepots für den innergemeinschaftlichen Handel mit Rindersamen – <i>Semen collection centers, approved semen storage centres for intra-community trade in bovine semen</i>	114
5.8 Vermarktungszentren in Österreich – <i>Auctioning centres in Austria</i>	116
6 Quellenverzeichnis – <i>References</i>	118



© BMLRT/Gruber

## Zusammenhalt in schwierigen Zeiten

Die durch die Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) entstandene Ausnahmesituation hat zu einem Umdenken in der Bevölkerung geführt. Die österreichische Landwirtschaft wird wieder völlig zu Recht als krisensicherer Versorger wahrgenommen, das Bewusstsein für die Herkunft von Lebensmitteln steigt wieder. Selten war klarer, dass die Produktion von hochwertigen Lebensmitteln in Österreich zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit erforderlich und systemrelevant ist.

Gleichzeitig ist die Landwirtschaft aber auch selbst stark von den Folgen des Virus betroffen. Deshalb gilt es, schnell und unbürokratisch Hilfe zu leisten, wo diese am meisten gebraucht wird – sei es durch finanzielle Unterstützung aus dem Härtefallfonds oder dem CORONA-Hilfsfonds.

Gerade in Zeiten der Krise gilt es noch enger zusammen zu arbeiten und sich gemeinsam für unsere Bäuerinnen und Bauern einzusetzen, damit diese auch in schwierigen Zeiten verlässlich für unsere Lebensgrundlagen sorgen können.

Die Zentrale Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Rinderzüchter ist hierfür der beste Beweis. Mit höchster

Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit bilden die österreichischen Rinderzüchter ein wesentliches Standbein der heimischen Landwirtschaft.

Unsere bäuerlichen Familienbetriebe sind die Grundlage für die hohe Lebensqualität in Österreich und erfüllen wichtige Aufgaben im Umwelt- und Klimaschutz. Um auch weiterhin erfolgreich zu sein, muss die Branche nachhaltig agieren und wettbewerbsfähig bleiben. Deshalb ist es mir ein besonderes Anliegen, spürbare Entlastungen für unsere Bäuerinnen und Bauern umzusetzen.

Ich werde mich weiterhin dafür einsetzen, dass die Leistungen aller Bäuerinnen und Bauern gerecht entlohnt werden. Das gilt auch auf europäischer Ebene. Hier werden die Weichen für die zukünftige Gemeinsame Agrarpolitik in der EU gestellt. Es heißt, die Kürzungen im kommenden Agrar-Budget abzuwehren und Österreich als Vorbild in Punkto Qualität der Produktion und Struktur der Betriebe zu positionieren. Qualität vor Quantität und Familienbetriebe statt Agrarkonzerne lautet hier unser Motto.

Ich möchte mich bei all unseren Rinderzüchterinnen und Rinderzüchtern für ihr großes Engagement bedanken, mit dem sie jeden Tag für hochqualitative Produkte sorgen. Gemeinsam werden wir die Herausforderungen erfolgreich meistern!

Ihre Elisabeth Köstinger  
**Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus**



## **Cohesion in difficult times**

*The exceptional situation caused by the spreading of the corona virus (COVID-19) has resulted in a rethinking in the population. The Austrian agriculture is again, and rightly, perceived as a crisis-proof supplier, the awareness for the origin of food is increasing again. Rarely has it been clearer that the production of high-quality food in Austria is necessary for the maintenance of security of supply and systemically relevant.*

*At the same time agriculture itself is strongly affected by the consequences of the virus. Therefore, it is important to provide assistance where it is most needed - be it by means of the financial support from the hardship fund or from the CORONA relief fund.*

*Especially in times of crises it is all the more important to cooperate even more closely to support jointly our farmers in order to ensure that they can provide reliably our bases of life, even in difficult times.*

*The Association of Austrian Cattle Breeders is the best evidence for this. With utmost diligence and conscientiousness the Austrian cattle breeders constitute an important pillar of domestic agriculture.*

*Our family farms constitute the basis for the high quality of life in Austria and fulfil important tasks in the fields of environmental and climate protection. In order to be successful also in future this branch of industry must act in a sustainable way and remain competitive. Therefore, it is a matter of special concern to me to implement feasible relief measures for our farmers.*

*I will continue to stand up for a fair payment for the services rendered by all our farmers. This applies also to the EU level. At this level the way is paved for the future Common Agricultural Policy in the EU. The point is to ward off cuts in the forthcoming agricultural budget and to position Austria as a model in terms of quality of production and farm structure. Quality before quantity and family farms instead of agribusiness is our motto in this context.*

*I would like to thank all our cattle breeders for their great commitment by which they provide high-quality products every day. Together, we will successfully master the challenges of the future!*

Your Elisabeth Köstinger

**Federal Minister for Agriculture, Regions and Tourism**





## Liebe Züchterinnen und Züchter!

### Liebe Freunde der Rinderzucht!

Das Corona Virus und die damit verbundenen Restriktionsmaßnahmen brachten tiefe Einschnitte in die verschiedenen Bereiche unseres Lebens. Läden wurden geschlossen und MitarbeiterInnen in Homeoffice oder Kurzarbeit geschickt. Manch Einem wurde sogar die Kündigung ausgesprochen. Mit der Schließung der gesamten Gastronomie und dem Zusammenbruch des Großverbrauchermarktes mussten wir gravierende Rückgänge in der Nachfrage für Rindfleisch und Milch-



produkte hinnehmen. Diese Situation brachte vor allem den Rindfleischmarkt stark unter Druck, auch wenn ein Teil über den Verkauf im Lebensmitteleinzelhandel abgedeckt werden konnte.

Auch in der Rinderzucht hat das Virus tiefe Spuren hinterlassen. Großveranstaltungen wie der Dairy Grand Prix, der Fleckvieh Weltkongress und die Bundesschau, die Landwirtschaftsmesse in Wieselburg, der Waldviertler Kuhfrühling und viele andere mussten abgesagt bzw. auf unbestimmte Zeit verschoben, Zuchtrinder versteigerungen lange Zeit ausgesetzt, die Dienstleistungen der Verbände eingestellt und MitarbeiterInnen teils in Kurzarbeit geschickt werden. Durch eine intensive und sehr konstruktive Zusammenarbeit mit dem Landwirtschafts- und Sozialministerium sowie den zuständigen Behörden konnten aber rasch Strategien zur Wiederaufnahme der Tätigkeiten gefunden werden. Ein herzliches Dankeschön gilt hier den politischen Verantwortungsträgern, speziell Frau Bundesministerin Elisabeth Köstinger mit ihrem Team, den Landwirtschaftskammern und den MitarbeiterInnen der Verbände.

Die Krise brachte in der Bevölkerung ein gestärktes Bewusstsein für die tagtägliche Arbeit unserer Bäuerinnen und Bauern, die mit ihren regionalen Produkten die Lebensmittelversorgung im eigenen Land sichern, zutage. Das ausgeprägte Vermarktungsnetzwerk der Rinderzuchtverbände, Erzeugergemeinschaften und Genossenschaften, die sich alle in bäuerlicher Hand befinden, tragen hier wesentlich dazu bei. Im letzten Jahr wurde die gemeinsame Nutzung von Synergien durch die Eingliederung der FLEISCHRINDER AUSTRIA in die ZAR noch verstärkt.

Die Rinderwirtschaft stellt mit einem Produktionswert von fast 30 % einen wichtigen Wirtschaftszweig innerhalb der österreichischen Landwirtschaft dar. Der Zuchtrinderexport trägt für die Bäuerinnen und Bauern wesentlich für eine zusätzliche Wertschöpfung bei. Derzeit arbeitet die RINDERZUCHT AUSTRIA in Zusammenarbeit mit den Ministerien, der Landwirtschafts- und der Wirtschaftskammer, Amtstierärzten und den Rinderzuchtverbänden am Aufbau eines transparenten und rückverfolgbaren Dokumentations- und Qualitätssicherungsprogramms für den Zuchtrinderexport.

Um Fortschritte in der Zucht in Richtung Gesundheit und Langlebigkeit weiter zu entwickeln, sind Forschungsarbeit und Digitalisierung von essentieller Notwendigkeit. Unsere Projekte D4Dairy, Klauen-Q-Wohl oder FoKUHs sind nur in Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, der Unterstützung aus den nationalen und europäischen Agrarmitteln sowie der praktischen Mitarbeit unserer Rinderzüchterinnen und -züchter möglich. Vielen Dank für das Engagement im Sinne einer zukunftsorientierten nachhaltigen Rinderwirtschaft in Bauernhand!

Viel Gesundheit und alles Gute!

**Zentrale Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Rinderzüchter**

Stefan Lindner  
Obmann

DI Martin Stegfellner  
Geschäftsführer

**Dear breeders!**

**Dear supporters of cattle breeding!**

*The corona virus and the associated restrictive measures brought deep cuts to different areas of our lives. Shops were closed and employees were sent to home offices or into short-time work. Some people were even made redundant. With the closure of the entire gastronomy sector and the collapse of the bulk consumer market, we had to accept serious declines in demand for beef and dairy products. In particular, this situation put the beef market under severe pressure, even if some of the pressure was cushioned by sales in the food retail sector.*

*The virus has also left deep imprints in cattle breeding. Major events such as the Dairy Grand Prix, the Fleckvieh World Congress and the Federal Fleckvieh Show, the agricultural fair in Wieselburg, the Waldviertler Kuhfrühling and many others had to be cancelled or postponed indefinitely, breeding cattle auctions were suspended for a long time, the associations stopped their services and employees were sometimes sent on short-time work. Thanks to intensive and very constructive cooperation with the Ministry of Agriculture and Social Affairs and the responsible authorities, strategies for resuming work were quickly found. A big thank you goes to the political leaders, especially Federal Minister Elisabeth Köstinger with her team, the chambers of agriculture and the employees of the associations.*

*The crisis brought to light a heightened awareness among the population of the daily work of our farmers, who secure the food supply in their country with their regional products. The well-developed marketing network of cattle breeding associations, producer groups and cooperatives, all of which are in the hands of farmers, make significant contributions. Last year the joint use of synergies was further strengthened by the integration of FLEISCHRINDER AUSTRIA into the Association of Austrian Cattle Breeders (ZAR).*

*With a production value of almost 30%, cattle farming is an important branch of industry within Austrian agriculture. Exports of breeding cattle contribute significantly to added value for farmers. RINDERZUCHT AUSTRIA is currently working in cooperation with the ministries, the Chamber of Agriculture and the Chamber of Commerce, official veterinarians and the cattle breeding associations to set up a transparent and traceable documentation and quality assurance program for exporting breeding cattle.*

*Research and digitalisation are essential to develop breeding progress further towards health and longevity. Our projects D4Dairy, Klauen-Q-Wohl or FoKUHs are only possible in cooperation with our partners from politics, business and science, support from national and European agricultural funds as well as the practical cooperation of our cattle breeders. Thank you for commitment in terms of future-oriented sustainable cattle farming that is kept in farmers hands!*

*Good health and all the best!*

**Association of Austrian Cattle Breeders**

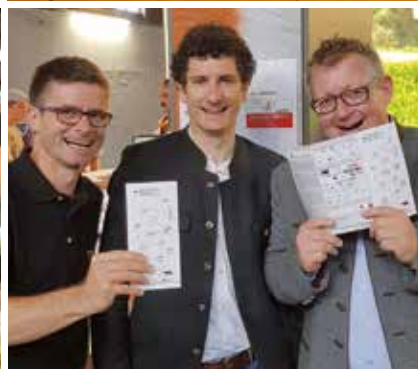


Stefan Lindner  
Chairman



DI Martin Stegellner  
Director

# Jahresrückblick



© Holzhammer

© Holzhammer







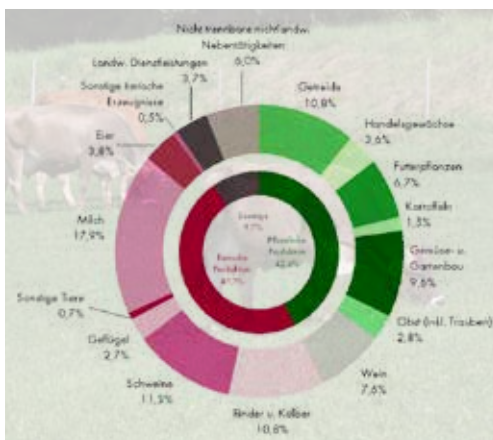


# 1 Die Rinderwirtschaft in Österreich

## 1.1 Rinderhaltung

Der Produktionswert des gesamten landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereiches betrug laut Vorschätzung der Statistik Austria im Jahr 2019 7,596 Mrd. €, um 2,5 % mehr als im Vorjahr. Knapp die Hälfte davon (47,7 %) kommt aus der tierischen Produktion. Die Rinder- und Milchproduktion hält bei einer Wertschöpfung von 2,2 Mrd. € einen Anteil von 28,7 %. Damit ist dieser Bereich für fast ein Drittel des gesamten Produktionswertes (7,4 Mio. €) verantwortlich.

In Österreich sind die Betriebe vor allem im internationalen Vergleich noch immer sehr klein strukturiert. Der heimische Rinderbestand beträgt am Stichtag 1. Dezember 2019 1 879 521 Rinder und ging wieder um 1,7 % (33 300 Tiere) zurück. Die Anzahl der Rinderhalter ist um 2,5 % auf 56 400 Betriebe zurückgegangen. 28 064 Betriebe hielten 524 068 Milchkühe. Das entspricht dem seit Jahren fortschreitenden Strukturwandel. Der wirtschaftliche Druck auf die Familienbetriebe wird größer, daher auch die Bestände in den Betrieben. Derzeit werden im Schnitt 19 Milchkühe bzw. 33 Rinder je Betrieb gehalten. Dabei gibt es ein starkes Ost-West-Gefälle. Halten die Betriebe im Burgenland durchschnittlich 51 Rinder bzw. 31 Milchkühe, so in Tirol lediglich 22 Rinder bzw. 12 Milchkühe je Betrieb. Bei den Mutterkuhbetrieben



Zusammensetzung des Produktionswertes des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereiches zu Herstellungspreisen im Jahr 2019 © Statistik Austria

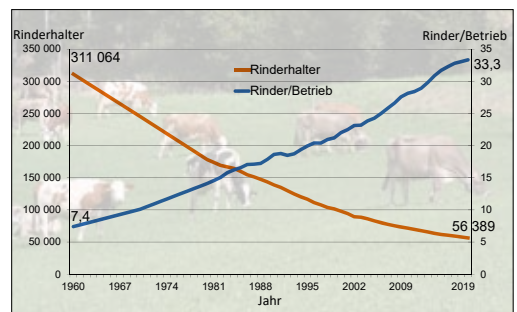
ist es ähnlich. Hier hält das Burgenland im Schnitt 14 Kühe je Betrieb, in Tirol nur 5. Die Zentrale Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Rinderzüchter (ZAR) setzt jedenfalls alles daran, den Rinderstandort Österreich langfristig durch Innovationen und Investitionen in praxisorientierter Forschungsarbeit, durch Bildungsmaßnahmen sowie durch Werbeaktivitäten in den verschiedenen Absatzmärkten aufrecht zu erhalten.

## The Cattle Industry in Austria

### Cattle farming

According to Statistics Austria's estimate, the production value of the entire agricultural sector in 2019 was 7.596 billion €, 2.5 % more than in the previous year. Almost half of this (47.7 %) came from animal production. Cattle and milk production together had a value of 2.2 billion €, a share of 28.7 %. This sector is responsible for almost a third of total production value (7.4 million €).

Farms are still very small in Austria, especially when compared internationally. The domestic cattle population on the 1<sup>st</sup> December 2019 was 1,879,521 cattle, decreasing again by 1.7 % (33,300 animals). The number of cattle farmers decreased by 2.5 % to 56,400 holdings. 28,064 farms had 524,068 dairy cows. This corresponds to the structural change that has been ongoing for years. The economic pressure on family businesses is increasing, hence the farm stock. An average of 19 dairy cows or 33 cattle are currently kept on each farm. There is a strong east-west divide. The farms in Burgenland in the east have an average of 51 cattle or 31 dairy cows, while in Tyrol in the



Zum Stichtag 1. Dezember 2019 gab es in Österreich 56.389 Rinderhalter (-2,5%), davon 28 064 Milchbauern (-3,9%). Auf Österreichs Betrieben stehen im Schnitt 33,3 Rinder sowie 18,7 Milchkühe.

© ZAR, Quelle: BMLRT



Milchkuhbestand und durchschnittliche Milchleistungen der Kühe in der Europäischen Union  
– *The dairy cow population and average performance of cows in the European Union*

Land - country	Milchkuhbestand in der EU (in 1 000) <i>Dairy cows in EU (in 1 000)</i>				kg Milch/ Jahr*
	2003	2010	2018	2019	
Belgium	572	518	529	538	7 894
Bulgaria	362	314	244	227	3 678
Czechia	449	375	359	361	8 816
Denmark	589	573	570	563	9 851
Germany	4 338	4 182	4 101	4 012	8 068
Estonia	117	97	85	85	9 353
Ireland	1 136	1 007	1 369	1 426	5 720
Greece	149	144	95	95	6 893
Spain	1 118	845	817	812	8 982
France	4 026	3 718	3 554	3 486	7 049
Croatia	245	207	136	130	4 544
Italy	1 901	1 746	1 693 e	1 638	7 287
Cyprus	27	23	32	35	7 154
Latvia	186	164	144	138	6 785
Lithuania	448	360	256	241	6 120
Luxembourg	41	46	53	54	7 691
Hungary	310	239	239	243	8 154
Malta	8	6	6	6	6 486
Netherlands	1 551	1 518	1 552	1 590	9 079
<b>Austria</b>	<b>558</b>	<b>533</b>	<b>533</b>	<b>524</b>	<b>7 171</b>
Poland	2 816	2 529	2 214	2 167	5 399
Portugal	288	243	235	234	7 414
Romania	1 597	1 179	1 158	1 131	3 279
Slovenia	131	109	103	101	5 957
Slovakia	214	159	128	126	7 075
Finland	328	284	264	259	8 949
Sweden	404	349	313	301	8 817
EU*	23 908	21 467	20 783	20 524	7 159

Quelle: EUROSTAT/DG Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung, Erhebung per 1. Dezember – *Source: DG Agriculture and Rural Development based on Eurostat 1<sup>st</sup> of December livestock survey*

\* Durchschnittsleistung in kg Milch pro Kuh und Jahr – *Average output in kg milk per cow and year*

*west there are only 22 cattle or 12 dairy cows per farm. The situation is similar for suckler cows. Thus, Burgenland has an average of 14 cows per farm, while in Tyrol there are only five. The Central Working Group of Austrian Cattle Breeders (ZAR) is doing everything it can to make Austria a cattle location in the long-term through innovations and investments in practice-oriented research, maintained through educational measures and advertising activities in the various sales markets.*

## 1.2 Rinderrassen

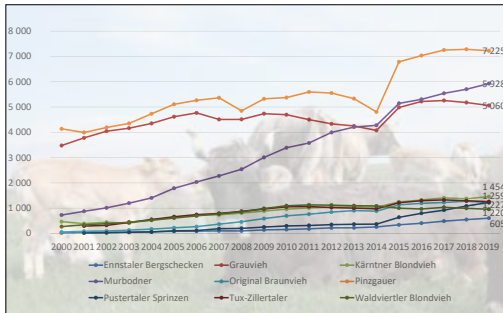
Am Stichtag 1. Dezember 2019, veröffentlicht vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT), stellt die Rasse Fleckvieh mit 1,412 Mio. Tieren und mit einem Anteil von 75,1 % von insgesamt 1,880 Mio. Rindern den stärksten Rassenblock. Die Rasse Holstein kommt auf 135 000 Tiere mit einem Anteil von 7,2 %, es folgen die Rassen Braunvieh (114 000 Tiere; 6,1 %), Pinzgauer (27 000 Tiere; 2,0 %), Limousin (33 000 Tiere; 1,8 %), Charolais und Murbodner mit jeweils 20 000 Tieren bzw. einem Anteil von 1,1 % sowie dem Tiroler Grauvieh mit 17 000 Tieren (0,9 %). Im Agrarumweltprogramm ÖPUL wurden im Jahr 2019 für die Untermaßnahme „Erhaltung gefährdeter Nutztierassen“ insgesamt 5,95 Mio. € ausbezahlt. Neben den seltenen Nutztierassen von Pferden, Schafen, Ziegen und Schweinen wurden aus dem Rinderbereich Leistungsabteilungen für die Haltung von Pinzgauern, Murbodnern, Grauvieh, Kärntner Blondvieh, Tux-Zillertaler, Pustertaler Sprinzen, Original Braunvieh, Waldviertler Blondvieh und Ennstaler Bergschecken ausbezahlt. In Summe waren dies 24 934 beantragte Rinder, davon 7 225 Pinzgauer, 5 928 Murbodner und 5 060 Stk. Tiroler Grauvieh.

*Folgende seltene erhaltungswürdige Rinderrassen sind anerkannt gefährdet und nehmen am Generhaltungsprogramm teil:*

Gefährdete Rasse <i>endangered species</i>	Tierbestand/ heads		Diff. %
	2018*	2019*	
Original Pinzgauer	7 281	7 225	-0,8
Murbodner**	5 702	5 928	4,0
Tiroler Grauvieh	5 177	5 060	-2,3
Kärntner Blondvieh***	1 374	1 454	5,8
Tux-Zillertaler***	1 294	1 259	-2,7
Pustertaler Sprinzen***	1 086	1 227	13,0
Original Braunvieh***	1 275	1 220	-4,3
Waldviertler Blondvieh***	994	956	-3,8
Ennstaler Bergschecken***	549	605	10,2

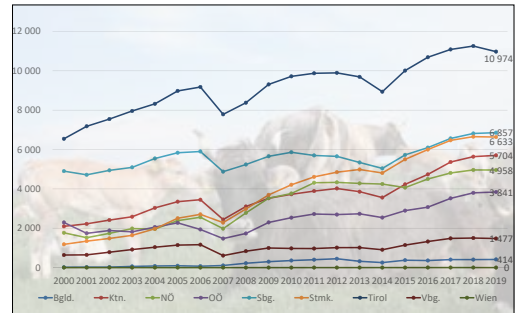
\*ÖPUL-geförderte Tiere, letzst verfügbare Daten – *ÖPUL-financed animals, last data available* \*\*gefährdet, spezielles Zuchtprogramm – *at risk, special breeding program* \*\*\*hochgefährdet – *at great risk*

Quelle: BMLRT



Entwicklung gefährdeter Nutztierassen seit dem Jahr 2000 im Rahmen des Agrarumweltprogrammes ÖPUL

© ZAR, Quelle: BMLRT



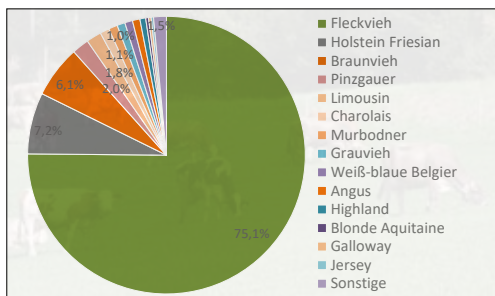
Entwicklung gefährdeter Nutztierassen in den Bundesländern seit dem Jahr 2000 im Rahmen des Agrarumweltprogrammes ÖPUL

© ZAR, Quelle: BMLRT

Rinderrassenverteilung in den Bundesländern 2019 – Count of species of cattle in the federal provinces 2019

Rasse - breed	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Summe	%-Anteil
Fleckvieh	11 288	133 100	353 290	466 524	110 885	226 851	100 295	10 111	16	1 412 360	75,1
Braunvieh	68	5 269	8 190	13 118	1 904	23 733	32 395	29 493	8	114 178	6,1
Holstein Friesian	2 845	16 965	15 219	28 656	18 964	18 214	15 809	17 906	3	134 581	7,2
Pinzgauer	124	5 088	2 106	3 936	18 983	2 676	3 910	446	0	37 269	2,0
Limousin	384	2 425	8 722	7 049	1 101	12 471	506	316	0	32 974	1,8
Charolais	184	7 367	5 075	2 306	772	3 823	520	202	1	20 250	1,1
Murbodner	370	426	4 670	2 563	117	11 210	89	93	0	19 538	1,0
Grauvieh	25	379	470	747	687	214	13 479	1 366	1	17 368	0,9
Weiß-blaue Belgier	275	990	3 516	3 429	2 133	4 767	917	982	0	17 009	0,9
Angus	1 937	2 242	4 644	3 275	665	1 932	1 090	539	0	16 324	0,9
Highland	214	1 478	2 448	2 253	1 151	3 238	1 352	493	7	12 634	0,7
Blonde Aquitaine	78	423	2 694	1 529	71	755	85	448	0	6 083	0,3
Galloway	240	879	1 381	1 749	411	630	369	176	0	5 835	0,3
Jersey	16	870	286	432	666	512	1 663	723	0	5 168	0,3
Sonstige	708	5 771	6 998	3 858	1 688	4 463	3 551	871	42	27 950	1,5
<b>SUMME</b>	<b>18 756</b>	<b>183 672</b>	<b>419 709</b>	<b>541 424</b>	<b>160 198</b>	<b>315 489</b>	<b>176 030</b>	<b>64 165</b>	<b>78</b>	<b>1 879 521</b>	<b>100,0</b>

Erhebung durch das BMLRT, Haupttrasse lt. AMA-Rinderdatenbank, Stichtag 1. Dezember – Survey by the BMLRT, main breed according to AMA-cattle database, date of survey: 1<sup>st</sup> of December \*inkl. Original Braunvieh \*\*inkl. Red Friesian und Original Schwarzbunte

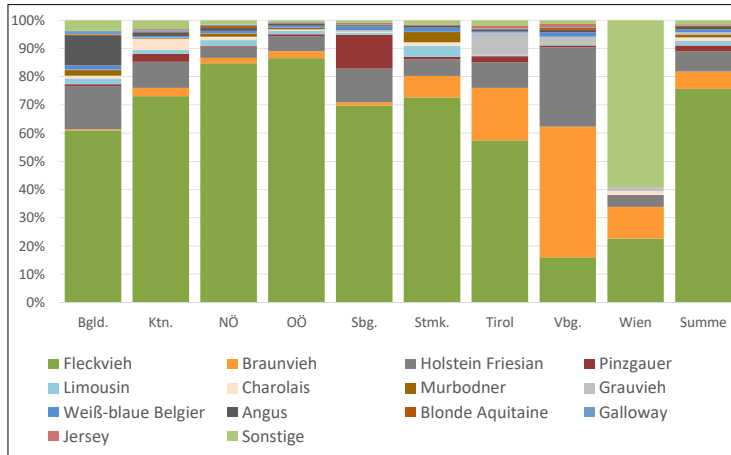


Prozentuelle Verteilung der Rinderrassen in Österreich © ZAR, Quelle: BMLRT

Cattle breeds

On the snapshot 1<sup>st</sup> December 2019, and as published by the Federal Ministry of Agriculture, Regions and Tourism (BMLRT), the Fleckvieh breed with 1.412 million animals had a 75.1 % share of the 1.880 million total cattle, thereby being the strongest breed. The Holstein breed was represented by 135,000 animals giving a 7.2 % share, followed by Brown Swiss (114,000 animals; 6.1%), Pinzgauer (27,000 animals; 2.0 %), Limousin (33,000 animals; 1.8 %), Charolais and Murbodner each with 20,000 animals or 1.1 % share and Tyrolean Grauvieh with 17,000 animals (0.9 %).

In 2019, the Austrian ÖPUL [Austrian program for environmentally-friendly agriculture] agri-environmental program



Rassenanteil in den österreichischen Bundesländern per 1.12.2019

© ZAR, Quelle: BMLRT

paid out a total of 5.95 million € for the sub-scheme "Conservation of endangered livestock breeds." In addition to the rare livestock breeds of horses, sheep, goats and pigs, payments for the keeping of Pinzgauer, Murbodner, Grauvieh, Carinthian Blondvieh, Tux-Zillertaler, Pustertaler Sprinzen, Original Brown Swiss, Waldviertler Blondvieh and Ennstaler Bergschecken were paid out of the cattle sector. In total, there were 24,934 cattle applications, of which there were 7,225 Pinzgauer, 5,928 Murbodner and 5,060 Tyrolean Grauvieh.



WILMA, ein Tux-Zillertalerkalb auf dem Zuchtbetrieb von Sandro Nothdurfter aus Krimml, Sbg., trägt am linken Ohr eine elektronische Ohrmarke. © Pirchner

### 1.3 Rinderkennzeichnung

Mit der EU-Verordnung 653/2014 wurde festgelegt, dass ab 18. Juli 2019 jeder Mitgliedstaat der Europäischen Union die Möglichkeit zur elektronischen Kennzeichnung von Rindern sicherstellen muss. Aufgrund der Durchgängigkeit und der möglichen Nutzung von effizienzsteigernden Effekten entlang der Wertschöpfungskette sprachen sich das BMLRT und Experten für eine flächendeckende Umstellung

auf elektronische Ohrmarken aus. Die ZAR hat jedoch darauf hingewiesen, dass aus derzeitiger Sicht noch kein Vorteil für den einzelnen Landwirt gegeben ist. Neben der konventionellen Ohrmarke wird am zweiten Ohr eine mit einem integrierten elektronischen Chip versehen. Die elektronischen Ohrmarken werden von der französischen Firma Allflex geliefert, jene mit einer zusätzlichen Funktion zur Entnahme von Gewebeproben werden von der deutschen Firma Caisley hergestellt. Die alten Ohrmarken können bis auf weiteres noch verwendet werden, bei Neubestellungen werden nur mehr neue Ohrmarkenpaare versandt. Ausnahmen können jene Betriebe beantragen, bei denen in der Praxis Fehler aufgrund elektronischer Lesegeräte auftreten.



Den Unterschied zwischen konventioneller und elektronischer Ohrmarke erkennt man am Symbol für Drahtlosnetzwerke. Quelle: AMA

## Viehzählung – Livestock count

Bundesland	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2018	2019
Rinderhalter <i>cattle herds</i>	311 064	245 075	178 294	138 747	98 000	71 563	57 853	56 389
Rinder <i>cattle</i>	2 286 761	2 468 266	2 516 872	2 583 914	2 155 400	2 013 281	1 912 808	1 879 521
Kühe <i>cows</i>	1 150 284	1 070 129	974 018	951 637	873 800	793 618	733 348	719 548
Milchkühe <i>Dairy cows</i>	-	-	-	-	621 002	532 735	532 873	524 068
Rinder/Betrieb <i>Dairy cows/farm</i>	7,4	10,1	14,1	18,6	22,0	28,1	33,1	33,3

Quelle: Bundesanstalt für Agrarwirtschaft (AWI), Statistik Austria, Rinderzählung Stichtag 1. Dezember 2019

## Viehzählung 2019 (Rinder) – Livestock count 2019 (cattle)

Bundesland province	Rinder head	Rinderhalter number of herds	Kühe gesamt cows total	Milchkühe dairy cows	Milchkuhalter dairy farmers
Burgenland	18 688	368	6 120	3 507	113
Kärnten	183 722	6 670	79 287	33 787	1 863
Niederösterreich	419 664	10 073	135 188	99 968	4 625
Oberösterreich	541 492	12 713	194 426	159 787	6 866
Salzburg	160 143	5 859	76 097	58 301	3 594
Steiermark	315 523	10 327	123 307	79 987	4 282
Tirol	176 043	8 168	75 524	63 042	5 351
Vorarlberg	64 168	2 203	29 567	25 662	1 367
Wien	78	8	32	27	3
<b>Österreich</b>	<b>1 879 521</b>	<b>56 389</b>	<b>719 548</b>	<b>524 068</b>	<b>28 064</b>

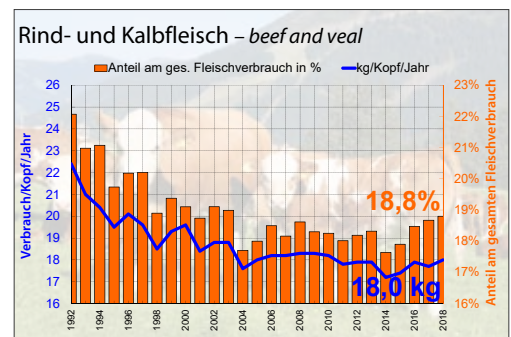
Quelle: Bundesanstalt für Agrarwirtschaft (AWI), Statistik Austria, Rinderzählung Stichtag 1. Dezember 2019

## Cattle identification

EU regulation 653/2014 stipulated that from the 18<sup>th</sup> July 2019 each member state of the European Union must ensure that it is possible to identify cattle electronically. For consistency and the possible use of efficiency-enhancing impacts along the value chain, the BMLRT and experts spoke out in favour of a comprehensive switch to electronic ear tags. However, ZAR has pointed out that, from the current perspective, there is still no benefit for the individual farmer. In addition to the conventional ear tag, an integrated electronic chip is provided on the second ear. The electronic ear tags are supplied by the French company Allflex and those with an additional function for taking tissue samples are manufactured by the German company Caisley. The old ear tags can still be used until further notice; however, only new ear tag pairs are sent with new orders. Exceptions can be requested by those farms that encounter errors in practice due to electronic reader devices.

## 1.4 Rinderproduktion

Laut vorläufigen Zahlen der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft wurden im Jahr 2019 625 500 Großrinder geschlachtet (-2,1 %). Die Importe von Rindfleisch und Verarbeitungsprodukten stiegen



In Summe beträgt der gesamte österreichische Fleischverbrauch 96 kg pro Kopf und Jahr, davon werden 18,8 % oder 18,0 kg als Rind- und Kalbfleisch verzehrt.

© ZAR, Quelle: Bundesanstalt für Agrarwirtschaft

## Gewerbliche Schlachtungen von Rindern und Kälbern in den Bundesländern 2019

*Commercial slaughtering of cattle and calves in the federal provinces 2019*

Bundesland province	Stiere	Ochsen	Kühe	Kalbinnen	Kälber	Summe
Burgenland	932	11	157	277	34	1 411
Kärnten	10 315	4 589	13 003	9 695	6 435	44 037
Niederösterreich	74 314	3 056	46 828	31 870	3 722	159 790
Oberösterreich	105 495	9 333	56 727	36 112	12 701	220 368
Salzburg	27 927	3 969	40 722	19 362	5 815	97 795
Steiermark	35 048	13 876	35 078	24 030	7 932	115 964
Tirol	3 573	1 681	5 328	3 624	10 340	24 546
Vorarlberg	1 880	759	3 252	2 397	7 905	16 193
Wien	247	0	2	5	170	424
<b>Österreich</b>	<b>259 731</b>	<b>37 274</b>	<b>201 097</b>	<b>127 372</b>	<b>55 054</b>	<b>680 528</b>

Quelle: Agrarmarkt Austria

um 23,8 % auf umgerechnet 150 800 Stück, die Ausfuhren erhöhten sich um 5,8 % auf 354 600 Stück. Die Exporte von Zucht- und NutZRindern stiegen auf 47 000 Stück (+1,2 %). Die Preise für Schlachtstiere reduzierten sich um 3,8 %, für Schlachtkühe um 6 % und für Schlachtkalbinnen um 1,9 %. Die Erzeugerpreise für trüchtige Nutzkalbinnen sanken um 3,6 %, jene für trüchtige Zuchtkalbinnen um 4,3 %. Im Jahresdurchschnitt 2019 blieb der Rindfleisch-Verbraucherpreis mit 15,34 € je kg unverändert.

### Cattle production

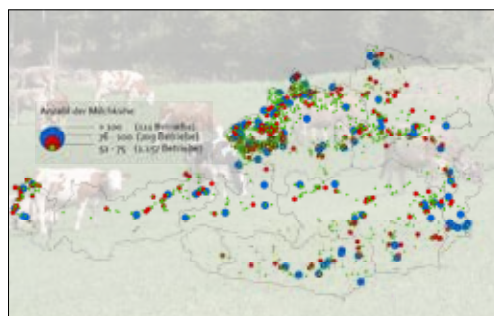
*According to preliminary figures from the Federal Agency for Agriculture, 625,500 adult cattle were slaughtered in 2019 (-2.1 %). Imports of beef and processed products rose by 23.8 % to the equivalent of 150,800 animals, while exports increased by 5.8 % to 354,600 animals. Exports of breeding and farmed cattle rose to 47,000 (+ 1.2 %) head. Prices for slaughter animals fell by 3.8 %, for slaughter cows by 6 % and for slaughter heifers by 1.9 %. Producer prices for pregnant heifers fell by 3.6 % and those for pregnant breeding heifers by 4.3 %. On average for 2019, the beef consumer price remained unchanged at 15.34 € per kg.*

## 1.5 Milchproduktion

Die Milchlieferung ging im Jahr 2019 um 0,4 % auf 3,378 Mio. t. zurück. Grund war unter anderem eine äußerst trockene Vegetationsperiode im Jahr 2018. Der Anteil von Biomilch stieg auf 642 340 t und hält damit 19 % an der gesamten Anlieferung. 6 744 Lieferanten, das sind 25 % aller Milchlie-

feranten, lieferten Biomilch. EU-weit hat Österreich den höchsten Biomilchanteil, Heumilch wurden 510 740 t (16 %) von 5 756 Heumilch-Betrieben angeliefert. Die Anzahl der Milchlieferanten ging um 3,7 % auf 26 926 Betriebe zurück. Insgesamt werden 20,5 Kühe je Milch liefernden Betrieb gehalten und im Schnitt 6 445 kg je Kuh und Jahr angeliefert. In Summe wurden 75 Molkereien bzw. Käsereien mit Milch beliefert. Die Umsätze der heimischen Milchverarbeiter sind im Jahr 2019 um 1,3 % auf 2,85 Mrd. € gestiegen. Die Steigerung ist auf die Exporte zurückzuführen, die im Jahr 2019 in den ersten zehn Monaten um 8 % zulegen konnten.

Die Technisierung auf den heimischen Betrieben schreitet weiter voran. Die Anzahl Automatischer Melksysteme (AMS) nahm im Jahr 2019 ebenfalls



*Verteilung der Betriebe mit mehr als 50 Milchkühen im Jahr 2019. In Österreich gibt es 1 477 Betriebe mit > 50 Kühen, 588 davon in OÖ, 288 in NÖ, 205 in der Stmk., 121 in Sbg., 87 in Tirol, 85 in Ktn., 78 in Vbg. und 25 im Bgl.*

Quelle: BMLRT/Hofer

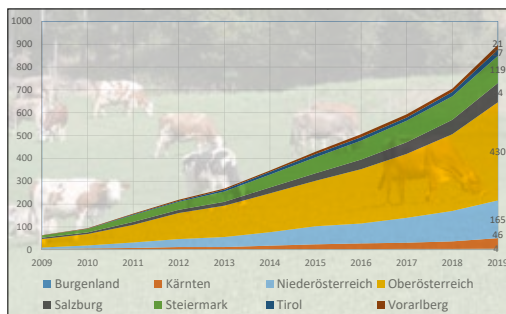


## Qualitätsergebnisse der Anlieferungsmilch von Jänner bis Dezember 2019

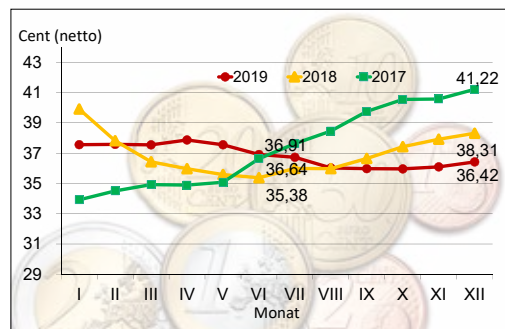
Results regarding the quality of the milk supplied for January to December 2019

Monat month	Milch - milk	S-Klasse	Keimzahl - bacterial count		Somatische Zellen - somatic cells	
	ohne Q-Abzüge	KZ<50 000	1. Stufe	2. Stufe	1. Stufe	2. Stufe
	%	ZZ<250 000	KZ<100 000	KZ>100 000	ZZ<400 000	ZZ>400 000
Jänner	99,42	94,65	4,96	0,39	5,09	0,26
Februar	99,49	94,57	5,10	0,33	5,15	0,27
März	99,52	94,80	4,90	0,30	4,91	0,29
April	99,52	94,66	5,05	0,29	5,07	0,27
Mai	99,53	93,99	5,70	0,31	5,79	0,22
Juni	99,25	92,01	7,50	0,49	7,64	0,35
Juli	98,98	89,03	10,39	0,58	10,39	0,58
August	98,79	87,74	11,65	0,61	11,51	0,75
September	98,72	87,00	12,37	0,63	12,19	0,81
Oktober	98,98	89,67	9,80	0,53	9,67	0,66
November	99,25	91,74	7,81	0,45	7,79	0,47
Dezember	99,45	93,40	6,27	0,33	6,31	0,30
<b>Jahr</b>	<b>99,25</b>	<b>92,06</b>	<b>7,51</b>	<b>0,43</b>	<b>7,52</b>	<b>0,43</b>

Quelle: Agrarmarkt Austria



Mit Jahresende hatten die österreichischen Kontrollbetriebe 897 Automatische Melksysteme im Einsatz, um 192 mehr als im Vorjahr. © ZAR, Quelle: RDV

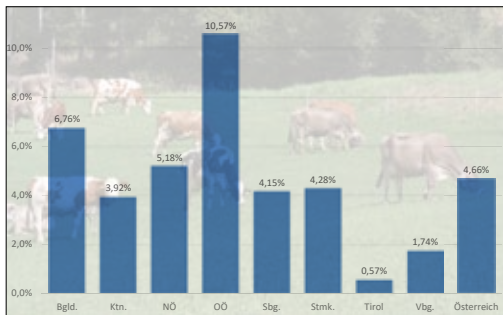


Entwicklung des Milchpreises in Cent/kg ab Hof (exkl. UST) bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß © ZAR, Quelle: AMA

	Cent - cent			
	2000	2010	2018	2019
<b>Basispreis – basic price</b>				
Eiweiß/EE – protein/protein unit	3,811	3,644	3,727	3,746
Eiweiß je kg – protein per kg	12,803	12,323	12,733	12,849
Fett je FE – fat per fat unit	3,059	2,915	3,062	3,102
Fett je kg – fat per fat kg	12,632	12,229	12,834	13,029
Zuschlag für besondere Milchsorten surcharge for special kinds of milk	0,286	1,120	2,598	2,608
Freiwillige Qualitätsprämie voluntary premium for quality	1,748	2,102	2,087	2,202
Grundpreis und Betriebsleistung basic price and operating performance	2,290	4,433	7,223	6,816
<b>Abzüge – deductions</b>				
Marketingbeiträge marketing contributions	-0,534	-0,310	-0,345	-0,344
Qualität – quality	-0,102	-0,053	-0,036	-0,040
Sonstige Abzüge – other deductions	-0,156	-0,133	-0,118	-0,114
<b>Milchpreis ab Hof price of milk directly from farm</b>	<b>29,338</b>	<b>31,789</b>	<b>36,939</b>	<b>36,889</b>
Inkl. 12% UST – VAT	32,859	35,603	-	-
Inkl. 13% UST – VAT			41,741	41,684

Zusammensetzung des Milchpreises in Cent/kg, Durchschnitt aller Qualitäten (4,2 % Fett, 3,4 % Eiweiß)

Quelle: Agrarmarkt Austria



Anteil Kontrollbetriebe mit Automatischen Melksystemen im Jahr 2019 in Prozent (n= 897) © ZAR, Quelle: RDV

wieder stark zu. In Österreich wurden 192 neue Anlagen auf den Kontrollbetrieben installiert (+27,2 %). Damit gibt es in Österreich mit Ende 2019 897 AMS-Systeme. Davon steht fast die Hälfte in Oberösterreich (48 %).

## Milk Production

Milk delivery declined in 2019 by 0.4 % to 3,378 million tonnes. One of the reasons was an extremely dry growing season in 2018. The proportion of organic milk rose to 642,340 tonnes and thereby represented 19 % of total delivery. 6,744 suppliers, or 25 % of all milk suppliers, supplied organic milk. Austria has the highest proportion of organic milk in the EU; 510,740 tonnes (16 %) of "hay milk" was delivered by 5,756 "hay milk" farms. The number of milk suppliers decreased by 3.7 % to 26,926 farms. A total of 20.5 cows are kept per milk-producing farm and an average of 6,445 kg are delivered per cow and year. A total of 75 dairies and cheese factories were supplied with milk. Sales of domestic milk processors rose by 1.3 % to 2.85 billion € in 2019. The increase was due to exports, which grew by 8 % in the first ten months of 2019.

Technologicalisation of domestic farms continues to advance. The number of automatic milking systems (AMS) increased strongly again in 2019. In Austria, 192 new systems were installed on testing farms (+27.2 %). This means that there were 897 AMS systems in Austria at the end of 2019. Almost half of these were in Upper Austria (48 %).

## 2 Die Rinderzucht

### 2.1 Organisation

Nach einigen Fusionen in den vergangenen Jahren ist die Anzahl der Zuchtverbände in Österreich auf zwölf zurückgegangen. Die Verbände betreuen derzeit 21 105 Zuchtbetriebe (-2,1 %) und 430 460 Herdebuchkühe (Milch und Fleisch, -0,5 %). Für die Datenerhebung und Qualitätssicherung sind acht Landeskontrollverbände (LKV) zuständig. Sie führen die Leistungsprüfung und Qualitätssicherung (Milch und Fleisch) bei 454 895 Kontrollkühen (-0,2 %) auf 22 102 Kontrollbetrieben (-2,0 %) durch. Diese Verbände sind neben den 6 Rassenarbeitsgemeinschaften, den 8 Landwirtschaftskammern, den 4 Besamungsstationen und den 8 Samendepots Mitglied bei der ZAR. Die Arbeitsgemeinschaft FLEISCHRINDER AUSTRIA wurde aus organisatorischen Gründen in die ZAR integriert. Die auf den Betrieben erhobenen Daten werden in der ZAR über die ZuchtData GmbH, verarbeitet, aufbereitet und den ZüchterInnen als Basis für betriebliche Entscheidungen bereitgestellt. Gleichzeitig werden sie für die Zuchtwertschätzung verarbeitet.



Ein zukunftsweisender Schritt in der österreichischen Rinderzucht: Im Rahmen der Generalversammlung 2019 wurde die Eingliederung des operativen Bereichs von FLEISCHRINDER AUSTRIA in die ZAR beschlossen, v.l: Martin Stegellner (GF ZAR), Johanna Schachinger (Obmann-Stv. FLEISCHRINDER AUSTRIA), Walter Steinberger (Obmann FLEISCHRINDER AUSTRIA), Franz Pirker (RINDERZUCHT STEIERMARK), Anna Koiner (GF FLEISCHRINDER AUSTRIA), Stefan Lindner (Obmann ZAR).

© FLEISCHRINDER AUSTRIA



## Cattle Breeding

### Organisation

After several mergers during the past years, the number of breeding associations in Austria has dropped to twelve. The associations currently look after 21,105 farms (-2.1 %) and 430,460 herdbook cows (milk and beef, -0.5 %). Eight state control associations (LKV) are responsible for data collection and quality assurance. They undertake performance recording and quality assurance (milk and beef) on 454,895 audit cows (-0.2 %) on 22,102 control farms (-2.0%). These associations are members of ZAR, as are the six breed working groups, the eight chambers of agriculture, the four insemination stations and the eight semen depots. The FLEISCHRINDER AUSTRIA working group was integrated into ZAR for organizational reasons. Relevant data are processed, edited and made available to breeders in ZAR via ZuchtData GmbH as the basis for operational decisions. They are also processed for estimated breeding value evaluations.

## 3 Aufgaben der ZAR

### 3.1 Zuchtwertschätzung (ZWS)

Die ZWS liefert nicht nur den Zuchtverbänden und Besamungsstationen, sondern auch den LandwirtInnen, wichtige Hilfsmittel für Selektionsentscheidungen. Mit den geschätzten Zuchtwerten werden die Erbanlagen der männlichen und weiblichen Tiere für die verschiedenen Merkmale beurteilt, die im Durchschnitt bei den Nachkommen wirksam werden. Datengrundlage der ZWS sind Leistungs- und Abstammungsdaten und für Fleckvieh, Braunvieh und Holstein auch Genom-Informationen. Erfolgt die Auswahl und Anpaarung der Elterntiere für die nächste Generation entsprechend der geschätzten Zuchtwerte, kann man einen entsprechenden Zuchtfortschritt erwarten.

## 3 ZAR tasks

### 3.1 Estimated breeding values (EBV)

The EBV not only serves breeding associations and insemination stations, but also farmers with an important tool for making selection decisions. Estimated breeding values are used to assess the genetic makeup of both male and female animals for the various traits that are on average

effective for their offspring. The EBV is based on performance and pedigree data, but also genome information in the case of Fleckvieh, Brown Swiss and Holstein breeds. If the parent animals are selected and mated for the next generation according to estimated breeding values, farmers can expect corresponding breeding progress.

### Mitglieder der ZAR – Members of ZAR

8	Landwirtschaftskammern <i>Federal chambers of agriculture</i>
8	Landeskontrollverbände <i>Federal recording organisations</i>
12	Zuchtverbände – <i>Breeding associations</i>
6	Rassenarbeitsgemeinschaften <i>Breed organisations</i>
4	Besamungsstationen <i>Semen collection centers</i>
8	Samendepots – <i>Semen storage centers</i>

### Organisation *Organisation*

### Aufgabenbereiche *Tasks*

<b>ZAR</b>	Interessensvertretung <i>Representation of interests</i>
	Förderabwicklung <i>Subsidies management</i>
	Marketing – <i>Marketing</i>
	Bildung – <i>Education</i>
	Öffentlichkeitsarbeit <i>Public relation</i>

100%

<b>ZuchtData</b>	Datenmanagement <i>Data management</i>
	Forschung – <i>Research</i>
	Zucht und Genetik <i>Breeding and genetics</i>
	Leistungsprüfung <i>Performance recording</i>
	Herdebuchführung – <i>Herd book</i>

### 3.1.1 Zuchtwertschätzung von Milch- und Doppelnutzungsrasen

Die ZWS wird für die Rassen Fleckvieh, Braunvieh, Holstein, Pinzgauer, Grauvieh und Jersey gemeinsam mit Deutschland durchgeführt. Die Merkmale werden auf verschiedene Rechenzentren aufgeteilt. Das LfL Grub in München, Bayern, rechnet die Merkmale Milch, Exterieur, Zellzahl, Melkbarkeit und Persistenz, das LfL Stuttgart in Baden-Württemberg rechnet den Bereich Fleisch. Die ZAR/ZuchtData ist für die Merkmale Nutzungsdauer, Fruchtbarkeit, Kalbeverlauf, Totgeburtenrate, Aufzuchtverluste, Gesundheitsmerkmale und den Gesamtzuchtwert zuständig. Die ZWS für die Rassen Holstein und Jersey rechnen die Vereinigten Informationssysteme (VIT) in Verden, Niedersachsen, für alle Merkmale. Die ZWS Deutschland und Österreich wird seit 2002 gemeinsam durchgeführt. Seit 2017 sind für die Rasse Fleckvieh Daten aus Tschechien und seit 2018 Daten aus Italien inkludiert. Den ZüchterInnen und Zuchtorganisationen stehen bis zu 50 Zuchtwerte pro Stier zur Verfügung. Seit April 2019 wurde die Holstein-ZWS um 6 direkte Gesundheitsmerkmale erweitert: Der Gesundheitszuchtwert RZGesund setzt sich zusammen aus dem RZEuterfit mit einer Gewichtung von 40 %, dem RZKlaue (30 %), dem RZRepro (20 %) und dem RZMetabol (10 %). In Summe werden in diesen Relativzuchtwerten (RZ) 13 Gesundheitsmerkmale berücksichtigt.

Die konventionelle ZWS wird drei Mal im Jahr in den Monaten April, August und Dezember auf [www.zar.at](http://www.zar.at) -> Zuchtwertdatenbank veröffentlicht. Die genomischen Zuchtwerte werden zusätzlich monatlich veröffentlicht.

**Zuchtwerte für folgende Merkmale werden veröffentlicht:**

**Milch:** Milch, Fett und Eiweiß kg, Fett % und Eiweiß %

**Fleisch:** Nettozunahme, Ausschachtung, EUROP-Handelsklasse

**Fitness:** Nutzungsdauer, Persistenz, Fruchtbarkeit, Kalbeverlauf, Vitalitätswert, Zellzahl, Melkbarkeit, Gesundheit: Mastitis, frühe Fruchtbarkeitsstörungen, Zysten, Milchfieber, u.a.m.

**Exterieur:** Rahmen, Bemuskulung/Becken, Fundament/Form, Euter und weitere Einzelmerkmale

#### 3.1.1 *Estimated breeding values for dairy and dual-purpose breeds*

*EBVs are computed together in Austria and Germany for the Fleckvieh, Brown Swiss, Holstein, Pinzgauer, Grauvieh and Jersey breeds. The characteristics are distributed across different data centres. The Bavarian State Institute for Agriculture (LfL) in Grub, Munich, computes the characteristics milk, exterior, cell count, milkability and per-*



Im Jahr 2019 hielten 230 Zuchtbetriebe 1 073 Kühe der Rasse Pustertaler Sprinzen.

© LKV NÖ/Kapl

sistence; the Lfl. Stuttgart in Baden-Württemberg computes parameters for the beef section. ZAR/ZuchtData is responsible for the characteristics service life, fertility, calving history, stillbirth rate, rearing losses, health characteristics and the total breeding value. EBVs for the Holstein and Jersey breeds for all characteristics are computed by United Information Systems (VIT) in Verden, Lower Saxony. Germany and Austria have collaborated with EBV computations since 2002. Data from the Czech Republic have been included for the Fleckvieh breed since 2017 and data from Italy since 2018. The breeders and breeding organizations have up to 50 breeding values per bull. Since April 2019, the Holstein-EBV has been expanded to include six direct health characteristics: the RZGesund health breeding value consists of the RZEuterfit with a weighting of 40 %, the RZKlaue (30 %), the RZRepro (20 %) and the RZMetabol (10 %). A total of 13 health characteristics are taken into account in these relative breeding values (RZ). The conventional EBV is published three times a year in April, August and December via [www.zar.at](http://www.zar.at) -> Zuchtwertdatenbank. Genomic breeding values are also published monthly.

**Breeding values for the following traits are published:**

**Milk:** milk, fat and protein kg, fat % and protein %

**Beef:** Net gain, rendering, EUROP-commercial class

**Fitness:** useful life, persistence, fertility, calving course, vitality value, cell count, milkability, health: mastitis, early fertility problems, cysts, milk fever, etc.

**Exterior:** Frame, musculature/pelvis, footing/  
Form, udder and more Individual characteristics

### 3.1.2 ZWS für Fleisch- und Generhaltungsrassen

Die ZWS für Fleischrinder und Generhaltungsrassen wurde von der ZuchtData entwickelt und im Juli 2017 in die Routine umgesetzt. Die ZWS wird derzeit für zwölf Rassen einmal Anfang des Jahres veröffentlicht: Angus, Blonde d'Aquitaine, Charolais, Fleckvieh, Grauvieh, Limousin, Murbodner, Original Braunvieh, Pinzgauer, Pustertaler Sprinzen, Tuxer und Waldviertler Blondvieh.

**Die ZWS umfasst folgende Merkmale:**

**Fleisch:** 200-Tage-Gewicht (direkt und maternal)  
365-Tage-Gewicht  
Nettozunahme

Handelsklasse

**Kalbmerkmale:** Kalbeverlauf (paternal und maternal)

Totgeburtenrate (paternal und maternal)

**Fruchtbarkeit:** Zwischenkalbezeit  
Gesamtzuchtwert (FGZW)

### 3.1.2 EBVs for beef and gene conservation breeds

EBVs for beef cattle and gene conservation breeds were developed by ZuchtData and routinely implemented in July 2017. EBVs for twelve breeds are currently published annually at the beginning of the year: Angus, Blonde d'Aquitaine, Charolais, Fleckvieh, Grauvieh, Limousin, Murbodner, Original Brown Swiss, Pinzgauer, Pustertaler Sprinzen, Tuxer and Waldviertler Blondvieh.

**The EBV takes the following into account:**

**Beef:** 200-day weight (direct and maternal)

365-day weight

Net gain

Commercial class

**Calf characteristics:** calving course (paternal and maternal)

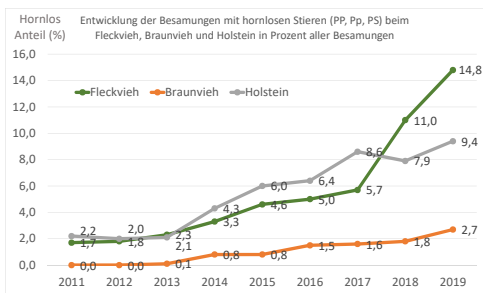
Still birth rate (paternal and maternal)

**Fertility:** inter-calving interval

**Total breeding value (TBV)**

### 3.1.3 Genetische Besonderheiten und Erbfehler – Hornlosigkeit

Im Rahmen der monatlichen genomischen ZWS erfolgt parallel dazu eine Untersuchung von sämtlichen genetischen Besonderheiten und Erbfehlern. Alle bisher bekannten Erbfehler sind auf [www.zar.at](http://www.zar.at) unter ‚Zuchtwerte‘ -> ‚Genetische Besonderheiten‘ gelistet. Zu den genetischen Besonderheiten zählt auch die natürliche genetische Hornlosigkeit, bei der aktuell zwei unterschiedliche Mutationen, die keltische und die friesische Hornlosigkeit, bekannt sind. Die Besamungen mit Hornlosvererbern haben in den letzten zehn Jahren vor allem seit der Einführung der genomischen Selektion sehr stark zugenommen. Betrachtet man die durchschnittlichen Zuchtwerte der Besamungen im



Die Entwicklung des Besamungsanteils mit genetisch hornlosen Stieren (rein- und mischerbig) bei den Rassen Fleckvieh, Brown Swiss und Holstein ist bei allen drei Rassen in den letzten 10 Jahren deutlich gestiegen. Beschleunigt wurde diese Entwicklung mit der Einführung der genomischen Selektion im Jahr 2010 (HO) bzw. 2011 (FV, BV), denn aktuell werden etwa 85-90% aller Hornlosbesamungen mit einem genomischen Jungvererber durchgeführt (Fürst, 2020). Quelle: ZuchtData/Fürst

Kontrolljahr 2019 von genetisch hornlosen (misch- und reinerbig) und behornten Stieren, so zeigen sich beim Fleckvieh und Braunvieh noch deutlichere Unterschiede in der Milchmenge, in der Euterqualität und in der Melkbarkeit. Bei der Rasse Holstein gibt es noch Nachteile in der Milchmenge und im Exterieur. Die gefragtesten Hornlos-Stiere bei Fleckvieh waren METTMACH Pp\*, MAHANGO Pp\* und WOOKIE Pp\*, beim Braunvieh VIPRO Pp\*, VITUS Pp\* und AG VIPLY P\**S*, bei der Rasse Holstein SALVADOR RED Pp\*, LUCKY RED PP und ARMSTRONG Pp\*.

### 3.1.3 Genetic features and hereditary defects - polledness

As part of the monthly genomic EBVs, all genetic peculiarities and hereditary defects are examined in parallel. All previously known hereditary defects are listed on [www.zar.at](http://www.zar.at) under "Zuchtwerte" -> "Genetische Besonderheiten". The genetic peculiarities include natural genetic polledness, in which two different mutations, the Celtic and the Frisian polled, are currently known. Insemination with polled sires has increased significantly in the past ten years, especially since the introduction of genomic selection. If one looks at the average breeding values of the inseminations in the control year 2019 of genetically polled (mixed and pure-blooded) and horned bulls, there are even clearer differences in the amount of milk, the quality of the udder and

milkability of Fleckvieh and Brown Swiss breeds. With the Holstein breed there are still disadvantages in terms of milk volume and conformation/ exterior. The most sought-after polled Fleckvieh bulls were METTMACH Pp\*, MAHANGO Pp\* and WOOKIE Pp\*, for Brown Swiss VIPRO Pp\*, VITUS Pp\* and AG VIPLY P\**S*, for Holstein, Holstein SALVADOR RED Pp\*, LUCKY RED PP and ARMSTRONG Pp\*.

## 3.2 Koordination und Durchführung von Forschungsprojekten

### 3.2.1 Ziel

Die Republik Österreich gibt jährlich 12,8 Mrd. € für Forschung und experimentelle Entwicklung aus. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt ergibt das eine F&E-Quote von 3,19%. Österreich liegt damit in der EU auf dem 2. Rang hinter Schweden, international auf dem 5. Rang. Die hohen Ausgaben in diesem Bereich stärken die Innovationskraft und die Konkurrenzfähigkeit der heimischen Wirtschaft. Davon profitiert auch die heimische Rinderzucht. Wissenschaft und Forschung im intensiven Fachaustausch mit der praktischen Arbeit auf den Zuchtbetrieben macht nicht nur die heimische Rinderzucht, sondern die gesamte Rinderwirtschaft insgesamt wettbewerbsfähiger. Neben der Weiterentwicklung der ZWS wird derzeit intensiv an digitalen Hilfestellungen für die heimischen Rinderzuchtbetriebe gearbeitet. Für das Wohlbefinden der Tiere wird permanent an der Etablierung von Gesundheitsmerkmalen geforscht. Die Züchtung einer nachhaltigen und effizienten Kuh soll in der aktuellen Klimadiskussion einen wertvollen Beitrag zur Reduktion von Methan- und Lachgasemissionen liefern. Die ZAR ist auch beim österreichweiten Digitalisierungscluster „Innovationsbetriebe“ mit 23 Projektpartnern dabei. Die zahlreichen Forschungsaktivitäten sollen auch dazu dienen, die heimischen Betriebe im globalen Milch- und Rindfleischmarkt wettbewerbsfähig zu erhalten. Um den erhöhten Forschungsbedarf und den Weiterentwicklungen in der Rinderzucht gerecht zu werden, wurde im Jahr 2019 in der ZAR ein eigener Ausschuss für Forschung und Entwicklung eingerichtet.

## 3.2 Coordination and implementation of research projects

### 3.2.1 Aim

The Republic of Austria spends 12.8 billion € on research and experimental development. Measured against gross domestic product, this results in an R&D share of 3.19%. Austria is in second place behind Sweden in the EU and fifth in the world. The high expenditure in this area strengthens the innovative strength and competitiveness of the domestic economy. Domestic cattle breeding also benefits from this investment. Science and research in an intensive exchange of knowledge with the practical work on breeding farms not only make domestic cattle breeding more competitive, but the entire cattle industry as a whole. In addition to further development of EBVs, intensive work is currently being carried out on digital support for domestic cattle farms. For the well-being of animals, permanent research is being carried out into the establishment of health features. The breeding of a sustainable and efficient cow should make a valuable contribution to reduce methane and nitrous oxide emissions in the current climate discussion. ZAR is also involved in an Austria-wide digitalisation cluster of innovators with 23 project partners. The numerous research activities should also serve to keep domestic businesses competitive in the global milk and beef markets. In order to meet the increased need for research and further developments in cattle breeding, a separate committee for research and development was established by ZAR in 2019.

### 3.2.2 D4Dairy – Digitalisation, Data integration, Detection and Decision support in Dairying (2018 - 2022)

Im Oktober 2018 startete unter der Konsortialleitung der RINDERZUCHT AUSTRIA das Projekt D4Dairy. Mit 44 Partnern aus Wirtschaft (31) und Wissenschaft (13) startete das bisher wohl umfassendste Digitalisierungsprojekt in der österreichischen Landwirtschaft, mit dem Ziel, die Weiterentwicklung neuer Hilfestellungen für das Herdenmanagement und die Zucht voranzutreiben. Partner in D4Dairy sind in- und ausländische Universitäten, Kompetenzzentren, Forschungseinrichtungen und Unternehmen entlang der Wert-



Die Projektpartner des D4Dairy-Konsortiums

schöpfungskette Milch (Landwirte, Zuchtorganisationen, Milchverarbeiter, Tiergesundheitsdienste, Interessenvertretungen u.a.) sowie nationale und internationale Technologieanbieter (Sensoren, Fütterung, Klimamessung, Datenverarbeitung). Der Projekttitle D4Dairy steht für die 4 D's: Digitalisation, Data integration, Detection and Decision support in Dairying, also Digitalisierung,

Datenintegration, Früherkennung und Entscheidungshilfe für die Milchproduktion. Im Mai 2019 fand das erste D4Dairy-Jahresmeeting mit allen Projektpartnern am Complexity Science Hub (CSH) in Wien statt. Nach intensiven Vorbereitungen starteten im Oktober 2019 bzw. Jänner 2020 die Erhebungen auf den Pilotbetrieben sowie die Mitarbeiter-schulungen der Landeskontrollverbände. Insgesamt beteiligen sich über 150 Pilot-

betriebe an den Projekten für die Bereiche Genetik und Genomik (99 Betriebe), Herdenmanagement (19), Fütterung (27), Stallklima und Tierwohl (15) sowie für die Untersuchung von Futtermitteln auf Mykotoxine (100 Betriebe). Erste erfolgreiche Datenschnittstellen wurden bereits eingerichtet bzw. sind in Arbeit mit Firmen aus dem Bereich Sensortechnik, Automatischen Melksystemen (AMS), Fütterung und dem RDV. Die MitarbeiterInnen der LKVs erheben derzeit die aktuelle technische Ausstattung auf allen Mitgliedsbetrieben. Damit soll ein österreichweiter Überblick über die betriebliche Ausstattung auf den heimischen Milchproduktionsbetrieben erstellt werden.







V.l.: Im Rahmen einer Pressekonferenz in Ried i. I. informierten Stefan Lindner (ZAR-Obmann), Andreas Täubl (Landwirt), Ing. Franz-Josef Auer, Andreas Feichtlbauer (GF Lely Österreich), Dr. Christa Egger-Danner (Konsortialleiterin D4Dairy), Franz Wasserbauer (GF Wasserbauer GmbH), Mario Fallast (smaXtec animal care GmbH) über den aktuellen Fortschritt der Digitalisierung auf den Rinder haltenden Betrieben.

© ZAR/Kalcher

Die verschiedenen Informationen werden mit BigData-Analysen hinsichtlich Einflüssen und des Zusammenwirkens von Risikofaktoren auf das Entstehen von Erkrankungen erforscht. Primäres Ziel ist, dass aus den verschiedenen Informationen und Erkenntnissen aus D4Dairy aussagekräftige Entscheidungshilfen für die Praxis entwickelt werden.

Für die österreichische Rinderzucht ist es sehr erfreulich, dass sich so viele innovative LandwirtInnen, Firmen, KlauenpflegerInnen und TierärztInnen für eine Teilnahme am D4Dairy-Projekt entschlossen haben, um gemeinsam mit der Wissenschaft an der Weiterentwicklung der Rinderwirtschaft zu arbeiten. Einen herzlichen Dank dafür!

Alle Infos erhalten Sie auf <https://d4dairy.com>

### 3.2.2 D4Dairy – Digitalisation, Data integration, Detection and Decision support in Dairying (2018 - 2022)

The D4Dairy project started in October 2018 under the direction of RINDERZUCHT AUSTRIA. With 44 partners from business (31) and science (13), the most comprehensive digitalisation project in Austrian agriculture has started, with the aim of promoting the further development of new support for herd management and breeding. Partners in

D4Dairy are domestic and foreign universities, competence centres, research institutions and companies along the milk value chain (farmers, breeding organizations, milk processors, animal health services, advocacy groups, etc.) as well as national and international technology providers (involving sensors, feeding, climate measurement and data processing). The project title D4Dairy stands for the 4 Ds: Digitalisation, Data integration, Detection and Decision support in Dairying, i.e. digitalisation, data integration, early detection and decision support for milk production. In May 2019 the first annual D4Dairy meeting with all project partners took place at the Complexity Science Hub (CSH) in Vienna. After intensive preparations, surveys of the pilot companies and employee training from the state control associations started in October 2019 and January 2020. In total, over 150 pilot farms are involved in the projects for the following domains: genetics and genomics (99 farms), herd management (19), feeding (27), barn climate and animal welfare (15) and the testing of feed for mycotoxins (100 farms). The first successful data interfaces have already been set up or are being worked on with companies from sensor technology, automatic milking systems (AMS), feeding and Rinderdatenverbund (RDV) [cattle data-sharing network] sectors. Employees of the Landeskontrollverbände (LKVs) [performance-testing centres] survey the latest technical equipment of all member companies. This ensures an Austria-wide overview of the operational equipment on domestic milk production farms. Collected information is researched using BigData analyses with regard to influences and the interaction of risk factors concerning the development of diseases. The main goal is to develop meaningful decision-making aids for practical use by using the extent of information and insights from D4Dairy.



Firmen, die Sensoren anbieten, sind auch Partner im Projekt D4Dairy. Das Bild zeigt einen Bewegungssensor am Hals der Kühe, hergestellt vom D4Dairy-Projektpartner SCR by Allflex.

© ZAR/Kalcher

*For Austrian cattle breeding, it is very gratifying that so many innovative farmers, companies, hoof-care workers and veterinarians have decided to take part in the D4Dairy project in order to develop cattle farming scientifically. Thank you very much! All information is available at <https://d4dairy.com>*

### 3.2.3 Ergebnisse der bakteriologischen Milchuntersuchung (BU) im LKV Herdenmanager



Im Rahmen des Projektes ADDA (ADvancement of Dairying in Austria, 2014 - 2017) unter der Konsortialleitung der VetMed-Uni Wien wurden gemeinsame Standards und Datenschnittstellen zwischen den Milchlaboren und dem Rinderdatenverbund RDV als auch aussagekräftige Auswertungen ausgearbeitet. Damit stehen Ergebnisse der bakteriologischen Milchuntersuchung (BU) nun dem Landwirt digital im LKV-Herdenmanager zur Verfügung. Diese neuen Auswertungen erleichtern die Schwachstellenanalyse im Betrieb, die leichtere Identifikation von Problemtieren sowie von gezielten Maßnahmen zur Verbesserung der Eutergesundheit und der Reduktion des Antibiotikaeinsatzes. An der Harmonisierung des Antibiogrammes wird im Rahmen von D4Dairy gemeinsam mit den verschiedenen Laboren und Tiergesundheitsdiensten gearbeitet.

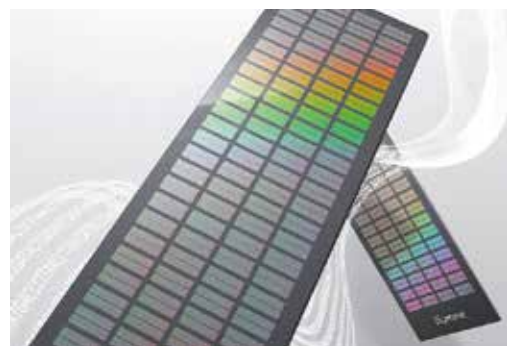
### 3.2.3 Results of bacteriological milk examination in the LKV herd manager

*As part of the project ADDA (ADvancement of Dairying in Austria, 2014 - 2017) under the consortium management of VetMedUni Vienna, common standards and data interfaces between the milk laboratories and the RDV cattle network as well as meaningful evaluations were developed. The results of bacteriological milk examination are now digitally available to farmers in the LKV herd manager app. These new evaluations facilitate weakest point analysis in the farm, the easier identification of problem animals as well as targeted measures to improve udder health and reduce the use of antibiotics. D4Dairy is working on the harmonization of the antibiogram.*

### 3.2.4 FoKUHs Typisierung von Kühen für eine effizientere genomische Selektion mit dem Fokus auf Gesundheitsmerkmale (2018 - 2022)



Das Herdengenotypisierungsprojekt FoKUHs startete im Jänner 2018. Innerhalb der gesamten Projektlaufzeit werden 55 000 weibliche Rinder genotypisiert. Mit April 2020 wurden bereits 28 000 Genotypisierungen über FoKUHs durchgeführt. Davon entfallen knapp 22 000 auf Fleckvieh, 2 400 auf Braunvieh und 3 300 auf die Rasse Holstein Friesian. Im Bereich der Erfassung von Phänotypendaten wurden bisher 15 515 Ketose Tests, 14 500 Klauenpflegedaten, 10 384 lineare Beschreibungen und valide Gesundheitsdaten mit tierärztlichen Diagnosen von über 410 Betrieben erfasst. Derzeit nehmen inklusive Betrieben aus anderen Projekten 508 Betriebe an FoKUHs teil. Davon entfallen 381 Betriebe auf die Rasse Fleckvieh, 67 auf Braunvieh und 60 auf die Rasse Holstein, die über FoKUHs am Herdentypisierungsprojekt KuhVision teilnehmen. ZüchterInnen, die am Projekt teilnehmen, können bis zu 100 % ihrer weiblichen Nachzucht zu einem reduzierten Preis von 16 € genotypisieren lassen. Als Gegenleistung verpflichten sich die Betriebe unter anderem zur Einhaltung eines Besamungsanteils mit genomischen Jungvererbern von mindestens 75 %, zur vollständigen Erfassung der Gesundheits-



*Auf diesem Chip von Illumina sind die SNP-Marker-Informationen von 96 Rindern gespeichert. Die Daten werden über die GeneControl in Grub, München, ausgelesen.*

© Illumina



und Klauenpflegedaten und zur Durchführung von jeweils zwei Ketotests bei allen erstlaktierenden Kühen. Die Zuchtverbände führen außerdem eine lineare Beschreibung bei allen Erstlingskühen durch.

Ziel des Projektes ist es, genomische Zuchtwerte für bestehende Gesundheitsmerkmale und für die Klauengesundheit zu etablieren. Die Zuverlässigkeit der genomischen ZWS soll allgemein gesteigert sowie Verzerrungen in den genomischen Zuchtwerten sollen vermieden und die Nutzung von Genominformation in die Zuchtarbeit am Betrieb integriert werden. Weiters wird an der Zusammenführung der konventionellen ZWS und der genomischen ZWS zu einem Rechenschritt gearbeitet, der sogenannten Single-Step Methode. Exterieurmerkmale wurden nach dieser neuen ZWS-Methode bereits im August 2019 veröffentlicht, die Veröffentlichung der noch ausstehenden Merkmale sollte im Jahr 2021 folgen. In Zusammenarbeit mit dem Projekt Klauen-Q-Wohl wird auch bei diesem Projekt ein großes Augenmerk auf die züchterische Verbesserung der Klauengesundheit gelegt.

### 3.2.4 FoKUHs typing of cows for more efficient genomic selection with a focus on health traits (2018 - 2022)

*The FoKUHs [a pun on the German words for focus and cows] herd genotyping project started in January 2018. 55,000 female cattle have now been genotyped over the entire duration of the project. As of April 2020, 28,000 genotypes had already been carried out using FoKUHs. Almost 22,000 of these are Fleckvieh, 2,400 Brown Swiss and 3,300 Holstein Friesian. To date, 15,515 ketosis tests, 14,500 hoof care datasets, 10,384 linear descriptions and valid health data with veterinary diagnoses from over 410 farms have been recorded in the area of phenotype data collection. Almost 508 farms currently participate in FoKUHs, including farms from other projects. Of these, 381 holdings belong to the Fleckvieh breed, 67 to Brown Swiss and 60 to the Holstein breed, which participate in the HerdVision project KuhVision through FoKUHs. Breeders participating in the project can have up to 100 % of their female offspring genotyped at a reduced price of € 16. In return, the farms undertake, among other things, to maintain an insemination rate of at least 75 % with young*

*genomic sires, to completely record the health and hoof care datasets and to perform two keto tests for all lactating cows. The breeding associations also carry out a linear description of all first-calving cows.*

*The aim of the project is to establish genomic breeding values for existing health traits and for healthy hooves. The reliability of the genomic breeding system should generally be increased, distortions in the genomic breeding values should be avoided and the use of genome information should be integrated into the breeding work performed on the farm. Furthermore, it is aimed that the conventional EBV and genomic EBV be merged into one calculation step, effecting the so-called single-step method. Exterior features were published using this new EBV method in August 2019, and the pending features should follow in 2021. In cooperation with the Klauen-Q-Wohl project (see below), great attention is also being paid to improvement of breeding hoof health.*

### 3.2.5 Klauen-Q-Wohl (2017 - 2021)



Die Verbesserung der Klauengesundheit stellt für die heimischen RinderzüchterInnen ein großes Anliegen dar. Aus diesem Grund wurde das Projekt Klauen-Q-Wohl im Oktober 2017 gestartet, mit dem Ziel, über eine standardisierte Dokumentation Klauenpflegedaten von diverse n Klauenpflegeprogrammen in den RDV zu integrieren und diese als Basis für die ZWS Klauengesundheit zu verwenden. Derzeit nehmen am Projekt 40 KlauenpflegerInnen mit ca. 830 LandwirtInnen teil. So liegen derzeit von knapp 28 500 Kühen 185 000 Klauenpflegedaten vor. Für Betriebe mit elektronisch dokumentierten Klauenpflegebefunden stehen seit Dezember 2019 übersichtlich aufbereitete Auswertungen zur Klauengesundheit des Betriebes im LKV-Herdenmanager zur Verfügung. Die Auswertungen geben einen raschen Überblick über die Herde und zeigen den Verlauf von verschiedenen Erkrankungen und Behandlungen. Betriebe, die von einem Klauen-Q-Wohl Klauenpfleger betreut werden, bekommen diese Informationen ohne eigenen zusätzlichen Dokumentationsaufwand zur Verfügung gestellt. Die Entwicklung eines Zuchtwertes für Klauengesundheit wurde bereits mit der Validierung der Daten gestartet. Eine Liste mit am Projekt teil-

nehmenden KlauenpflegerInnen finden Sie auf [www.klauenpflege.at](http://www.klauenpflege.at). Für Betriebe, die die Klauenpflege auf ihrem Betrieb selbst dokumentieren möchten, steht ab sofort die im Rahmen des Projekts entwickelte mobile App „Klauenprofi“ für die Systeme Android und IOS zur Verfügung. Die Anwendung ermöglicht LKV-Mitgliedsbetrieben, die Klauenpflege ihrer Rinder schnell und einfach zu dokumentieren. Der Landwirt kann über die App die durchgeführte Klauenpflege erfassen, auch ohne Internetverbindung, sowie ein Klauenpflegeprotokoll führen und einfache grafische Auswertungen zur Klauengesundheit ansehen. Er hat immer einen Überblick über den tagesaktuellen Tierbestand. Weiters bietet die App ein Nachschlagewerk mit Bildern von Klauenbefunden nach ICAR. Der Login erfolgt mit demselben Benutzernamen und Passwort, das bereits im RDV-Portal verwendet wird.



*Die regelmäßige Klauenpflege und deren Dokumentation ist die Basis dafür, dass die gesamte Herde auf gesunden Beinen steht.*  
© ZAR/Kalcher

*programs and using this as the basis for the claw health EBV. Currently, 40 hoof care workers and approximately 830 farmers are participating in the project. 185,000 hoof care datasets are currently available from almost 28,500 cows. For farms with electronically documented hoof care findings, clearly structured evaluations of the farm's hoof health have been available in the LKV herd manager application (app) since December 2019. The evaluations give a quick overview of the herd and show the course of various diseases and treatments. Farms that are looked after by a Klauen-Q-Wohl hoof care provider receive this information without any additional documentary effort. The development of a breeding value for hoof health has already started with validation of the data. You can find a list of the hoof care workers taking part in the project at [www.klauenpflege.at](http://www.klauenpflege.at). For businesses that would like to document hoof care on their farm, the mobile app Klauenprofi developed for the project is now available for Android and iOS systems. The application enables LKV member farms to document quickly and easily the claw care of their cattle. The farmer can use the app to record hoof care performed, even without an internet connection, as well as keep a hoof care log and view simple graphical evaluations of hoof health on his or her farm. In this way he/she always has an overview of their current animal population. The app also offers a reference work based on the ICAR Claw Health Atlas. The login takes place with the same user name and password that is already used in the RDV portal.*



*Die Möglichkeit der digitalen Dokumentation der Klauenpflege wurde im Rahmen des Projektes Klauen-Q-Wohl aufgebaut.*  
© ZAR/Kalcher

### 3.2.5 Klauen-Q-Wohl (2017 - 2021)

*Improving claw health is a major concern for domestic cattle breeders. For this reason, the Klauen-Q-Wohl [a pun on the German words for healthy cow hooves] project was started in October 2017 with the aim of integrating hoof care datasets into the RDV using various hoof care*



Ansicht in der neuen App "Klauenprofi" im Modul "Klauenpflege erfassen". Hier können Befunde und Behandlungen einfach erfasst und jederzeit bei nachfolgenden Behandlungen abgerufen werden.

© ZAR/Kalcher



Ansicht Hauptmenü der neuen "Klauenprofi"-App, dieses besteht aus den vier Hauptfeldern "Klauenpflege dokumentieren" (auch offline möglich), "Klauenpflegeprotokoll", "Termine" und "Auswertungen".

Quelle: ZuchtData

**Elektronisches  
MEDikamentenbuch**  
EMED mobil 

Ab  
sofort  
verfügbar!

### 3.2.6 Elektronisches Stallbuch (2012 - 2019)

Das Projekt „Elektronisches Stallbuch“ hatte zum Ziel, relevante Gesundheitsdaten weiter zu vernetzen und einen Mehrwert zur Verbesserung der Tiergesundheit zu generieren. Durch das „Elektronische Medikamentenbuch“ EMED wird die elektronische Dokumentation der Arzneimittelanwendungs-, Arzneimittelabgabe- und Arzneimittelrückgabebelege erreicht und damit die handschriftliche Dokumentation ersetzt. Diese Anwendung steht als EMED-mobil für Android- und IOS oder auch als Web-Applikation allen RinderhalterInnen in Kooperation mit ihren betreuenden Tierärzten zur Verfügung. Ziel ist es, den bürokratischen Aufwand durch dieses elektronische Hilfsmittel zu reduzieren und eine papierlose Dokumentation zu ermöglichen. Die elektronische Signatur des Arzneimittelbeleges erfolgt mittels Handy-Signatur über das TAN-Verfahren. Die Grundlage für EMED bildet die elektronische Dokumentation durch den Tierarzt. Der Landwirt hat dadurch eine detaillierte Übersicht über die Behandlungshistorie und die eingesetzten Medikamente. Notwendige Wartezeiten nach einer Behandlung werden übersichtlich dargestellt. Umfassende weitere tagaktuelle Auswertungen zur Verbesserung der Tiergesundheit stehen den LandwirtInnen und TierärztInnen über den LKV-Herdenmanager zur Verfügung. Der betreuende Tierarzt erhält durch die Zustimmung des Landwirtes Einsicht in dessen Daten. Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK) finanziell unterstützt.



Die elektronische Dokumentation der Arzneimittelanwendungs-, Arzneimittelabgabe- und Arzneimittelrückgabebelege spart Bürokratie und Zeit. © ZAR/Kalcher

### 3.2.6 Electronic Barn Book (2012 - 2019)

The aim of the Electronic Barn Book project was to network relevant health data further and to generate added value to improve animal health. With the Electronic Medication Book (EMED), electronic documentation of medication use, medication delivery and medication return documents are achieved and this replaces handwritten documentation. This application is available as EMED-mobile for Android and iOS or as a web application for all cattle farmers in cooperation with their attending veterinarians. The aim is to reduce red tape through this electronic tool and to enable paperless documentation. The electronic signature of drug receipt is made using a mobile phone signature using the TAN [transaction authentication number] procedure. The basis for EMED is electronic documentation by the veterinarian. This gives the farmer a detailed overview of the treatment history and the medication used.



Die mobile App EMED zeigt unter anderem den zeitlichen Verlauf der Behandlungen und die einzuhaltenden Wartezeiten aller Tiere, die behandelt wurden, an.

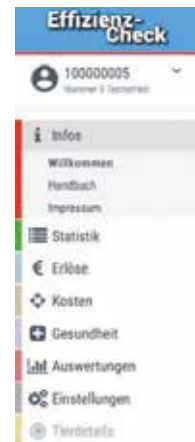
© ZAR/Kalcher

Necessary withholding times after treatment are clearly shown. The LKV herd manager provides farmers and veterinarians with further comprehensive daily evaluations to improve animal health. The attending veterinarian can see the data with the consent of the farmer. The project was financially supported by the Federal Ministry of Labour, Social Affairs, Health and Consumer Protection (BMASGK).

### 3.2.7 Effizienz-Check – Herdenmanagementtool zur Optimierung der Effizienz und Tiergesundheit im Milchviehbetrieb (2016 - 2020)

Im Rahmen des EIP-Projektes Effizienz-Check wurde eine Web-Anwendung zur Optimierung der Wirtschaftlichkeit und Tiergesundheit für die heimischen Milchproduktionsbetriebe entwickelt. Der Effizienz-Check ist ab sofort im RDV-Portal verfügbar, muss aber vom jeweiligen LKV freigeschalten werden. Mit dem Programm können etwaige Problembereiche auf Milchviehbetrieben aufgezeigt und analysiert werden. Eine erneute Dateneingabe wird damit weitgehend vermieden, da der Effizienz-Check unter anderem mit dem RDV verbunden ist und Daten aus Milchleistungsprüfung, Gesundheitsmonitoring und Herdebuchführung für zusätzliche Auswertungen nützt.

Hauptfunktionen des Effizienz-Checks sind die Bewertung der Wirtschaftlichkeit der Einzeltiere am Betrieb unter Berücksichtigung von Kosten und Erlösen für Bestandesergänzung sowie von Fütterung, Besamung, Diagnosen, Beobachtungen, Kälbern, Milchproduktion und Schlacht- bzw. Verkaufserlösen. Zusätzlich bietet das Programm einen Einzeltiervergleich auf Basis der geschätzten Kosten, Erlöse, Saldo je Milch-kg, Milch aus Grundfutter, Anteil Milch mit S-Klasse, etc., einen Betriebsvergleich (nach Abschluss der Betriebsausstattung verfügbar), eine Berechnung des



Einsteigportal der neuen Web-Anwendung Effizienz Check, integriert im LKV-Herdenmanager bzw. im RDV-mobil.

Quelle: ZuchtData/Steininger



Minderertrags aufgrund des Zellzahl-Niveaus am Betrieb sowie eine grafische Darstellung der Entwicklung des Saldos je Milch-kg im Lebensverlauf der Tiere und der Futtereffizienz.

Das Programm beinhaltet auch einen Eutergesundheitsrechner, der im Rahmen des Projektes ADDA (Advancement of Dairying in Austria) entwickelt wurde. Ziel dieser Anwendung ist es, die wirtschaftlichste Kuh auf dem jeweiligen Betrieb zu finden.

### 3.2.7 Effizienz-Check – Herd management tool to optimize efficiency and animal health in dairy farms (2016 - 2020)

*As part of the Environmental Integrity Project (EIP), Effizienz-Check [efficiency check], a web application was developed to optimize profitability and animal health for domestic milk production farms. The Effizienz-Check application is now available in the RDV portal, but it must be activated by the respective LKV. The program can be used to identify and analyse any problem areas on dairy farms. Renewed data entry is largely avoided, since Effizienz-Check is connected to the RDV, among other things, and data from milk performance recording, health monitoring and herdbook management is used for additional evaluations of efficiency, economy and health. The main functions of Effizienz-Check are evaluation of the economic viability of individual animals on the farm, taking into account the costs and proceeds for supplementing the stock as well as feeding, insemination, diagnoses and observations, calves, milk production and slaughter or sales proceeds. In addition, the project offers a comparison of individual animals based on estimated costs, proceeds, balance per kilogram of milk, milk from basic feed, proportion of S-class milk, etc., a comparison of farms (available after completion of farm equipment), a calculation of reduced yield based on the milk cell count at the farm as well as graphical representation of the development of the balance per milk kilogram over the life of the animals and feed efficiency.*

*The program also includes an udder health calculator developed as part of the ADDA (Advancement of Dairying in Austria) project. The aim of this application is to find the most economical cow on the farm.*

## 3.3 Datenmanagement

Die acht österreichischen LKVs erheben im Rahmen der Leistungsprüfung und Qualitätssicherung Parameter wie Milchleistung und Eiweißgehalt, Geburtsverlauf, Abgangsursachen sowie Zuwachsleistungen über Wiegunge. Die Zuchtverbände liefern über die lineare Beschreibung Informationen und Daten zu den Tieren, wie Rahmen, Bemuskelung, Fundament und Euter. Diese werden zentral im RDV gespeichert. Die Ergebnisse sind unter anderem auf der ZAR/ZuchtData-Zuchtwertdatenbank für alle ZüchterInnen zugänglich. Im Rahmen von Forschungsprojekten werden nach Bedarf weitere Parameter, wie aktuell die Betriebsausstattung auf den Betrieben, erhoben. Die Datenverarbeitung erfolgt zentral über die ZuchtData-EDV-Dienstleistungen GmbH. Die LandwirtInnen erhalten tagesaktuell fertige Auswertungen über den Postweg oder via E-Mail zur Verfügung gestellt. 48 % der ZüchterInnen nutzen bereits die elektronische Zustellung der Kontrollergebnisse. Sowohl die Erhebung der Daten als auch deren Verarbeitung unterliegen den strengen Bestimmungen der ICAR (International Committee of Animal Recording).

## 3.3 Data management

*As part of performance recording and quality assurance, the eight Austrian LKVs collect parameters such as milk yield, fat and protein content, birth history, causes of*



*Neben den klassischen Daten der Milch- und Fleischleistungskontrolle gibt es eine Vielzahl an weiteren Daten, die auf den Betrieben erhoben und mit Zustimmung des Landwirtes vernetzt werden. Damit wird ein Mehrwert für die Zucht, das Herdenmanagement, die Gesundheitsvorsorge und für eine reduzierte Dateneingabe für die ZüchterInnen gewonnen.*

*Quelle: D4Dairy/ZuchtData/Egger-Danner*

departure and incremental benefits via weighing. The breeding associations use linear descriptions to provide information and data on the animals, such as frame, muscles, feet and legs and udders. This data is stored centrally in the RDV. The results are accessible to all breeders on the ZAR / ZuchtData breeding value database. As part of research projects, additional parameters, such as current farm equipment, are collected as required. Data processing is performed centrally by ZuchtData-EDV-Dienstleistungen GmbH. Farmers are provided with daily updated evaluations by post or e-mail. 48 % of the breeders already enjoy electronic delivery of test results. Both the collection and processing of the data are subject to the strict regulations of ICAR (International Committee of Animal Recording).

### 3.3.1 Zwanzig Jahre Rinderdatenverbund RDV

Unter enormen Einsatz der MitarbeiterInnen der LKVs und der ZAR erfolgte vor 20 Jahren, am 11. November 1999, die Inbetriebnahme des RDVs. Im Nachhinein gesehen zählte dieser Start wohl zu den größten Herausforderungen der österreichischen Rinderzucht. Begleitet wurde dieser von einem hohen Zeitdruck sowie dem Wechsel in ein neues Jahrtausend mit den zusätzlichen Problemen hinsichtlich Zahlen- und Datumsumstellung. Das erste Arbeitsjahr verlief äußerst intensiv. Zwei Jahre später, am 11. April 2001, wurden die EDV-technischen Belange in die 100%-Tochter der ZAR, der ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH, ausgegliedert. Als Geschäftsführer wurde damals Ing. Martin Mayerhofer bestellt, Aufsichtsratsvorsitzender war der damalige niederösterreichische Agrarlandesrat Franz Blochberger.



Am 11. November 1999 ging der Rinderdatenverbund RDV in Betrieb.



Der Anpaarungsplaner OptiBull wurde den modernen technischen Anforderungen angepasst. Die Web-Anwendung funktioniert auch sehr gut am Smartphone und hat direkte Anbindung an den Rinderdatenverbund RDV. © ZAR/Kalcher

Die Rinderzucht ist schon seit Jahrzehnten mit der Verarbeitung von Daten konfrontiert. Aufzeichnungen zu den Abstammungen liegen im RDV teilweise bis in die dreißiger Jahre zurück vor. Seit der Einführung der genomischen Selektion vor etwa 10 Jahren sieht sich die Rinderzucht vor allem durch die Speicherung von Genomdaten mit einer sprunghaften Zunahme an Daten konfrontiert. So werden mit jedem typisierten Rind knapp 50 000 SNP's (Single Nucleotide Polymorphism) im RDV gespeichert. Aktuell sind 180 000 Rinder mit knapp 11 Mrd. SNP's im RDV gespeichert. In Summe stehen Daten von rund 16 Mio. Rindern im RDV.

Die Weiterentwicklung der EDV-Programme erfolgt in internationaler Partnerschaft mit den deutschen Bundesländern Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein. Durch die Nutzung von Synergien können Kosten gespart werden. Der Großteil der Weiterentwicklungen der EDV-Programme erfolgt gemeinsam. Insgesamt werden von den Partnern Daten von 2,5 Mio. lebenden Kühen verwaltet, wodurch diese Partnerschaft zu einer der größten Zusammenschlüsse im Rinderzucht- und Leistungskontrollbereich gehört.

### 3.3.1 Twenty years Rinderdatenverbund RDV

The RDV was put into operation 20 years ago, on the 11th November 1999, with the enormous commitment of the LKVs and ZAR. In retrospect, this start was probably one of the greatest challenges for Austrian cattle breeding. This was accomplished under high pressure at the time and the changes associated with the start of the new millennium and the additional problems of changed numbers and dates [Y2K]. The first year of work was extremely intensive. Two years later, on the 11th April 2001, the IT-related requirements were outsourced to ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH, a 100 % subsidiary of ZAR. At that time Martin Mayerhofer (graduate engineer) was appointed as managing director, and the chairman of the supervisory board was the then Lower Austria Agricultural Councillor Franz Blochberger.

Cattle breeding has been confronted with data processing for decades. Pedigree records in the RDV go back to the 1930s. Since the introduction of genomic selection about 10 years ago, cattle breeding has been confronted with an abrupt increase in data, primarily due to the storage of genomic data. In this way, almost 50,000 SNPs (Single Nucleotide Polymorphisms) are stored in the RDV for each typed cow. 180,000 cattle with almost 11 billion SNPs are currently stored in the RDV. In total there are data from around 16 million cattle in the RDV.

Further development of the IT programs is taking place with an international partnership with the German federal states of Bavaria, Baden-Württemberg, North Rhine-Westphalia and Schleswig-Holstein. By using synergies, costs can be saved. The majority of further developments with IT programs are taking place together. The partners manage a total of 2.5 million living cows, making this partnership one of the largest associations in cattle breeding and performance control.

### 3.4 Weiterentwicklung diverser Anwendungen

Online-Anwendungen für verschiedene Betriebsysteme und Web-Anwendungen, einerseits für die MitarbeiterInnen der Organisationen und andererseits für die RinderzüchterInnen, werden über die ZuchtData laufend den technischen Anforderungen angepasst. So wurde eine Schnittstelle zur AMA in Bezug auf die Tieranmeldung eingerichtet, ebenso wie Schnittstellen



Ansicht Hauptmenü in der RDV-mobil-App mit den drei Modulen Betrieb, Tierausswahl und die Tiermeldungen im AMA Rindernet. Quelle: ZuchtData

zu den Labors. Fachliche Weiterentwicklungen werden permanent in die Programme integriert. So wurden auch im Jahr 2019 wieder einige Anpassungen durchgeführt und neue Programme den ZüchterInnen zur Verfügung gestellt. Für Forschungsprojekte wurden Schnittstellen für diverse Firmen eingerichtet. Eine Online-Zustimmungs-erklärung für die ZüchterInnen, abgestimmt auf die neue DSGVO, wird soeben umgesetzt. Der LKV-Herdenmanager wurde unter anderem um die Selektion von Exporttieren, einem neuen Modul für Klauengesundheit u.v.a., erweitert. Zur



Ansicht im Modul AMA Meldung Quelle: ZuchtData





Mit der EU-Verordnung 654/2014 wurde festgelegt, dass ab 18. Juli 2019 jeder Mitgliedstaat der Europäischen Union die Möglichkeit zur elektronischen Kennzeichnung von Rindern sicherstellen muss. Die AMA versendet bei Neubestellungen nur mehr elektronische Ohrmarkenpaare aus. Bei Verlust kann über die RDV-mobil-App nun auch eine elektronische Ohrmarke nachbestellt werden.   
Quelle: ZuchtData/RDV-mobil

Dokumentation und Erhebung der Klauengesundheit wurde eine eigene App programmiert, die ab sofort in den App-Stores zur Verfügung steht. Bereits fertiggestellt wurde auch die Web-Anwendung Effizienz Check zur Berechnung der Wirtschaftlichkeit der Kühe. Derzeit wird auch intensiv an einer neuen App für die Leistungskontrolle gearbeitet.

Die Nachfrage nach den digitalen Anwendungen wird von Jahr zu Jahr größer. Im Jahr 2019 nutzten 657 Betriebe den Futterrationsrechner, 2 404 das Online-Tool Vermarktungsanmeldung für Versteigerungen, 3 967 den Online-Anpaarungsplaner OptiBull, 7 192 den RDV-mobil und 12 712 Betriebe den LKV-Herdenmanager.

### 3.4 Further development of various applications

Online applications for various operating systems and web applications, for the employees of the organizations and for the cattle breeders, are continuously adapted to technical requirements via ZuchtData. An interface to Agrarmarkt Austria (AMA) with regard to animal registration has been set up, as were interfaces to the laboratories. Technical developments are permanently integrated into the programs. In 2019, some adjustments were made and new

programs made available to breeders. Interfaces for various companies were set up for research projects. An online declaration of consent for breeders, aligned with the new General Data Protection Regulation (GDPR), is currently being implemented. The LKV herd manager has been expanded to include the selection of export animals, a new module for hoof health and much more. A separate application has been programmed to document and record hoof health, which is now available in app stores. The web application Effizienz Check for calculating the profitability of cows has already been completed. A new app for performance monitoring is currently being worked on intensively.

The demand for digital applications is increasing every year. In 2019, 657 businesses used the feed ration calculator, 2,404 used the online registration for auctions tool, 3,967 used the online mating planner OptiBull, 7,192 used RDV-mobil and 12,712 businesses used the LKV herd manager.

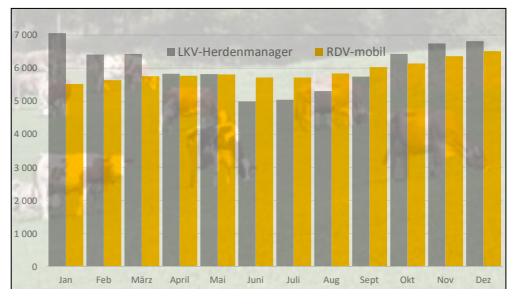
### 3.5 Bereitstellung von Anwendungen für LandwirtInnen

**LKV-Herdenmanager:** Online-Herdenmanagementprogramm für LandwirtInnen

**RDV4F:** Online-Futterrationsberechnung

**RDV-mobil:** App zur Dateneinsicht und Datenerfassung für LandwirtInnen inklusive AMA-Tieranmeldung

**OptiBull:** Online-Anpaarungsplaner mit direkter Anbindung an den RDV. Zusätzlich rechnet die ZuchtData vier Mal im Jahr für alle Betriebe in den Bundesländern Burgenland, Kärnten, Oberösterreich und Tirol Anpaarungsvorschläge für alle Kühe und belegfähige Jungtiere. Pro Durchlauf



Die Grafik zeigt die monatliche Nutzung des LKV-Herdenmanagers und von RDV-mobil der österreichischen Kontrollbetriebe.   
© ZAR/ZuchtData

sind dies ca. 290 000 Anpaarungsvorschläge, dh über 1 Mio. pro Jahr.

**Vermarktungsanmeldung OVA:** Programm zur einfachen Anmeldung der Tiere zu Versteigerungen

**Postfachsystem:** Ablagesystem von Berichten und Schreiben der Verbände an seine Mitglieder

**Elektronisches Medikamentenbuch (EMED):** App oder Web-Anwendung für den Überblick über den Einsatz von Tierarzneimitteln

**Klauenprofi:** App zur Dokumentation und Erhebung der Klauengesundheit

**Effizienz Check:** Web-Anwendung zur Berechnung der Wirtschaftlichkeit der Kühe

### 3.5 Applications provided for farmers

**LKV-Herd manager:** Online-herd management program for farmers

**RDV4F:** Online-feed calculator

**RDV-mobil:** App for data viewing and data collection for farmers, including AMA animal registration

**OptiBull:** Online-mating planner with direct connection to RDV. In addition, ZuchtData calculates mating suggestions for all cows and verifiable young animals four times a year for all farms in the federal states of Burgenland, Carinthia, Upper Austria and Tyrol. There are approximately 290,000 mating suggestions per run, i.e. over 1 million per year.

**Registration for auction, OVA:** Program for the simple registration of animals for auctions.

**Mailbox system:** Filing system for reports and letters from associations to its members.

**Electronic medication book (EMED):** App or web application for an overview of the use of veterinary medicines.

**Klauenprofi:** App for documenting and recording hoof health.

**Effizienz Check:** Web application for calculating the profitability of cows.

### 3.6 Bereitstellung von Anwendungen für VerbandsmitarbeiterInnen

**RDV-Classic:** Programm zur Verarbeitung und Speicherung von Daten aus der Leistungsprüfung (Milch, Fleisch, Gesundheit, Fitness, Exterieur)

sowie Abwicklung der Versteigerungen und Führung des Herdebuchs

**LKV-mobil:** Programm zur Erfassung von Daten der Leistungsprüfung (Milch, Fleisch, Gesundheit, Fitness)

**ZVB-mobil:** Programm für die Zuchtberater zur linearen Beschreibung und Bewertung von Herdebuchtieren

### 3.6 Applications provided for association employees

**RDV-Classic:** Program for processing and storing data from performance recordings (milk, beef, health, fitness, exterior) as well as handling auctions and maintaining the herdbook.

**LKV-mobil:** Program for storing performance recording data (milk, beef, health, fitness).

**ZVB-mobil:** Program for breeding consultants for the linear description and evaluation of herdbook animals.

### 3.7 Bereitstellung von Anwendungen für TierärztInnen

**RDV4Vet:** Online-Programm für die tierärztliche Bestandsbetreuung

### 3.7 Applications provided for veterinarians

**RDV4Vet:** Online program for veterinary inventory management.

### 3.8 Interessensvertretung

Der Vorstand der ZAR besteht seit der Generalversammlung am 9. April 2019 nun aus acht Personen. Neu im Vorstand vertreten ist der Obmann der Österreichischen Jungzüchtervereinigung ÖJV. Vier Personen repräsentieren die Zuchtverbände, jeweils ein Vertreter kommt von den Besamungsdienstleistern, den LKVs und den Landwirtschaftskammern. Eine Funktionsperiode dauert drei Jahre. Acht Fachausschüsse bereiten die Themen auf, die dann dem Vorstand zum Beschluss vorgelegt werden. Folgende Ausschüsse sind eingerichtet: Genetik, Marketing, LKV, Besamung und Biotechnologie, Allgemeine Rin-



Der Vorstand der ZAR, der am 9. April 2019 gewählt wurde, besteht ab sofort aus acht Personen, v.l.: GF DI Martin Stegellner, ZAR-Obmann Stefan Lindner, DI Franz Kaltenbrunner (GF RZO), Hermann Gruber (Obmann HOLSTEIN AUSTRIA), Ing. Andreas Täubl (Obmann LKV Stmk.), Dr. Thomas C. Jutz (Tierzuchtdirektor, GF Vorarlberg Rind), Ing. Sebastian Auernig (Obmann FLECKVIEH AUSTRIA, kärntnerind), ÖJV-Obmann Andreas Wurzinger, Ing. Thomas Schweigl (Obmann Brown Swiss AUSTRIA).  
© ZAR/Kalcher

derwirtschaft, Zuchtverbände, Plattform Tiergesundheit, Forschung, Innovation und Entwicklung sowie der Ausschuss für Fleischrinder. Als Kontrollgremium fungiert der Kontrollausschuss.

### 3.8 Representation of interests

Since the General Assembly on the 9th April 2019, the ZAR Executive Board has comprised eight people. The chairman of the Austrian Young Breeders' Association has been newly represented on the board. Four people represent the breeding associations, one representative each from the insemination service providers, the LKVs and the chambers of agriculture. A term of office lasts three years. Eight specialist committees prepare the topics, which are then submitted to the board for a decision. The following committees have been set up: Genetics, Marketing, LKV, Insemination and Biotechnology, General Cattle Management, Breeding Associations, Platform Animal Health, Research, Innovation and Development and the Committee for Beef Cattle. The control committee acts as the control body.

### 3.9 Öffentlichkeitsarbeit

Der Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit der ZAR widmete sich aufgrund der Entwicklung in der öffentlichen Diskussion dem Thema Tiertransport. Regelmäßig wird in den Ausgaben des ZAR-Kuhriers ein internationaler Partnerbetrieb vorgestellt, der österreichische Zuchtrinder eingekauft hat. Parallel dazu gibt es im aktuellen

ZAR-Bildwandkalender 2020 monatlich ein Kurzportrait eines Exportbetriebes. Im Juni und November 2019 wurde seitens der ZAR ein Kälbertransport nach Vic, Spanien, und ein Zuchtrinderexport von Freistadt, OÖ, nach Baku, Aser-



Die ZAR begleitete im Jahr 2019 einen Kälbertransport von Bergheim, Sbg., nach Vic, Spanien und einen Zuchtviehtransport von Freistadt, OÖ, nach Baku, Aserbaidschan.  
© ZAR

baidshan, mit ausreichend Film- und Fotomaterial dokumentiert und jeweils ein Kurzfilm zusammengestellt. Damit soll weiterhin proaktiv auf die Bedeutung der Zuchtrinderexporte und auf den ordnungsgemäßen Ablauf nach der EU-Tiertransportverordnung 1/2005 aufmerksam gemacht werden. Der aktuelle ZAR-Jahresbericht wird auch heuer wieder an alle ZüchterInnen in Österreich über die Kontrollorgane der LKV's verteilt. Der ZAR-Kuhrier erreicht mit Ende 2019 13 500 AbonnentInnen. Über Sonderausgaben des ZAR-Kuhriers wurde im Jahr 2019 über die aktuellen Forschungsprojekte und die Einführung der elektronischen Ohrmarke berichtet.

### 3.9 Public relations activities

*Due to its growing interest in public discussions, ZAR's public relations work focuses on the topic of animal transportation. An international partner company that has purchased Austrian breeding cattle is regularly featured in the ZAR-Kuhrier's newsletter editions. At the same time, there is a short depiction of an export company in the current ZAR 2020 screen calendar. In June and November 2019, ZAR documented calf transportation to Vic, Spain, and breeding cattle exported from Freistadt, Upper Austria, to Baku, Azerbaijan. This was adequately filmed and photographed and a short film was put together. The aim is to continue to draw attention proactively to the importance of breeding cattle exports and to the proper functioning of EU Animal Transport Regulation 1/2005. The current ZAR*

*annual report will once again be distributed to all breeders in Austria via the LKV control bodies. The ZAR-Kuhrier reached 13,500 subscribers at the end of 2019. Special editions of the ZAR-Kuhrier newsletter reported in 2019 current research projects and the introduction of the electronic ear tag.*

### 3.10 Sicherung des Zuchtrinderabsatzes

Die österreichische Rinderzucht betreibt für die heimischen Rinderrassen auf den internationalen Märkten ein intensives Zuchtviehmarketing, mit dem Ziel, den Zuchtvieh-, Samen- und Embryonenabsatz in diversen Märkten zu fördern und auszubauen. Dafür wurden im Jahr 2019 in Summe 19 Messen in Zusammenarbeit mit den Zuchtverbänden organisiert und durchgeführt. Diese Maßnahmen sind auch notwendig, da Österreichs Agrarwirtschaft seit Jahren sehr stark exportorientiert ist. 2019 erreichten die Agrarexporte laut ersten Hochrechnungen der Statistik Austria einen Wert von 11,5 Mrd. €. Mit der Rinder- und Kälberproduktion wurden im vergangenen Jahr 856 Mio. € erwirtschaftet. Alleine die Zuchtviehexporte brachten für die heimische Landwirtschaft eine zusätzliche Wertschöpfung von 44 Mio. €. Dies stellt ein wichtiges zusätzliches Einkommen für die heimischen Bauern dar. Der Durchschnittspreis über alle Rassen hinweg betrug auf den insgesamt 135 durchgeführten Versteigerungen € 1 712,--

Auf Zuchtrinderversteigerungen verkaufte Tiere – Breeding cattle sold in auction sales

Jahr year	Stiere bulls	Kühe cows	Kalbinnen heifers	Jungkalbinnen open heifers	Gesamt* total	Export* export
1960	8 375	-	14 749	-	23 124	5 951
1965	7 985	-	19 186	-	27 171	7 096
1970	5 618	5 068	15 494	3 894	30 074	15 523
1975	4 453	9 299	18 914	4 224	36 890	21 879
1980	3 457	9 787	23 656	2 193	39 093	22 404
1985	3 060	12 028	25 525	4 114	44 727	28 784
1990	2 663	10 810	26 506	2 685	42 664	27 755
1995	1 879	6 368	19 493	1 860	29 600	10 698
2000	1 310	9 467	13 324	1 131	25 232	9 285
2005	824	8 462	9 079	570	18 935	5 885
2010	720	9 312	9 459	565	20 056	9 364
2015	584	8 792	11 087	874	21 337	12 002
2018	573	8 673	11 056	845	21 147	12 832
<b>2019</b>	<b>584</b>	<b>9 336</b>	<b>7 559</b>	<b>911</b>	<b>18 390</b>	<b>9 931</b>

\* ohne Zuchtkälber weiblich – without calves (female)

Quelle: BMLRT Abteilung II/6: Tierische Produkte, Februar 2020



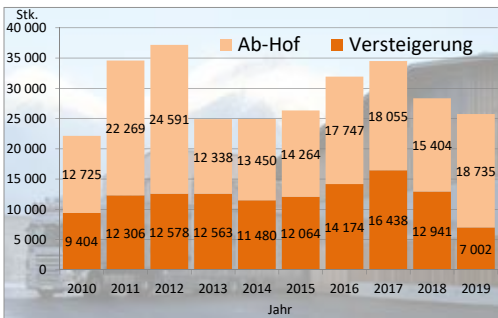
Zuchtrinderversteigerungen 2019 – *Breeding cattle auction sales 2019*

Rasse breed	Auftrieb no. supplied	Verkauf (%) sale (%)	Ø-Preis € Ø-price €	Anzahl (Export) number (export)	Export (%) export (%)
<b>Stiere – bulls</b>					
Fleckvieh	581	81,9	2 135	88	18,5
Braunvieh	16	93,8	1 979	0	0,0
Pinzgauer	61	88,5	2 093	10	18,5
Grauvieh	29	89,7	3 382	4	15,4
Holstein	3	100,0	1 430	1	33,3
<b>Summe/Ø</b>	<b>690</b>	<b>83,2</b>	<b>2 142</b>	<b>103</b>	<b>13,6</b>
<b>Kühe – cows</b>					
Fleckvieh	7 563	93,6	1 820	2 968	41,9
Braunvieh	848	91,5	1 607	531	68,4
Pinzgauer	353	87,8	1 658	134	43,2
Grauvieh	111	88,3	1 488	48	49,0
Holstein	1 146	93,8	1 881	780	72,6
<b>Summe/Ø</b>	<b>10 021</b>	<b>93,2</b>	<b>1 800</b>	<b>4 461</b>	<b>50,4</b>
<b>Kalbinnen – heifers</b>					
Fleckvieh	6 833	94,3	1 684	4 524	70,2
Braunvieh	891	92,5	1 597	599	72,7
Pinzgauer	3	100,0	1 460	2	66,7
Grauvieh	201	88,6	1 706	93	52,2
Holstein	124	88,7	1 572	56	50,9
<b>Summe/Ø</b>	<b>8 052</b>	<b>93,9</b>	<b>1 673</b>	<b>5 274</b>	<b>74,9</b>
<b>Jungkalbinnen – open heifers</b>					
Fleckvieh	906	88,4	860	75	9,4
Braunvieh	60	86,7	738	12	23,1
Pinzgauer	0	0,0	0	0	0,0
Grauvieh	26	80,8	1 064	3	14,3
Holstein	50	74,0	668	3	8,1
<b>Summe/Ø</b>	<b>1 042</b>	<b>87,4</b>	<b>850</b>	<b>93</b>	<b>11,8</b>
<b>Zuchtkälber (weiblich) – calves (female)</b>					
Fleckvieh	5 971	89,6	484	120	2,2
Braunvieh	410	78,0	518	8	2,5
Pinzgauer	103	83,5	412	28	32,6
Grauvieh	0	0,0	0	0	0,0
Holstein	126	73,8	365	4	4,3
<b>Summe/Ø</b>	<b>6 610</b>	<b>88,5</b>	<b>483</b>	<b>160</b>	<b>1,7</b>
<b>Summe/Ø*</b>	<b>26 415</b>	<b>91,7</b>	<b>1 712</b>	<b>10 091</b>	<b>53,4</b>
Differenz Vorjahr**	-12,8%	0,8**	-1,0% <sup>1)</sup>	-22,0%	-5,3***

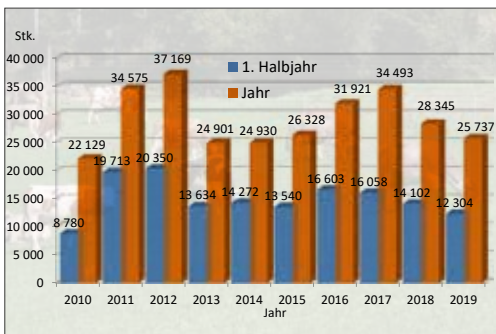
\*Summe/Ø insgesamt – total/Ø \*\*difference \*\*\* Prozentpunkte – percentage points

<sup>1)</sup> ohne Zuchtkälber weiblich – without calves (female)

Quelle: BMLRT Abteilung II/6: Tierische Produkte, Februar 2019



Entwicklung Zuchtrinderexporte aus Österreich über Versteigerungen und Ab-Hof-Verkauf in den letzten zehn Jahren © ZAR



Entwicklung Zuchtrinderexporte aus Österreich in den letzten zehn Jahren © ZAR

(netto, ohne Zuchtkälber weiblich). Die Preise lagen damit im Schnitt ein Prozent unter jenen von 2018. Die Ab-Hof-Preise lagen bei € 1 348,-- (netto, inkl. Stiere, Kühe, Kalbinnen und Jungkalbinnen, ohne Zuchtkälber weiblich) und damit € 41,-- bzw. 3,2 % über dem Vorjahreswert.

**Weniger Zuchtrinderexporte im Jahr 2019**

Im vergangenen Jahr konnten knapp 26 000 Tiere für den Export selektiert werden, allerdings um 9,2 % oder 2 600 Tiere weniger als im Jahr 2018. Die meisten Zuchtrinder wurden auch heuer wieder in den vorder- und zentralasiatischen Raum mit 10 600 exportierten Tieren (42 %) geliefert. 4 600 Tiere oder 18 % aller Exporttiere gingen in unser Nachbarland Italien. Nordafrika sowie die restliche EU importierten jeweils 8 % oder 2 000 Stk. Die Transporte selbst werden von den Exportfirmen nach strengen gesetzlichen Vorgaben durchgeführt. Schließlich liegt es ja im Interesse aller Beteiligten, dass die Tiere bei bester

gesundheitlicher Verfassung bei den Käufern ankommen.

**3.10 Securing breeding cattle sales**

Austrian cattle breeding presides over intensive breeding cattle marketing on the international markets for domestic cattle breeds with the aim of promoting and expanding sales of breeding cattle, semen and embryos in various markets. For this purpose, a total of 19 trade fairs were organized and actualized in 2019 in cooperation with the breeding associations. These measures are also necessary because Austria's agriculture for years now has been very export-oriented. According to Statistics Austria's initial projections, agricultural exports amounted to € 11.5 billion in 2019. Cattle and calf production generated EUR 856 million last year. Breeding livestock exports alone added 44 million € to domestic agriculture. This represents important additional income for national farmers. The average price across all breeds was € 1,712 from a total of 135 auctions held (net, excluding breeding heifer calves). The prices were on average one percent below those of 2018. Ex-farm prices were € 1,348.00 (net, including bulls, cows, calves and young calves, excluding breeding heifer calves) and thus € 41.00 or 3.2 % above the previous year's value.

**Fewer cattle exports in 2019**

In the past year, almost 26,000 animals were selected for export. However, this was 9.2 % or 2,600 fewer animals than in 2018. Most breeding cattle were again sent to the Near East and Central Asia; this involved 10,600 exported animals (42 %). 4,600 animals or 18 % of all export animals went to our neighbouring country Italy. North Africa and



Die Kontrollstation in Trzebieszow, Polen, für die 24-h-Pause ist von der EU zertifiziert und bietet Platz für 600 Rinder. © ZAR/Kalcher

*the rest of the EU each imported 8% or 2,000 animals. Transportation is carried out by export companies in accordance with strict legal requirements. In this respect it is in the interests of everyone involved that the animals arrive at the buyers' premises in the best of health.*

### 3.11 Gesundheitsstatus österreichischer Zuchttiere

Österreich hat den besten BSE-Status, den ein Land erreichen kann, nämlich das „vernachlässigbare BSE-Risiko“. Die strenge Auslegung des Tierseuchengesetzes, RGBl. Nr. 177/1909 idGF., hat bewirkt, dass die österreichischen Rinderherden in den letzten Jahrzehnten von Seuchen verschont blieben. Durch Gesetzesänderungen und Verordnungen wurde das Tierseuchengesetz jeweils dem Stand der Wissenschaft angepasst, wodurch die österreichische Rinderzucht einen hohen Gesundheitsstandard entwickeln konnte. Seit Einführung der Rinderdatenbank bzw. des Veterinärinformationssystems (VIS) können Seuchenprävention und -bekämpfung noch schneller und effizienter erfolgen, da auf elektronische Daten über Tierbestände, Tierbewegungen und Untersuchungsergebnisse lokal (Bezirk), regional (Bundesland) und zentral (Bund) zugegriffen werden kann.



*Fleckviehkalbinnen im Quarantänestall des Rinderzuchtverbandes Oberösterreich werden nach insgesamt 21 Tagen Quarantäne nochmals kurz vor dem Export vom zuständigen Amtstierarzt Dr. Alfred Weinberger auf die Tiergesundheit überprüft.* © ZAR/Steiner

Österreich und damit alle in Österreich gehaltenen Rinder und die hier produzierten Samen und Embryonen gelten als amtlich anerkannt frei von

- Rindertuberkulose (*Mycobacterium bovis*)
- Brucellose der Rinder (*Brucella abortus*)
- Enzootischer Rinderleukose (Bovines Leukosevirus, Retrovirus)
- Infektiöser Boviner Rhinotracheitis (Bovines Herpesvirus Typ 1, BHV1, IBR/IPV)

Der letzte Nachweis von Blauzunge in Österreich wurde im Dezember 2016 gemeldet. Die Restriktionszonen wurden im Februar 2019 aufgehoben. So gilt Österreich bereits seit mehr als einem Jahr wieder offiziell frei von Blauzungenkrankheit.

### 3.11 Health status of Austrian breeding animals

*Austria has the best BSE status that a country can achieve, namely "negligible BSE risk." Strict interpretation of the Animal Disease Act, RGBl [Reichsgesetzblatt]. No. 177/1909 as amended, has resulted in Austrian cattle herds being spared by epidemics in the past decades. Due to changes in law and regulations, the Animal Disease Act was adapted to the current state of science, which allowed Austrian cattle breeding to develop a high standard of health. Since the introduction of the cattle database and the veterinary information system (VIS), epidemic prevention and control can be performed even faster and more efficiently, since electronic data on animal populations, animal movements and test results can be accessed locally (district), regionally (federal state) and centrally (federal government).*

*Austria, and thereby all cattle kept in Austria, the semen and embryos produced here, are considered officially free of:*

- bovine tuberculosis (*Mycobacterium bovis*)
- bovine brucellosis (*Brucella abortus*)
- Enzootic bovine leukosis (bovine leukosis virus, a retrovirus)
- Infectious bovine rhinotracheitis (bovine herpes virus type 1, BHV1, IBR / IPV)

*The last evidence of bluetongue disease in Austria was reported in December 2016. The restriction zones were lifted in February 2019. Austria has been officially free of bluetongue disease for more than a year.*

## 3.12 Koordination von Bildungsprojekten

### 3.12.1 Ziel

Die ZAR setzt sich mit den Bildungsprojekten zum Ziel, aktuelle und genau auf die Zielgruppe der JungzüchterInnen und MitarbeiterInnen der Verbände ausgerichtete Bildungsprojekte zum Thema Rinderzucht zu konzipieren und Veranstaltungen dazu in den jeweiligen Bundesländern zu organisieren. Mit den Bildungsprojekten „Jungzüchter Profi“ und „Professionalisierung und Wissensvermittlung in der Rinderzucht“ ist die ZAR Kooperationspartner des Vereins Nachhaltige Tierhaltung Österreich (NTÖ) sowie Koordinator und Initiator weiterer spezifischer Bildungsangebote.

## 3.12 Coordination of educational projects

### 3.12.1 Aim

*The aim of ZAR's educational projects is to design projects on the subject of cattle breeding that are eminently suitable to the target group of young breeders and employees of the associations, and to organize events in respective federal states. With the educational projects Young Professional Breeders and Professionalisation and Knowledge Transfer in Cattle Breeding, ZAR is a cooperation partner of the Association for Sustainable Animal Husbandry Austria (NTÖ) and the coordinator and initiator of other specific educational offers.*

### 3.12.2 Professionalisierung und Wissensvermittlung in der Rinderzucht

Das Bildungsprojekt „Professionalisierung und Wissensvermittlung in der Rinderzucht“ (PROWI) bietet den Mitgliedern der ZAR die Möglichkeit, ein vielseitiges Programm an Schulungen im Rahmen der LE 2014-20 über den Verein NTÖ in Anspruch zu nehmen. Seit 1. Februar 2019 ist das Projekt angelaufen und bietet einen Schwerpunkt in der Tiergesundheit. Dieses Thema wird anhand von Webinaren, Schulungen und E-learning-Einheiten erarbeitet und für die LandwirtInnen bereitgestellt. Die ersten Webinare erfreuten sich großer Beliebtheit und werden auch in Zukunft zu

aktuellen Themen weitergeführt. Das Projekt war ursprünglich bis 31. Dezember 2020 anberaumt und wurde aufgrund der Covid-19-Situation bis 28. Februar 2021 verlängert.

### 3.12.2 Professionalisation and knowledge transfer in cattle breeding

*The educational project Professionalisation and Knowledge Transfer in Cattle Breeding (PROWI) offers ZAR members the opportunity to take advantage of a varied program of training within the scope of LE 2014-20 [rural development] through the NTÖ association. The project started on the 1st February 2019 and focuses on animal health. This topic will be developed using webinars, training courses and e-learning units and made available to farmers. The first webinars were very popular and will be continued with current topics in the future. The project runs until the 31st December 2020.*

### 3.12.3 Jungzüchter Profi

Das Bildungsprojekt "Jungzüchter Profi" gibt es seit 2008 und spiegelt die Leidenschaft der österreichischen JungzüchterInnen zur Rinderzucht wider. JungzüchterInnen haben bereits mit 14 bis 17 Jahren die Möglichkeit beim I-Kuh Workshop in den einzelnen Bundesländern die verschiedenen Schwerpunkte des "Jungzüchter Profis" in einem 3-tägigen Workshop kennenzulernen. Abgeschlossen wird der Kurs mit einem Vorführungswettbewerb, indem die JungzüchterInnen ihr erworbenes Können unter Beweis stellen. Der "Jungzüchter Profi" folgt mit 10 Grundmodulen und 6 Aufbaumodulen für JungzüchterInnen zwischen 18 und 30 Jahren.

### 3.12.3 Young Professional Breeders

*The Young Professional Breeders educational project was launched in 2008 and reflects the passion of Austrian young breeders for cattle breeding. Young breeders aged between 14 and 17 have the opportunity to get to know the different focuses of Young Professional Breeders in a three-day workshop at the I-Kuh Workshop [a pun on IQ and cow] in the individual federal states. The course is concluded with a demonstration competition in which young breeders demonstrate their acquired skills. The Young Professional Breeder follows with ten basic modules and six advanced modules for young breeders between the ages of 18 and 30.*





*Aufbaumodul 2: Die JungzüchterInnen bei der praktischen Durchführung der funktionellen Klauenpflege in der Steiermark.*



*Die Abschlussreise des "Jungzüchter Profi" führte am Ende des Jahres die AbsolventInnen nach Brüssel.*



*Die TeilnehmerInnen beim I-Kuh Workshop in Zwettl, NÖ. Nach vollem 3-tägigen Einsatz folgte der Höhepunkt im Vorfürwettbewerb.*



*Die besten PreisrichterInnen und BewerterInnen beim Aufbaumodul „Exterieurbeurteilung und Preisrichten“ in Schärding, v.l.: Alexander Hörmandinger, Ferdinand Haas, Alexandra Pfneisl, Stefan Schneider, Andreas Wurzinger und Daniel Murke*



*Die JungzüchterInnen lernten beim Modul „Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit“ die besten Tipps und Tricks als FunktionärInnen und für den Dialog mit der Gesellschaft.*



*In Wien startete der neue Durchgang des "Jungzüchter Profis" mit 31 TeilnehmerInnen.*

© ZAR/Prodingler

## 4 Zahlen&Fakten

### 4.1 Leistungsprüfung und Qualitätssicherung

Je nach Kontrollmethode werden 9 - 11 Mal im Jahr auf über 20 000 Kontrollbetrieben, den Mitgliedsbetrieben der LKVs, Daten wie Milchmenge, Milch Inhaltsstoffe sowie Fitness- und Gesundheitsparameter erhoben. Das Kontrolljahr der Milchleistungsprüfung startet jeweils im Oktober, jenes der Fleischleistungsprüfung am 1. Jänner. Die Tiere der Fleischleistungsprüfung werden zwei Mal pro Jahr gewogen und daraus die Tageszunahmen ermittelt. Die Kontrollbetriebe erhalten umgehend nach jeder Leistungskontrolle einen ausführlichen Tagesbericht sowie am Jahresende einen Jahresbericht entweder postalisch oder elektronisch zugesandt. Die Auswertungen sind eine wertvolle Entscheidungshilfe für die ZüchterInnen und sind die Basis für die Weiterentwicklung der österreichischen Zuchtprogramme. An der Milch- und Fleischleistungsprüfung haben im Jahr 2019 22 102 Kontrollbetriebe (-2,0 %) mit 454 895 Kontrollkühen (-0,2 %) teilgenommen. Im Schnitt stehen 20,6 Kühe auf den Betrieben.

## 4 Facts and figures

### 4.1 Performance recording and quality assurance

Depending on the test method, data such as milk volume, milk composition and fitness and health parameters are collected 9 to 11 times a year at over 20,000 recording farms, the member farms of the LKVs. The test year for milk performance recording starts in October, that of beef performance on the 1st January. The animals used for beef performance recording are weighed twice yearly and daily gains are thereby determined. The inspection farms receive a detailed daily report immediately after each performance recording and an annual report at the end of the year; either by post or electronically. The evaluations are a valuable decision-making aid for breeders and are the basis for further development of Austrian breeding programs. In 2019, 22,102 recording farms (-2.0 %) with 454,895 audit cows (-0.2 %) took part in milk and beef performance recording. On average, there are 20.6 cows on the farms.

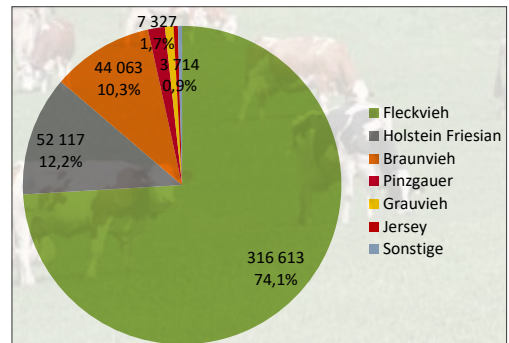
### 4.2 Milchleistungsprüfung

Im Jahr 2019 wurde auf 19 257 Kontrollbetrieben (-447 Betriebe; -2,3 %) bei 427 492 Kühen (-800 Stk.; -0,2 %) die Milchleistungskontrolle durchgeführt. Die durchschnittliche Herdengröße auf den Betrieben ist von 21,7 auf 22,2 Kühe leicht angestiegen. Die Leistung aller Vollabschlüsse über alle Rassen hinweg betrug 7 792 kg Milch bei 4,13 % Fett und 3,42 % Eiweiß, im Schnitt 68 kg mehr als im Vorjahr. Der genetische Zuchtfortschritt in Bezug auf die Leistungsentwicklung verläuft seit vielen Jahren konstant, die tat-



Ab 20. April 2020 erfolgten die Leistungskontrollen unter erhöhten Sicherheitsauflagen mit entsprechendem Sicherheitsabstand, Schutzmaske der BetriebsführerInnen und Vollvisier-Schutzbrille der Kontrollorgane. Mit dabei bei jeder Kontrolle sind ausreichende Mengen an Desinfektionsmittel.

© RINDERZUCHT STEIERMARK/Baumann



Milchleistungsprüfung 2019 (Rassenverteilung Kontrollkühe) © ZAR

## Ergebnisse der Milchleistungskontrolle 2019 (Kontrollkühe) – Results of milk recording 2019 (recorded cows)

Rasse breed	Zahl <sup>1)</sup> number	Milch milk kg	Fett fat %	Fett fat kg	Eiweiß protein %	Eiweiß protein kg	Fett + Eiweiß fat + protein kg
Fleckvieh	270 464	7 734	4,15	321	3,43	265	586
Holstein Friesian	42 155	8 972	4,06	364	3,32	298	662
Braunvieh	36 139	7 527	4,15	312	3,51	264	576
Pinzgauer	5 985	5 929	3,87	230	3,29	195	425
Grauvieh	2 883	5 069	3,92	199	3,34	169	368
Jersey	1 349	5 929	5,05	299	3,83	227	526
Original Braunvieh	717	5 341	3,97	212	3,29	176	388
Montbeliarde	225	8 176	3,90	319	3,49	285	604
Murbodner	153	3 907	3,92	153	3,30	129	282
Tuxer	127	4 699	3,80	179	3,38	159	338
Ennstaler Bergschecken	49	4 300	3,86	166	3,34	144	310
Pustertaler Sprinzen	22	3 751	3,67	138	3,32	124	262
Waldviertler Blondvieh	6	3 721	4,10	153	3,51	131	284
Kärntner Blondvieh	3	2 552	3,66	93	3,21	82	175
<b>Österreich</b>	<b>360 277</b>	<b>7 792</b>	<b>4,13</b>	<b>322</b>	<b>3,42</b>	<b>266</b>	<b>588</b>

<sup>1)</sup>Vollabschlüsse – standard lactations

Bundesland province	Zahl <sup>1)</sup> number	Milch milk kg	Fett fat %	Fett fat kg	Eiweiß protein %	Eiweiß protein kg	Fett + Eiweiß fat + protein kg
Burgenland	2 444	8 913	4,35	388	3,42	305	693
Kärnten	22 908	7 777	4,15	323	3,40	264	587
Niederösterreich	73 556	8 043	4,14	333	3,39	273	606
Oberösterreich	108 432	8 060	4,20	339	3,47	280	619
Salzburg	32 226	7 165	3,99	286	3,31	237	523
Steiermark	57 227	7 718	4,12	318	3,42	264	582
Tirol	44 787	7 220	4,08	294	3,39	245	539
Vorarlberg	18 697	7 795	4,03	314	3,44	268	582
<b>Österreich</b>	<b>364 616</b>	<b>7 724</b>	<b>4,12</b>	<b>318</b>	<b>3,42</b>	<b>264</b>	<b>582</b>

<sup>1)</sup>Vollabschlüsse – standard lactations

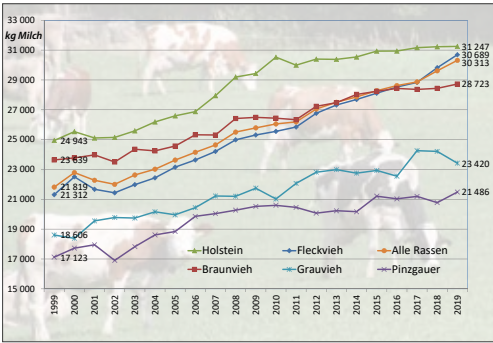
Quelle: ZuchtData Jahresbericht 2019

## Entwicklung der Milchleistungsprüfung seit 1960 – Development of milk recording since 1960

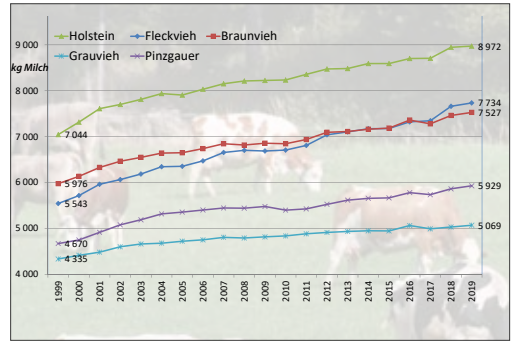
Jahr year	Kühe gesamt number of cows	Milchkühe <sup>1)</sup> milk cows	Kontrollkühe recorded cows	Anteil <sup>2)</sup> percentage %	Kontroll- betriebe	Herdengröße <sup>3)</sup> size of herd Ø
1960	1 150 284	1 126 999	207 902	18,4	36 318	5,8
1970	1 070 129	1 070 129	255 035	23,8	38 858	6,6
1980	974 018	974 018	280 941	28,8	33 439	8,4
1990	951 637	904 600	317 222	35,1	31 149	10,2
2000	873 800	621 000	384 320	61,9	29 641	13,0
2010	793 618	532 735	394 787	74,1	23 177	16,9
2018	733 348	532 873	428 307	80,7	19 704	21,7
<b>2019</b>	<b>719 548</b>	<b>524 068</b>	<b>427 492</b>	<b>82,1</b>	<b>19 257</b>	<b>22,1</b>

<sup>1)</sup>ab 2000 Änderung der Zuordnung: Milchkühe und andere Kühe – as of the year 2000 change in the assignment: dairy cows and other cows<sup>2)</sup>ab 1990 in Prozent der Milchkühe (lt. Viehzählung) – as of 1990 as a percentage of dairy cows (according to the livestock census)<sup>3)</sup>Herdebuchkühe/Zuchtherde – registered cows divided by breeding herds

Quelle: ZAR, BMLRT Dezember 2019

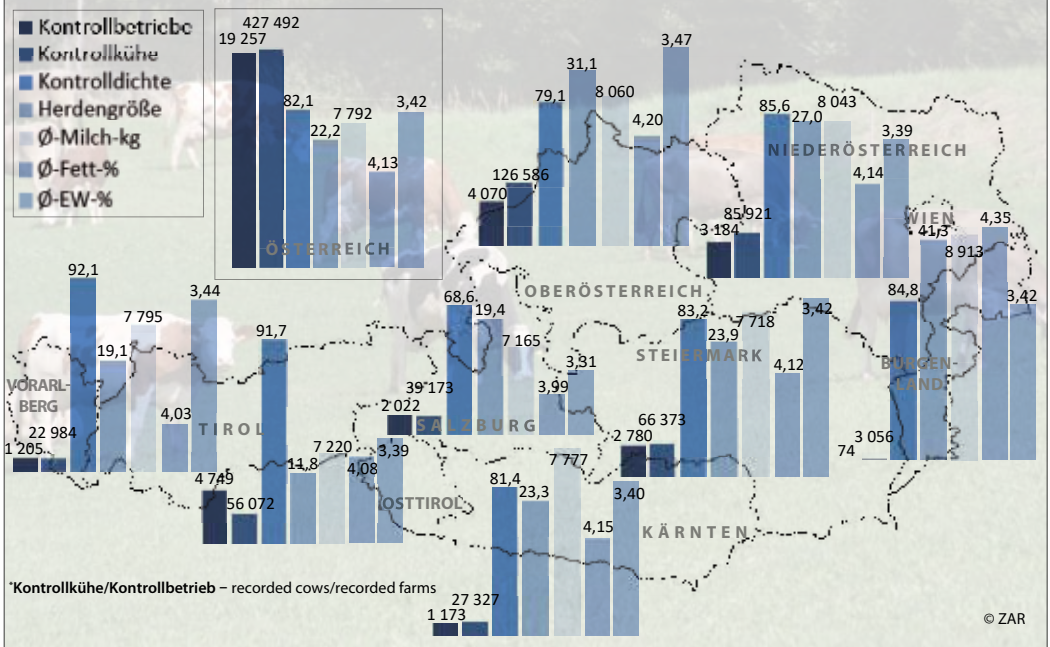


Entwicklung der Lebensleistung (kg Milch, alle Rassen) 1999 - 2019 (abgegangene Kühe, ohne Verkauf zur Zucht) © ZAR



Entwicklung der Milchleistung bei den wichtigsten Rinderrassen in Österreich seit 1975 © ZAR

Milchleistungsprüfung 2019 – Kontrollbetriebe, Kontrollkühe, Kontrolldichte, durchschnittliche Herdengrößen\* und Milchleistung nach Bundesländern – Milk performance recording 2019 – recorded farms, recorded cows, density of registration, average size of herds\* and milk yield by federal province



© ZAR

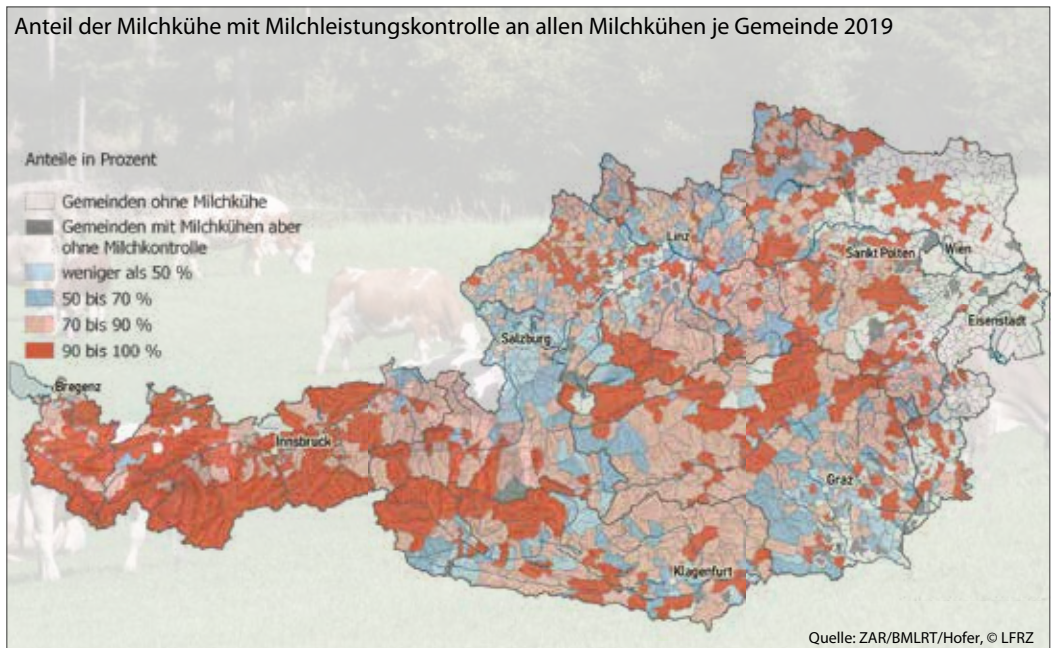


Ergebnisse der Milchleistungskontrolle 2019 in den Bundesländern, alle Laktationen (Kontrollkühe)  
*Results of milk recording 2019 in the federal states, all lactations (recorded cows)*

	Be- triebe	Kühe	Vollab- schlüsse	Milch kg	F-%	F-kg	EW-%	EW-kg	F-EW-kg
<b>Burgenland</b>	74	3 056	2 444	8 913	4,35	388	3,42	305	693
Diff. %	-8,6	-2,1	-4,5	-0,3	1,6	1,3	-0,6	-1,0	0,3
<b>Kärnten</b>	1 173	27 327	22 908	7 777	4,15	323	3,40	264	587
Diff. %	-3,0	-0,4	-1,4	-1,5	-0,2	-1,5	-0,3	-2,2	-1,8
<b>Niederösterreich</b>	3 184	85 921	73 556	8 043	4,14	333	3,39	273	606
Diff. %	-2,5	0,0	-1,8	1,0	0,7	1,8	0,0	1,1	1,5
<b>Oberösterreich</b>	4 070	126 586	108 432	8 060	4,20	339	3,47	280	619
Diff. %	-2,6	0,0	-1,4	2,1	0,5	2,7	0,0	2,2	2,5
<b>Salzburg</b>	2 022	39 173	32 226	7 165	3,99	286	3,31	237	523
Diff. %	-0,8	0,6	0,0	0,8	0,3	1,1	0,0	0,9	1,0
<b>Steiermark</b>	2 780	66 373	57 227	7 718	4,12	318	3,42	264	582
Diff. %	-2,6	-0,4	-0,2	-1,2	-0,2	-1,2	-0,3	-1,5	-1,4
<b>Tirol</b>	4 749	56 072	44 787	7 220	4,08	294	3,39	245	539
Diff. %	-2,1	-1,1	-1,4	1,6	0,5	1,7	0,0	2,1	1,9
<b>Vorarlberg</b>	1 205	22 984	18 697	7 795	4,03	314	3,44	268	582
Diff. %	-2,0	0,1	-1,1	1,3	1,3	2,3	0,3	1,5	1,9
<b>Summe</b>	<b>19 257</b>	<b>427 492</b>	<b>360 277</b>	<b>7 792</b>	<b>4,13</b>	<b>322</b>	<b>3,42</b>	<b>266</b>	<b>588</b>
Diff. %	-2,3	-0,2	-1,2	0,9	0,2	1,3	0,0	0,8	1,0

Quelle: ZuchtData Jahresbericht 2019

Anteil der Milchkühe mit Milchleistungskontrolle an allen Milchkühen je Gemeinde 2019



## Milchleistungsprüfung 2019 – Milk recording 2019

Rasse breed	Kontrollherden <sup>1)</sup> recorded herds	Kontrollkühe recorded cows	Zuchtherden <sup>1)</sup> registered herds	Herdebuchkühe registered cows
Fleckvieh	15 540	316 613	14 633	301 270
Holstein Friesian	5 125	52 117	4 274	46 469
Braunvieh	4 462	44 063	4 203	43 251
Pinzgauer	1 292	7 327	1 002	6 930
Grauvieh	947	3 714	882	3 639
Jersey	649	1 850	581	1 674
Original Braunvieh	326	952	321	948
Montbeliarde	130	319	115	288
Tuxer	76	211	73	209
Murbodner	55	192	49	185
Pustertaler Sprinzen	39	61	26	54
Ennstaler Bergschecken	25	59	23	57
Waldviertler Blondvieh	5	10	5	10
Kärntner Blondvieh	3	4	3	4
<b>alle Rassen<sup>2)</sup></b>	<b>28 674</b>	<b>427 492</b>	<b>26 190</b>	<b>404 988</b>

<sup>1)</sup>Herden sind Untereinheiten des Betriebes mit Tieren der selben Rasse – herds are subunits of a farm with animals of the same breed

<sup>2)</sup>all breeds

Bundesland province	Kontrollbetriebe recorded herds	Kontrollkühe recorded cows	Zuchtbetriebe registered herds	Herdebuchkühe registered cows
Burgenland	74	3 056	72	3 034
Kärnten	1 173	27 327	1 043	23 750
Niederösterreich <sup>1)</sup>	3 184	85 921	3 028	82 499
Oberösterreich	4 070	126 586	3 831	119 244
Salzburg	2 022	39 173	1 883	35 741
Steiermark	2 780	66 373	2 552	62 128
Tirol	4 749	56 072	4 725	55 789
Vorarlberg	1 205	22 984	1 189	22 803
<b>Österreich</b>	<b>19 257</b>	<b>427 492</b>	<b>18 323</b>	<b>404 988</b>

<sup>1)</sup>inkl. Wien – including Vienna

Bundesland province	Milchkühe milk cows	Kontrollkühe recorded cows	Kontrolldichte % <sup>1)</sup> recorded cows %	Herdengröße <sup>3)</sup> size of herd
Burgenland	3 507	3 056	87,1	42,1
Kärnten	33 787	27 327	80,9	22,8
Niederösterreich <sup>2)</sup>	99 995	85 921	85,9	27,2
Oberösterreich	159 787	126 586	79,2	31,1
Salzburg	58 301	39 173	67,2	19,0
Steiermark	79 987	66 373	83,0	24,3
Tirol	63 042	56 072	88,9	11,8
Vorarlberg	25 662	22 984	89,6	19,2
<b>Österreich</b>	<b>524 068</b>	<b>427 492</b>	<b>81,6</b>	<b>22,1</b>

<sup>1)</sup>in % der Milchkühe (lt. Viehzählung per Stichtag 1. Dezember) – in % of dairy cows (according to the animal count per 1<sup>st</sup> December)

<sup>2)</sup>inkl. Wien – including Vienna

<sup>3)</sup>Herdebuchkühe/Zuchtbetrieb – registered cows per registered farm

Quelle: BMLRT, Rinderzählung Stichtag 1. Dezember 2019, ZuchtData Jahresbericht 2019

## Größenklassen der kontrollierten Betriebe 2019 – Size classes of the recorded farms 2019

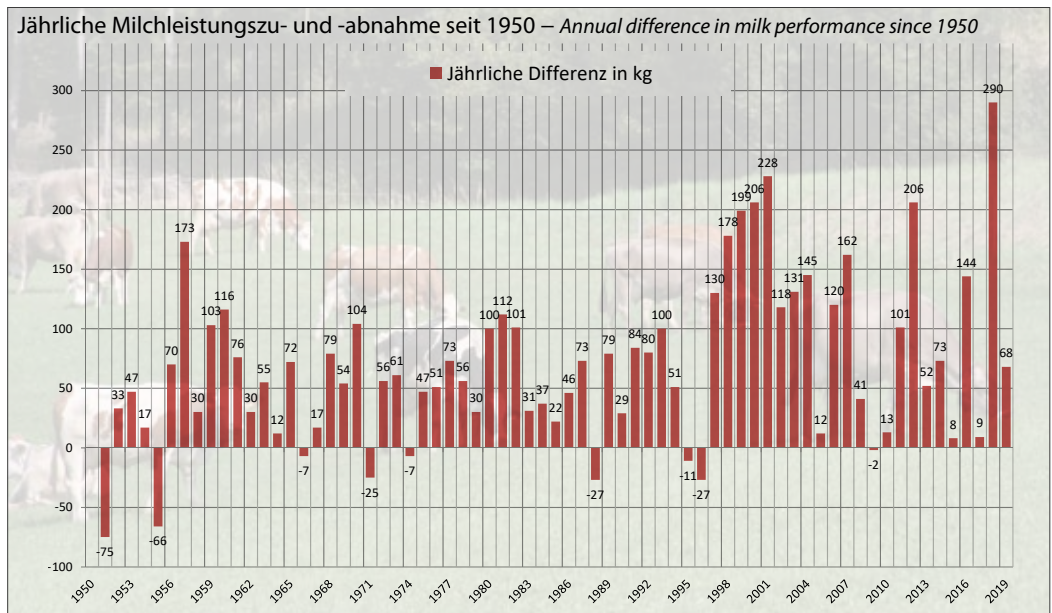
Kühe cows	Kontrollbetriebe / recorded farms					Diff. 2019/2018	
	2018 Anzahl	2018 %	2019 Anzahl	2019 %	%	Anzahl	
1 - 2	950	4,9	922	4,9	-2,9	-28	
3 - 5	1 393	7,2	1 325	7,0	-4,9	-68	
6 - 9	2 195	11,4	2 112	11,2	-3,8	-83	
10 - 19	6 238	32,3	5 998	31,7	-3,8	-240	
20 - 29	3 865	20	3 730	19,7	-3,5	-135	
30 - 59	3 943	20,4	4 021	21,3	2,0	78	
60 - 99	655	3,4	689	3,6	5,2	34	
>= 100	96	0,5	96	0,5	0,0	0	
<b>Österreich<sup>1)</sup></b>	<b>19 335</b>	<b>100,0</b>	<b>18 893</b>	<b>100,0</b>	<b>-2,3</b>	<b>-442</b>	

<sup>1)</sup>total

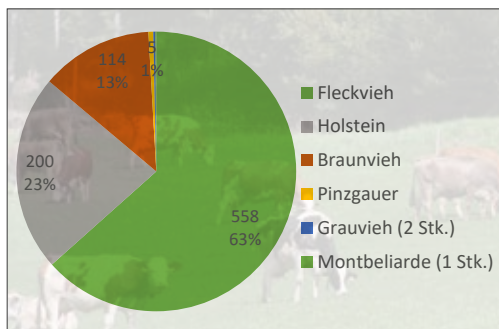
Bundesland province	Kühe / cows								Gesamt <sup>1)</sup>
	1-2	3-5	6-9	10-19	20-29	30-59	60-99	>=100	
Burgenland	3	2	8	17	10	16	11	7	74
Kärnten	22	44	126	395	273	254	35	8	1 157
Niederösterreich	37	33	160	1 025	849	913	138	17	3 172
Oberösterreich	54	35	147	1 064	947	1 491	274	37	4 049
Salzburg	41	129	364	736	364	308	51	5	1 998
Steiermark	33	74	232	1 034	651	608	105	9	2 746
Tirol	665	876	902	1 380	453	262	37	5	4 580
Vorarlberg	67	132	173	347	183	169	38	8	1 117
<b>Österreich<sup>1)</sup></b>	<b>922</b>	<b>1 325</b>	<b>2 112</b>	<b>5 998</b>	<b>3 730</b>	<b>4 021</b>	<b>689</b>	<b>96</b>	<b>18 893</b>

<sup>1)</sup>total

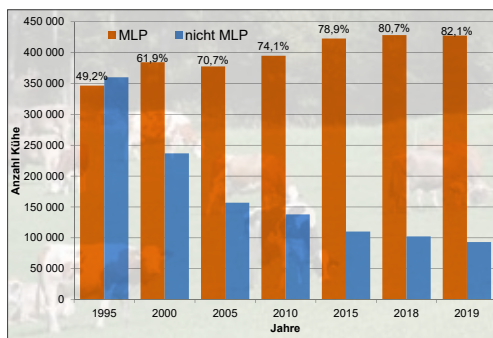
Quelle: ZuchtData Jänner 2020



Jährliche Leistungszu- bzw. -abnahme seit 1950. Die jährliche Steigerung der Milchleistung betrug seit 1950 69 kg Milch je Kuh und Jahr. © ZAR



Rassenverteilung Kontrollkühe ≥ 100.000 kg Milch im Kontrolljahr 2019 © ZAR



Milchleistungsprüfung (MLP): Entwicklung Kontrollkühe in Prozent und Nicht-Kontrollkühe (1995 - 2019) © ZAR

sächlichen Zunahmen der Milchleistung sind jedoch sehr volatil und vor allem regional höchst unterschiedlich. Dafür sind die äußerlichen Umwelteinflüsse, die nichts mit der Genetik zu tun haben, verantwortlich. Im Kontrolljahr 2019 standen 82,1% aller Milchkühe (2018: 80,7%) unter einer lückenlosen Leistungs- und Qualitätsüberprüfung.

### 50 % der Kühe stehen in Ober- und Niederösterreich

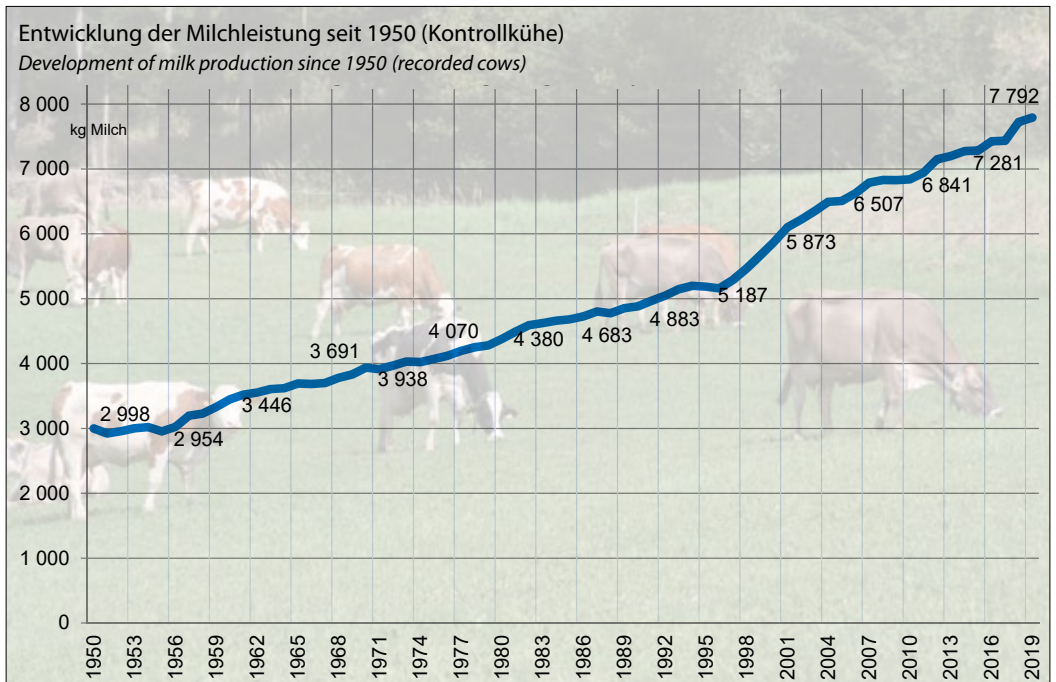
Oberösterreich ist mit 127 000 Kontrollkühen das produktionsstärkste Bundesland mit 30 % der kontrollierten Kühe, Niederösterreich folgt mit 86 000 Kontrollkühen bzw. 20,1 % aller Kühe. Beide Bundesländer zusammen kommen auf 50 % aller Kontrollkühe. Ein Viertel aller Betriebe,

### Die besten Dauerleistungskühe nach Fett- und Eiweiß-kg 2019 – The best life performance cows in fat- and protein-kg 2019

Besitzer owner	Name name	Ohrmarkennr. ear tag no.	Rasse** breed	L*** l	Milch milk kg	Fett fat %	Eiweiß protein %	F + E f + p kg
Burgstaller Monja u. Klaus, Gföhl, NÖ	MONICA	AT 617.582.372	HF	9	193 301	5,12	3,62	16 904
Gasser Waltraud, Feistritz/Drau, Ktn.	NELLY	AT 813.072.107	HF	9	216 419	3,56	3,15	14 524
Schirrhofer Maria u. Bernhard, Grafendorf/H., Stmk.	ERLE	AT 699.547.372	FL	12	188 718	3,77	3,25	13 245
Fink Bernhard, Riefensberg, Vbg.	MILENA*	AT 502.889.847	BV	10	167 786	4,29	3,57	13 189
Weber Johannes, St. Michael/Lav., Ktn.	LORELEI	AT 959.096.972	FL	14	174 464	4,05	3,28	12 782
Sprenger Personengemeinschaft, Fügen, Tirol	ROSANNA EX95	AT 136.429.709	HF	10	167 715	4,26	3,29	12 667
Riegler Thomas, Langenwang, Stmk.	LOOKIE	AT 378.656.472	HF	12	169 195	3,82	3,36	12 142
Riegler Thomas, Langenwang, Stmk.	GRAZIA*	AT 518.055.347	HF	13	186 029	3,51	3,01	12 126
Gossenreiter Franz, Schenkenfelden, OÖ	KARMEN*	AT 865.116.509	FL	10	123 404	5,84	3,79	11 878
Damberger Doris u. Daniel, Gaspoltshofen, OÖ	VENTA	AT 500.719.872	FL	12	135 835	4,88	3,72	11 686
Haider Barbara u. Reinhard, Artstetten-Pöbring, NÖ	OASE	AT 847.558.172	HF	11	149 507	4,24	3,28	11 241
Schlagbauer Gabriele u. Peter, Mortantsch, Stmk.	HILLI	AT 808.929.909	FL	11	142 684	4,31	3,52	11 173
Jörg Edwin, Lassing, Stmk.	SCHIELA	AT 351.212.747	BV	13	143 533	4,16	3,60	11 135
Selker Margarete u. Alfred, Rainbach im Innkreis, OÖ	ESTER	AT 162.143.407	FL	13	147 677	4,02	3,50	11 105
Sageder Katharina u. Martin, Pfarrkirchen/M., OÖ	AMELIE 41	AT 146.302.307	RF	8	133 514	4,92	3,33	11 004
Ratzberger Gertraud u. Johann, St. Peter in der Au, NÖ	KERSTIN*	AT 109.168.247	FL	15	148 038	4,08	3,33	10 965
Sackl Sieglinde u. Franz, Scheifling, Stmk.	HELENE	AT 951.786.772	FL	14	151 933	4,01	3,18	10 922
Rapoldi Andrea, Strohmayer Jos., Ardagger, NÖ	GERDA	AT 600.546.114	HF	9	147 072	4,20	3,18	10 863
Falkner Johanna Eleonore, Sölden, Tirol	ERNA	DE 09 33151151	BV	13	141 164	4,32	3,35	10 832
Misslinger Josef, Hopfgarten i. B., Tirol	NELLI	AT 217.723.472	FL	13	146 583	4,21	3,18	10 822

\* bereits abgegangen – already dead \*\* Holstein, Red Friesian, Braunvieh, Fleckvieh \*\*\* Laktation – lactation Quelle: ZuchtData, Stand 12. Februar 2020





Leistungsentwicklung aller Kontrollkühe seit 1950. Die Durchschnittsleistung aller Kühe (Vollabschlüsse) legte im Jahr 2019 um 68 kg auf 7 792 kg Milch je Kuh zu. © ZAR



KAMILE AT 067.680.238 DL: 2/1: 8 203 4,76 3,70 694  
(V: GS WERTVOLL)  
Züchter: Werner Ant. Schneidl, Oberzeiring, Steiermark © Rinderzucht Steiermark/Restelli P.

insgesamt 4 800, liegen in Tirol, gehalten werden hier nur ein Achtel aller Kühe. Daher weisen diese Betriebe mit 11,8 Kühen je Betrieb die mit Abstand kleinsten Strukturen auf. Die größten Herden stehen in Burgenland mit 41 Kühen je Betrieb. Hier wurde auch die höchste Durchschnittsleistung je Kuh und Jahr mit 8 913 kg Milch ermolken. Das liegt daran, dass im Burgenland aufgrund der Gunstlagen sehr gute Grundfutterqualitäten erzielt werden können. Die höchsten Fettprozentage wurden mit 4,35 % ebenfalls im Burgenland gemessen, die höchsten Eiweiß-Prozentage mit durchschnittlich 3,47 % in Oberösterreich. Vorarlberg ist nach wie vor jenes Bundesland mit der höchsten Kontrolldichte. Hier stehen 92,1 % aller Kühe unter Leistungsprüfung, gefolgt von Tirol mit 91,7 % und Niederösterreich mit 85,6 %.

## 4.2 Milk performance recording

In 2019, milk performance recording was performed on 19,257 recording farms (-447 farms; -2.3 %) in 427,492 cows (-800 cows; -0.2 %). The average herd size on farms rose slightly from 21.7 to 22.2 cows. The performance of all full transactions across all breeds was 7,792 kg milk with 4.13 % fat and 3.42 % protein, on average 68 kg more than in the previous year. Genetic breeding progress in terms of performance development has been constant for many years, but the actual increases in milk performance are very volatile and, most importantly, vary greatly from region to region. External environmental influences, which have nothing to do with genetics, are responsible for this. For the recording year 2019, 82.1 % of all dairy cows (2018: 80.7 %) were subject to seamless performance recording and quality review.

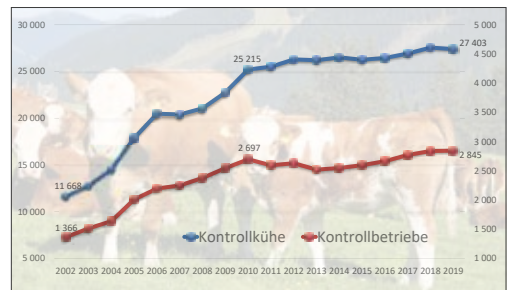
### 50 % of cows are in Upper and Lower Austria

Upper Austria, with 127,000 control cows, is the most productive federal state with 30 % of audit cows; Lower Austria follows with 86,000 audit cows or 20.1 % of all cows. Both federal states together account for 50 % of all audit cows. A quarter of all farms, 4,800 in total, are located in Tyrol, where only one eighth of all cows are kept. Therefore, these farms have by far the smallest structures with an average of 11.8 cows per farm. The largest herds are in Burgenland with 41 cows per farm. The highest average output per cow and year was milked here with 8,913 kg milk. This is due to the fact that very good basic feed qualities can be achieved in Burgenland due to favourable locations. The highest fat percentages were also measured

in Burgenland with 4.35 %, but the highest protein percentages with an average of 3.47 % were in Upper Austria. Vorarlberg is still the state with the highest recording density. Here, 92.1 % of all cows are recording for performance, followed by Tyrol with 91.7 % and Lower Austria with 85.6 %.

## 4.3 Fleischleistungsprüfung

Im Kontrolljahr 2019 (Jänner - Dezember) standen 27 403 Kühe auf 2 845 Betrieben unter Fleischleistungsprüfung. Damit stieg die Zahl der Betriebe um sechs, die Anzahl der Kühe ging um 157 Stk. zurück. In Summe wurden von 35 verschiedenen Rassen Leistungsdaten erhoben. Die zahlenmäßig stärkste Rasse sind die Murbodner mit 5 341 Kühen, das sind 19,5 % aller Kontrollkühe. Es folgt die Rasse Fleckvieh mit 4 149 Kühen (15,1 %), vor der Rasse Pinzgauer (2 800; 10,2 %) und der Rasse Charolais (1 730; 6,3 %). Im Schnitt wurden 9,6 Kühe je Kontrollbetrieb gehalten. Österreichweit und über alle Kühe hinweg ist das Durchschnittsalter nochmals leicht gestiegen und liegt nun bei 7,1 Jahren, 36 % der Kühe haben zumindest fünfmal abgekalbt. Die Zwischenkalbezeit liegt leicht über dem Wert des Vorjahres, die Abkalbequote liegt bei 78 %. Weiter verbessert hat sich die Totgeburtenrate, auch der Schweregeburtenteil ist nochmals zurückgegangen. Die durchschnittlichen Tageszunahmen und Standardgewichte liegen in etwa im Bereich der Vorjahre, die Anzahl der Wiegunge ist 2019 im Vergleich zu den Vorjahren weiter gestiegen. In der Mutterkuhhaltung ist der Einsatz von Deckstieren bekanntlich deutlich weiter verbreitet als in der Milchviehhaltung. 2019 wurden 970 Stiere 19 verschiedener Rassen beurteilt. Den



Entwicklung Fleischleistungskontrolle (Kontrollkühe und Kontrollbetriebe) © ZAR

größten Anteil machen hier die Rassen Charolais und Limousin aus, diese Stiere werden nicht nur auf Herdebuchbetrieben, sondern vor allem in Mutterkuhherden zur Gebrauchskreuzung eingesetzt.

### 4.3 Beef performance recording

For the audit year 2019 (January - December), 27,403 cows on 2,845 farms were subject to beef performance recording. This increased the number of farms by six and the number of cows decreased by 157. In total, performance data were collected from 35 different breeds. The largest breed is the Murbodner with 5,341 cows, which is 19.5 % of all audit cows. This is followed by the Fleckvieh breed with 4,149 cows (15.1 %), ahead of the Pinzgauer breed (2,800; 10.2 %) and the Charolais breed (1,730; 6.3 %). On average, 9.6 cows were kept per farm. Throughout Austria and across all cows, the average age has risen slightly again and is now 7.1 years, and 36 % of the cows have calved at least five times. The inter-calving interval is slightly above that of the previous year, and the calving rate is 78 %. The stillbirth rate has improved further, and the proportion of stillbirths has again decreased.

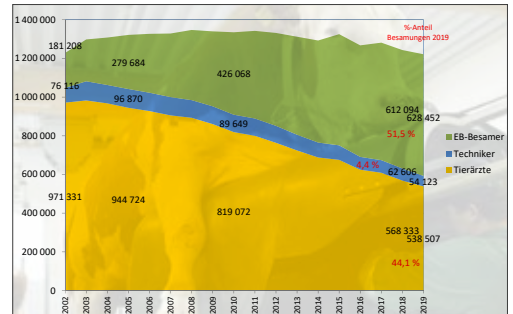
Average daily gains and standard weights are roughly the same as in previous years, and the number of weighings increased further in 2019 compared to previous years. As is well known, the use of breeding bulls in suckler cow farming is far more widespread than in dairy farming. In 2019, 970 bulls from 19 different breeds were evaluated. The Charolais and Limousin breeds make up the largest share here; these bulls are not only used in herdbook farms for crossbreeding, but above all in suckler cattle herds.



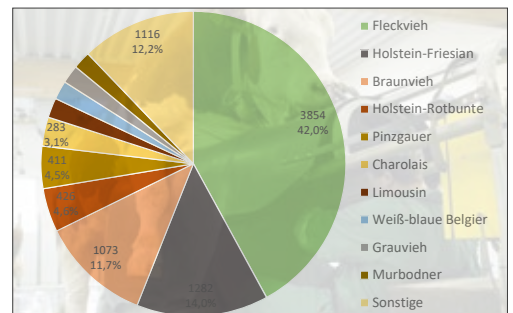
GENOSTAR Fleischrindertag 2019 in der Berglandhalle, NÖ  
© LK NÖ/Bittermann

### 4.4 Künstliche Besamung

Die jährliche Besamungsdatenerhebung der ZAR ergab für das Jahr 2019 1,277 Mio. verkaufte Samendosen, 12 000 Portionen bzw. um 0,9 % weniger als im Vergleich des Vorjahres. Die meisten Portionen wurden mit 887 000 (70 %) von der Rasse Fleckvieh abgesetzt, 116 00 von Weißblauen Belgiern (9 %), 88 000 der Rasse Holstein (7 %) sowie 77 000 (6 %) von Braunvieh-Stieren. Der Anteil der in Österreich abgesetzten Samenportionen, die auch aus Österreich stammen, beträgt etwas mehr als die Hälfte (53,3 %), ging aber um 1,9 % zurück. Den höchsten heimischen Anteil haben die Rassen Murbodner, Tuxer, Tiroler Grauvieh und Waldviertler Blondvieh mit rein österreichischer Herkunft (100,0 %). Ebenso die Rassen Pinzgauer (98,4 %), Charolais

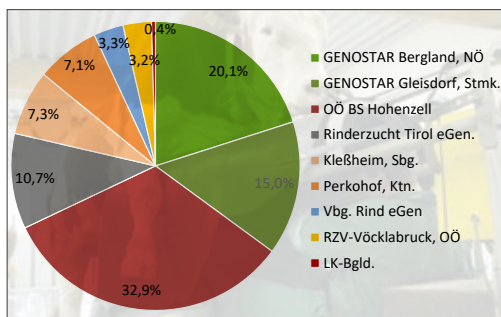


Entwicklung der Besamungen in Österreich, durchgeführt von den Berufsgruppen EigenbestandsbesamerInnen (EB), BesamungstechnikerInnen und TierärztInnen  
© ZAR, Quelle: ZAR-Besamungsdatenerhebung Februar 2020



Anzahl Stiere mit > 1 Besamung im Jahr 2019: Im Jahr 2019 wurden auf den österreichischen Kontrollbetrieben 9 168 verschiedene Stiere mit mindestens einer Besamung eingesetzt, 19 verschiedene Rassen bzw. 1 028 Stiere wurden mindestens 100 Mal zu einer Besamung eingesetzt.

© ZAR, Quelle: ZAR-Besamungsdatenerhebung Februar 2020



Besamungen nach Besamungsdienstleister 2019  
© ZAR, Quelle: ZAR-Besamungsdatenerhebung Februar 2020

(85 %) und Limousin (74 %). Beim Samenabsatz nach Besamungsdienstleister kommt das Unternehmen GENOSTAR mit den beiden Standorten in Bergland (245 000; 19,2 %) und in Gleisdorf (205 000; 16,1 %) für insgesamt 35,3 % aller abgesetzten Portionen auf, 32,4 % bzw. 401 000 wurden von der OÖ Besamungsstation Hohenzell abgesetzt. Diese drei Stationen sind für über zwei Drittel des gesamten Samenabsatzes in Österreich verantwortlich.

Die Besamungsdichte, errechnet aus der Anzahl aller Besamungen in Österreich, die bei den aktuell 454 895 (-0,21 %) Kontrollkühen der Milch- und Fleischleistungskontrolle durchgeführt wird, lag im Jahr 2019 bei 94,6 % und ist damit um 2/10 Prozentpunkte gesunken. Die restlichen 5,4 % erfolgten über den Natursprung. Insgesamt wurden 1,221 Mio. Besamungen durchgeführt (-1,8 %). Im Jahr 2018 haben erstmals die

Besamungstiere\* – Insemination bulls

Rasse breed	Anzahl ≥ 1 number ≥ 1	Anzahl ≥ 100 number ≥ 100
Fleckvieh	3 854	498
Holstein-Friesian	1 282	138
Braunvieh	1 073	131
Holstein-Rotbunte	426	49
Pinzgauer	411	41
Charolais	283	15
Limousin	192	17
Weiß-blaue Belgier	181	53
Grauvieh	179	32
Murbodner	171	14
Jersey	149	8
Angus	107	7
Original Braunvieh	101	6
Blonde Aquitaine	97	7
Tuxer	75	3
Pustertaler Sprinzen	68	1
Montbeliarde	64	4
Wagyu	57	2
Piemonteser	16	2
Sonstige	382	0
<b>Summe alle Rassen</b>	<b>9 168</b>	<b>1 028</b>

\*Stiere mit mindestens einer oder mindestens 100 Besamungen, Kontrollkühe Milch und Fleisch, inklusive Natursprung – Bulls with at least one, or at least 100 inseminations, recorded beef and dairy cows, including natural conception. Quelle: ZuchtData Jänner 2020

Besamungen durch EigenbestandsbesamerInnen (EB) jene der Tierärzte überholt. Im Jahr 2019 hat sich dieser Trend fortgesetzt. So wurden 51,5 % aller Besamungen von EB (+2,7 %) durchgeführt, 44,1 % von TierärztInnen (-5,2 %) und 4,4 % durch BesamungstechnikerInnen (-13,5 %).

Entwicklung der künstlichen Besamung – Development of artificial insemination

	1970	1980	1990	2000	2010	2018	2019
Besamungsstationen Semen collection centers	9	7	7	6	5	5	5
Samendepots <sup>3)</sup> Semen storage centers	-	-	-	-	6	11	12
Gesamtbesamungen <sup>1)</sup> inseminations	500 988	749 589	858 448	945 599	1 334 789	1 243 033	1 221 082
Besamungsdichte <sup>2)</sup> % inseminations density %	40,5	63,7	74,8	92,2	94,7	94,8	94,6

<sup>1)</sup>bis 2002 Erstbesamungen – until 2002 first inseminations <sup>2)</sup>ab 2000 in Prozent der Kontrollkühe – from 2000 in percent of recorded cows <sup>3)</sup> ab 2009 – from 2009  
Quelle: ZAR (Datenerhebung Februar 2020), ZuchtData Jahresbericht 2019



## Durchführung der Besamung – Carrying out of insemination

Besamer <i>inseminators</i>	Jahr <i>year</i>	Anzahl <i>number</i>	Besamungen <i>inseminations</i>		Besamungen/Besamer, <i>inseminations/inseminators</i>
			Anzahl	%	
Tierärzte <i>veterinarians</i>	2019	610	538 507	44,1	883
	2018	626	568 333	45,7	908
Besamungstechniker <i>insemination technicians</i>	2019	68	54 123	4,4	796
	2018	70	62 606	5,0	894
Eigenbestandsbesamer <i>local inseminators</i>	2019	10 400	628 452	51,5	60
	2018	9 780	612 094	49,2	63
<b>Gesamt</b> <b>total</b>	<b>2019</b>	<b>11 078</b>	<b>1 221 082</b>	<b>100,0</b>	<b>110</b>
	<b>2018</b>	<b>10 476</b>	<b>1 243 033</b>	<b>100,0</b>	<b>119</b>

Quelle: ZAR-Besamungsdatenerhebung Februar 2020

#### 4.4 Artificial insemination

ZAR's annual insemination data collection showed that 1.277 million inseminations were sold in 2019, 12,000 servings or 0.9 % less than in the previous year. Most of the portions sold, at 887,000 (70 %), were the Fleckvieh breed, 116,000 were Belgian Blues (9 %), 88,000 were Holsteins (7 %) and 77,000 (6 %) were Brown Swiss. The proportion of semen portions sold in Austria, which derive from Austria, is slightly more than half (53.3 %), but decreased by 1.9 %. Murbodner, Tuxer, Tiroler Grauvieh and Waldviertler Blondvieh breeds of purely Austrian origin have the highest domestic share (100.0 %). Likewise, the Pinzgauer (98.4 %), Charolais (85 %) and Limousin (74 %) breeds. When it comes to semen sales by insemination service provider, GENOSTAR with its two locations in Bergland, Lower Austria (245,000; 19.2 %) and in Gleisdorf, Styria (205,000; 16.1 %)

accounts for a total of 35.3 % of all portions sold; 32.4 % or 401,000 were sold by the insemination centre at Hohenzell, Upper Austria. These three stations are responsible for over two-thirds of total semen sales in Austria.

The insemination density, calculated from the number of all inseminations in Austria that are currently carried out on 454,895 (-0.21 %) cows eligible for milk and beef performance recording, was 94.6 % in 2019, which has decreased by 2/10 percentage points. The remaining 5.4 % came from natural matings. A total of 1.221 million inseminations were carried out (-1.8 %). In 2018, inseminations by own stock (DIY) inseminators overtook those by veterinarians for the first time. This trend continued in 2019. 51.5 % of all inseminations were performed by own stock DIY inseminators (+ 2.7 %), 44.1 % by veterinarians (-5.2 %) and 4.4 % by insemination technicians (-13.5 %).



## 4.5 Österreichs Haupttrinderrassen im Überblick Overview of Austria's main cattle breeds



ISTA	AT 624.531.507	DL: 10/10:	10 796	3,96	3,32	786
(V: ROMWEIN)		HL 5.	12 707	3,69	3,39	899

Züchter: Milchhof Steiner, Hernstein, NÖ, Besitzer: Waltraud und Josef Scharner, Scheibbs, NÖ © NÖ Genetik/Grabner  
ISTA hält aktuell bei 133 000 kg Milch bei 4,06% Fett und 3,37% Eiweiß, ergibt insgesamt 4 466 Fett- und EW-kg.



ZIERDE	AT 269.901.217	DL: 10/9:	9 565	4,36	3,68	769
(V: GS RAU)		HL 8.	10 884	4,49	3,63	884

Züchter: Hannes Schweighofer, Pöllau, Stmk. ZIERDE wurde Bundessiegerin der Stiermütter bei der Bundesfleckviehschau 2013 in Rotholz, Tirol. ZIERDE hat eine aktuelle Lebensleistung von 92 000 kg Milch bei 4,33% Fett und 3,67% Eiweiß (7 345 Fett- und EW-kg).

© Rinderzucht Steiermark/G.Soldi



# FLECKVIEH

	2018	2019	Diff. in % des VJ
<b>Zuchttierbestand* – population of breeding animals</b>			
Herden – herds	15 544	15 276	-1,7
Herdebuchkühe – registered cows	305 600	305 241	-0,1
aktiver Zuchttierbestand – active population	291 900	290 937	-0,3
<b>Besamungsdichte – insemination density</b>	95,5%	95,3%	-0,2***
<b>Rassenbestand** – breed population</b>			
Anzahl – number	1 439 874	1 412 360	-1,9
Rassenanteil – breed share	75,3%	75,1%	-0,2***
<b>Export – export</b>	22 463	19 379	-13,7

\*Milch- und Fleisch – milk and beef \*\*Seit 2011 Erhebung durch das BMLRT, Haupttrasse It. AMA-Rinderdatenbank, Stichtag 1. Dezember – Since 2011 survey by the BMLRT, main breed according to AMA-cattle database, date of survey: 1<sup>st</sup> of December

\*\*\*Prozentpunkte – percentage points

## Milchleistung – milk yield

	Anzahl number	Milch milk kg	Fett fat %	Fett fat kg	Eiweiß protein %	Fett + Eiweiß fat + protein kg
<b>Herdebuchkühe* – registered cows</b>						
1. Lakt.	67 832	7 076	4,14	293	3,40	241
2. Lakt.	56 694	7 833	4,17	327	3,49	273
3. Lakt.	44 886	8 231	4,16	342	3,44	283
ab 4. Lakt.	88 719	8 087	4,13	334	3,40	275
alle Lakt.	258 131	7 790	4,15	323	3,43	267

\*Vollabschlüsse – standard lactations

6,8% der Kühe gealpt – 6.8% of the cows mountain grazing

## Fleischleistung – meat yield

	Anzahl number	tägliche Zunahmen daily gain
<b>Versteigerungsstiere – auction bulls</b>	464	1 344
FLK <sup>1,3</sup> Rinder M <sup>2,3</sup>	1 347	1 293 <sup>4)</sup>
FLK <sup>1,3</sup> Rinder W <sup>3,3</sup>	1 225	1 185 <sup>4)</sup>

<sup>1)</sup>Fleischleistungskontrolle – gain performance of beef cattle <sup>2)</sup>männlich – male <sup>3)</sup>weiblich – female

<sup>4)</sup>Tägliche Zunahmen in Gramm, 200 Tage – daily gain in grammes, 200 days

Quelle: ZuchtData Jahresbericht 2019

## Zuchtviehabsatz über Versteigerungen – sale of breeding animals by auction

	verkaufte Tiere animals sold		Ø-Preis € average price €	
<b>Stiere – bulls</b>	476	(+8,4%)*	2 135	(-13,2%)*
<b>Kühe – cows</b>	7 077	(+11,2%)*	1 820	(+2,6%)*
<b>Kalbinnen – heifers</b>	6 444	(-32,5%)*	1 684	(-6,0%)*
<b>Jungkalbinnen – open heifers</b>	801	(+13,6%)*	860	(-3,7%)*
<b>Zuchtkälber (weiblich) – calves (female)</b>	5 351	(-8,6%)*	484	(-8,9%)*
<b>Summe/Ø – total/Ø</b>	20 149	(-12,0%)*	1 719**	(-2,7%)*

\*Vergleich zum Vorjahr – difference \*\*ohne Zuchtkälber weiblich – without calves (female)

Quelle: ZuchtData, BMLRT Jänner 2020



Die leistungsstärksten Herden – *The best herds*

Besitzer owner	Kühe <sup>*</sup> cows	Milch milk kg	Fett fat		Eiweiß protein		F + E f + p kg
			%	kg	%	kg	
<b>FLECKVIEH</b>							
Resinger Franz, Matri in Osttirol	24,7	13 791	4,61	635	3,68	507	1 142
Schlagbauer Peter, Weiz, Stmk.	23,4	14 185	4,27	606	3,60	510	1 116
Lichtenegger Karin u. Markus, St. Margarethen/L., Ktn.	29,3	13 511	4,31	582	3,60	487	1 068
Mauracher Katharina, Neustift im Mühlkreis, OÖ	48,6	11 314	5,78	654	3,52	399	1 052
Köchler Klaus, Terfens, Tirol	10,7	13 274	4,05	538	3,52	468	1 006
Steiner Milchvieh, Kematen in Tirol	14,5	12 247	4,55	557	3,63	445	1 002
Penninger Mon. und Josef, Hernstein, NÖ	33,8	13 050	4,00	522	3,63	474	996
Hollrieder Johanna, Eberschwang, OÖ	19,7	12 458	4,22	526	3,72	463	989
Kiniger Sonja, Steinbach am Ziehberg, OÖ	44,9	12 521	4,34	544	3,52	441	985
Gossenreiter Franz, Schenkenfelden, OÖ	60,9	12 235	4,48	548	3,57	437	985
Ehrengruber Rosina, Niederkappel, OÖ	11,6	11 363	5,09	578	3,54	402	981
Mayer Siegfried, Möderbrugg, Stmk.	36,7	12 920	4,21	543	3,38	437	980
Aigner Erich, Turnau, Stmk.	40,5	12 678	4,21	534	3,50	444	977
Pfaffeneder Marina und Karl, Zeillern, NÖ	32,5	12 919	4,08	526	3,44	444	971
Sageder Katharina u. Martin, Pfarrkirchen/M., OÖ	52,7	12 755	4,15	529	3,46	441	970
Hoffmann Bernhard, Mariasdorf, Bgld.	10,7	10 653	5,65	601	3,45	368	969
Reisenzaun Wilfried, Niederkappel, OÖ	50,1	10 982	5,22	573	3,55	390	963
Sallinger Walter, St. Pantaleon-Erla, NÖ	44,4	11 373	4,92	559	3,52	400	960
Nader Sandra u. Josef, St. Thomas/Blasenstein, OÖ	35,8	11 336	4,70	533	3,75	426	958
Schönbacher Andrea u. Albert, Wenigzell, Stmk.	40,0	12 219	4,33	529	3,50	427	956

\*Anzahl der Kühe (mindestens 5) – number of cows (minimum 5)

Quelle: Rassenarbeitsgemeinschaft, ZuchtData 2020



PENNY AT 705.706.638  
(V: HURRICAN)  
Züchter: Michael Lieb, Weerberg, Tirol

Einsatzleistung: 29,2 6,77 3,80

© Rinderzucht Tirol/KeLeKi





Präsentation der Nachzuchtgruppe HERZSCHLAG AT 303.304.428 (V: HUTERA) im Rahmen der Jubiläumsschau "125 Jahre FIH"  
© FIH/KeLeKi

### Die leistungstärksten Kühe nach Fett und Eiweiß – The best cows in fat and protein

Besitzer owner	Name name	Ohrenmarkennr. ear tag no.	Vater sire	L.*	Milch milk kg	Fett fat %	Eiweiß protein %	F + E f + p kg
<b>FLECKVIEH - max. 30% RH</b>								
Zarfl Barbara, Reichenfels, Ktn.	JOHANNA	DE09.45471496	MANDY	5	16 548	6,03	3,66	1 604
Gossenreiter Franz, Schenkenfelden, OÖ	NICI	AT 396.858.522	MANDRIN	3	16 980	5,98	3,40	1 594
Reisenzaun Wilfried, Niederkappel, OÖ	WELLE 8	AT 940.479.619	EMOTION	5	13 906	7,01	3,31	1 435
Steiner Milchvieh, Kematen i. Tirol	NENITA	AT 997.102.119	GS RUMGO	4	15 740	5,27	3,84	1 434
Steiner Milchvieh, Kematen i. Tirol	GINA	AT 139.682.822	WILLE	4	17 532	4,56	3,57	1 425
Hollaus-Rosenbaum Elisabeth u. R., Hofstetten-G. NÖ	VRENI	AT 838.044.318	WAL	5	16 024	5,97	2,89	1 420
Hollaus-Rosenbaum Elisabeth u. R., Hofstetten-G. NÖ	BALU	AT 838.069.318	ERMUT	4	15 191	5,69	3,43	1 385
Hollaus-Rosenbaum Elisabeth u. R., Hofstetten-G. NÖ	GARS	AT 007.922.822	GS POLARI	4	15 035	5,84	3,37	1 385
Weber Johannes, St. Michael/Lav., Ktn.	LAIKA	AT 134.931.822	VULKAN	3	17 026	4,79	3,25	1 368
Lanner Emmerich, Hofstetten-Grünau, NÖ	RAFFE	AT 872.317.317	RESS	6	14 407	5,77	3,50	1 336
Lanner Emmerich, Hofstetten-Grünau, NÖ	FELITTA	AT 404.640.418	RESS	5	16 171	4,75	3,50	1 333
Mauracher Katharina, Neustift im Mühlkreis, OÖ	HAFERL 30	AT 605.017.728	VULKAN	3	13 574	6,54	3,27	1 332
Zarfl Barbara, Reichenfels, Ktn.	SCHUBI	AT 176.956.916	MALINT	9	18 139	4,14	3,20	1 331
Resinger Franz, Matri i. Osttirol	TULPE	AT 008.686.817	WASSERMANN	9	15 139	5,04	3,68	1 320
Sageder Katharina u. Martin, Pfarrkirchen/M., OÖ	BUECHSE 4	AT 797.569.219	SERANO	3	16 860	4,30	3,52	1 318
Nadlinger Christian, Euratsfeld, NÖ	SILAN	AT 253.242.118	REICHSHERR	6	17 479	4,18	3,35	1 317
Schlagbauer Peter, Weiz, Stmk.	HERZI	AT 112.494.129	DAX	2	15 714	4,76	3,59	1 311
Hoffmann Bernhard, Mariasdorf, Bgld.	RODROS	AT 105.086.422	IKEBANA	4	12 922	6,68	3,45	1 308
Mauracher Katharina, Neustift im Mühlkreis, OÖ	SILKE 5	AT 605.012.228	WILLE	3	13 813	5,94	3,46	1 300
Gansch Michael, Rabenstein an der Pielach, NÖ	LOLITA	AT 383.703.922	INDOSSAR	4	14 279	5,25	3,76	1 287

\*Laktation – lactation

Quelle: Rassenarbeitsgemeinschaft, ZuchtData 2020

Die besten Kühe nach Gesamtzuchtwert\*\*\* – the best cows in accordance with the total merit index\*\*\*

Besitzer owner	Name name	Ohrenmarkennr. ear tag no.	Vater sire	Milch milk kg	Fett fat %	Eiweiß protein kg	*MW *MMI	**GZW **TMI
<b>FLECKVIEH - max. 30% RH</b>								
Luschnig Erna Maria u. Norbert, Obdach, Stmk.	BEANIE	AT 919.344.229	HERZSCHLAG	1 629	-0,04	64	-0,05	53 141 144
Glettler Günter, Passail, Stmk.	GRETA	AT 044.196.368	HERZSCHLAG	1 206	0,16	64	0,02	45 138 139
Luschnig Erna Maria u. Norbert, Obdach, Stmk.	BURNINGFIRE	AT 919.343.129	HERZSCHLAG	1 834	-0,09	68	-0,06	60 145 138
Sitka Engelbert, Miesenbach bei Birkfeld, Stmk.	REMARY	AT 323.519.838	ETOSCHA	954	-0,18	24	-0,01	33 120 138
Schafferhofer Stefanie u. Alo., Strallegg, Stmk.	GRANDIOS	AT 563.129.538	GS DENKMAL	962	0,17	55	0,07	40 134 137
Reiterer Sandra u. Andreas, St. Lorenzen/W., Stmk.	KAMILLE	AT 432.801.238	HERZSCHLAG	1 326	0,00	55	-0,03	45 135 136
Radler Monika u. Christian, Gramastetten, OÖ	HEIDI	AT 225.148.238	HERZSCHLAG	969	0,19	57	0,05	39 134 136
Moitzi Johann, Obdach, Stmk.	LEYLA	AT 662.151.338	HERZSCHLAG	1 138	0,04	51	-0,02	38 131 136
Schafferhofer Stefanie u. Alo., Strallegg, Stmk.	GALAXIES	AT 193.512.438	HERZSCHLAG	947	0,07	45	0,06	39 130 136
Fürst Verena u. Michael, Lasberg, OÖ	TAUBE	AT 443.519.229	MAHANGO	985	-0,05	36	0,00	35 125 135
Waldauer Klaus, Weisskirchen, Stmk.	BITSY	AT 919.349.729	HERZSCHLAG	1 578	-0,06	60	-0,09	48 138 134
Auernig Matthias, Feldkirchen, Stmk.	LAGUNE	AT 355.498.238	MAHANGO	791	0,06	38	0,01	29 124 134
Sitka Engelbert, Miesenbach bei Birkfeld, Stmk.	RELEXY	AT 653.792.138	ETOSCHA	897	-0,01	36	0,06	37 126 133
Kandlhofer Anna u. Michael, Eichberg, Stmk.	MARINA	AT 656.317.138	ETOSCHA	707	-0,11	20	0,09	33 119 133
Neuwirth Hubert, Schlüsslberg, OÖ	DORINA	AT 841.845.128	HERZSCHLAG	1 532	-0,14	51	-0,10	45 135 132
Stuphann Manfred, Grünau, NÖ	HILDA	AT 587.540.538	HERZSCHLAG	964	0,06	46	0,06	40 130 132
Fraberger Martin, Schweiggers, NÖ	FANTA	AT 748.174.438	HERZSCHLAG	893	0,08	44	0,05	36 128 132
Sommersguter Rosa-Maria u. Br., Wenigzell, Stmk.	LAS VEGAS	AT 328.115.138	HERZSCHLAG	893	0,06	43	0,04	35 127 132
Mittl Christian, Eberau, Bgld.	ANGELA	AT 319.197.238	GS WRIGLEY	1 172	-0,16	34	0,01	42 127 132
Krenn Sieglinde u. Thomas, Maria Neustift, OÖ	NENA	AT 880.770.538	HERZSCHLAG	1 114	-0,11	37	-0,02	37 126 132

\*Milchwert – milk production index \*\*Gesamtzuchtwert – total merit index \*\*\* ≥ 1 Laktation – ≥ 1<sup>st</sup> lactation Quelle: Rassenarbeitsgemeinschaft, ZuchtData 2020



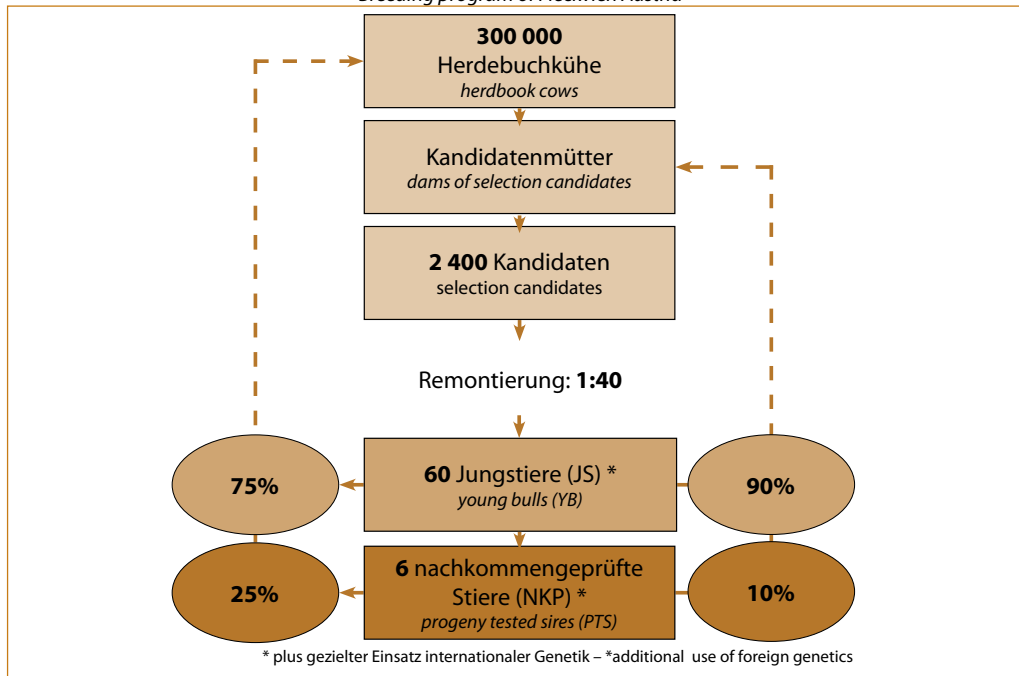
NATASCHA AT 275.545.418 DL: 9/8: 10 979 4,11 3,51 837  
 (V: GS VANDOR) HL 7. 12 649 4,47 3,44 1 000

Züchter: Karoline und Gerhard Holzer, Pabneukirchen, OÖ

© RZO/KeLeKi

## Zuchtprogramm FLECKVIEH AUSTRIA

Breeding program of Fleckvieh Austria



Das genom-basierte Zuchtprogramm dient dazu, rasch und effizient den Zuchtfortschritt im Sinne der Zuchtziele von FLECKVIEH AUSTRIA zu erreichen. Neben den traditionellen Zuchtzielen werden auch „neue“ für die Gesellschaft wichtige Ziele wie Tierwohl und Klimaeffizienz verstärkt mitberücksichtigt. Der starke und gezielte Einsatz junger Genetik wird sich zukünftig ganz besonders im Fitnessbereich sehr positiv auswirken, für eine gute Breite in der Blutführung sorgen und eine erfolgreiche Selektion auf Einzelgene – ein Beispiel ist die Hornloszucht – noch effizienter als bisher ermöglichen. Über das Projekt FoKUHs, gefördert vom BMLRT, werden 42 000 Fleckviehkalbinnen bzw. Kühe genotypisiert, um die genomische Zuchtwertschätzung vor allem in Hinblick auf Gesundheitsmerkmale weiter zu entwickeln. Aktuell werden die im Schema angeführten 75% Jungstiere im breiten Einsatz noch nicht erreicht, die 90% Jungvererber in der gezielten Paarung (Kandidatenmütter) aber bereits überschritten.

Das österreichische Fleckviehzuchtprogramm läuft äußerst erfolgreich, was von den durchschnittlich erzielten Zuchtfortschritten der letzten fünf Jahre untermauert wird: +3,1 Punkte im Gesamtzuchtwert, +2,3 Punkte beim Milchwert, +2,0 Punkte beim Fitnesswert und +77 kg bei der Milch.

*The genome-based breeding program accomplishes the breeding progress in respect of the breeding goals of FLECKVIEH AUSTRIA, both quickly and efficiently. In addition to traditional breeding goals, "new" societal goals, such as animal welfare and climate efficiency are also being taken into greater consideration. The strong and targeted use of young animal genetics will also have a very positive effect, especially in terms of fitness; thereby ensuring good blood and successful selection for single genes - an example is polled breeding - ensuring even more efficiency than previously. The FoKUHs project, funded by the Federal Ministry for Agriculture, Regions and Tourism, will be used to genotype 42.000 Fleckvieh heifers or cows in order to develop further genomic EBVs, especially in respect of health traits. Currently, the 75% young bulls listed in the scheme are not yet in widespread use, but the 90% young sires for targeted mating (with candidate cows) have already exceeded. The Austrian Fleckvieh breeding program is running extremely successfully, which is underpinned by the following annually obtained breeding progress: +3.1 points in total breeding value, +2.3 points in milk value, +2.0 points in fitness value, and +97 kg in milk.*





*Oberösterreichs Braunvieh ZüchterInnen feierten 110 Jahre Braunviehzucht im Innviertel.*

*© RZO/Wagner*



*Braunvieh Kalb im Obernberger See auf 1 590 m Seehöhe in den Stubaier Alpen, Tirol*

*© Rinderzucht Tirol/Fankhauser*





# BRAUNVIEH

	2018	2019	Diff. in % des VJ
<b>Zuchttierbestand* – population of breeding animals</b>			
Herden – herds	4 246	4 203	-1,0
Herdebuchkühe – registered cows	44 833	43 251	-3,5
aktiver Zuchttierbestand – active population	41 785	40 551	-3,0
<b>Besamungsdichte – insemination density</b>	93,2%	93,8%	+0,6***
<b>Rassenbestand** – breed population</b>			
Anzahl – number	119 082	114 178	-4,1
Rassenanteil – breed share	6,2%	6,1%	-0,1***
<b>Export – export</b>	2 933	2 629	-10,4

\*Milch – milk \*\*Seit 2011 Erhebung durch das BMLRT, Haupttrasse inkl. Original Braunvieh It. AMA-Rinderdatenbank,

Stichtag 1. Dezember – Since 2011 survey by the BMLRT, main breed incl. Original Brown Swiss according to AMA-cattle database, date of survey: 1<sup>st</sup> of December

\*\*\*Prozentpunkte – percentage points

## Milchleistung – milk yield

	Anzahl number	Milch milk		Fett fat		Eiweiß protein		Fett + Eiweiß fat + protein	
		kg	%	kg	%	kg	kg		
<b>Herdebuchkühe* – registered cows</b>									
1. Lakt.	9 754	6 771	4,12	279	3,50	237	516		
2. Lakt.	8 111	7 493	4,16	312	3,57	267	579		
3. Lakt.	6 238	8 009	4,17	334	3,52	282	616		
ab 4. Lakt.	11 385	8 006	4,15	332	3,48	278	610		
alle Lakt.	35 488	7 550	4,15	313	3,51	265	578		

\*Vollabschlüsse – standard lactations

26,1% der Kühe gealpt – 26,1% of the cows mountain grazing

## Zuchtviehabsatz über Versteigerungen – sale of breeding animals by auction

	verkaufte Tiere animals sold		Ø-Preis € average price €	
Stiere – bulls	15	(-46,4%)*	1 979	(+7,8%)*
Kühe – cows	776	(+2,0%)*	1 607	(+9,2%)*
Kalbinnen – heifers	824	(-22,9%)*	1 597	(+1,9%)*
Jungkalbinnen – open heifers	52	(-46,9%)*	738	(-1,9%)*
Zuchtkälber (weiblich) – calves (female)	320	(-16,9%)*	518	(+8,1%)*
<b>Summe/Ø – total/Ø</b>	<b>1 987</b>	<b>(-15,1%)*</b>	<b>1 578**</b>	<b>(+5,4%)*</b>

\*Vergleich zum Vorjahr – difference \*\*ohne Zuchtkälber weiblich – without calves (female)

Quelle: ZuchtData, BMLRT Jänner 2020

Die leistungsstärksten Herden – *The best herds*

Besitzer owner	Kühe <sup>*</sup> cows	Milch milk kg	Fett fat		Eiweiß protein		F + E f + p kg
			%	kg	%	kg	
<b>BRAUNVIEH</b>							
Steiner Milchvieh, Kematen in Tirol	6,1	12 296	4,96	609	3,94	485	1 094
Gföller Kurt, Gaal, Stmk.	2,7	14 096	3,85	543	3,45	486	1 029
Haslauer Karl, Bergland, NÖ	2,0	11 683	4,68	547	4,03	471	1 018
Winter Dagmar, Gratkorn, Stmk.	26,8	12 192	4,61	562	3,65	445	1 007
Gaugg Daniel, Eitweg, Ktn.	5,8	10 839	4,70	510	3,93	426	936
Litzellachner Franz, Aschbach, NÖ	24,9	11 553	4,35	503	3,70	428	931
Falkner Anna, St. Martin im Mühlkreis, OÖ	2,9	10 499	4,79	503	4,07	428	930
Burtscher Christoph, Nüziders, Vbg.	8,9	11 419	4,41	504	3,72	425	929
Neubauer Christoph, Spital am Pyhrn, OÖ	41,9	11 830	4,15	491	3,69	437	928
Laggner Peter, Lendorf, Ktn.	20,2	12 045	3,87	466	3,81	459	924
Steinbrecher Bernhard, Bad Mitterndorf, Stmk.	52,8	11 919	3,97	473	3,71	442	915
Lerch Vera und Nikolaus, Kammern, Stmk.	37,3	11 213	4,37	490	3,71	416	906
Bertsch Christoph, Bludenz, Vbg.	33,2	11 179	4,39	491	3,69	412	904
Strommer Harald, Köflach, Stmk.	45,3	11 518	4,06	467	3,78	436	903
Tschofen Heinrich, St.Gallenkirch, Vbg.	3,4	11 728	3,98	467	3,69	433	900
Steinbrecher Eva-M. u. Franz, Bad Mitterndorf, Stmk.	90,0	11 713	4,00	469	3,68	431	900
Pöll Johannes, Laakirchen, OÖ	83,0	11 018	4,35	479	3,74	412	892
Irma Milch Hoffelner Og, St. Marein-Feistritz, Stmk.	30,6	11 607	4,14	481	3,53	409	890
Lang Philip Josef, Kematen in Tirol	8,4	11 968	3,65	437	3,77	452	889
Gasser Silvia u. Karl, Hohenems, Vbg.	2,7	10 728	4,53	486	3,67	394	880

\*Anzahl der Kühe (mindestens 2) – number of cows (minimum 2)

Quelle: Rassenarbeitsgemeinschaft, ZuchtData 2020



SONIA AT 815.659.229 Einsatzleistung: 31,2 3,34 3,30  
(V: BLOOMING)

Züchter: Sieglinde u. Hermann Wachter, Tschagguns, Vbg. © Vorarlberg Rind/G.Soldi  
SONIA wurde Eutersiegerin im Rahmen des 14. Vorarlberger Night Grand Prix 2020.



LOURDES AT 595.369.438 DL 2/1: 9.368 4,25 3,56 732  
(V: BLOOMING)

Züchter: Anita und Gerhard Tatzberger, Allhartsberg, NÖ

© NÖ Genetik/Restelli P.

LOURDES wurde Gesamtsiegerin der Jungkühe bei der GENOSTAR Jubiläumsschau 2019 in Bergland, NÖ.

#### Die leistungsstärksten Kühe nach Fett und Eiweiß – The best cows in fat and protein

Besitzer owner	Name name	Ohrenmarkennr. ear tag no.	Vater sire	L.* l.*	Milch milk kg	Fett fat %	Eiweiß protein %	F + E f + p kg
<b>BRAUNVIEH</b>								
Pöll Johannes, Laakirchen, OÖ	RITA	AT 948.494.117	JUHUS	6	15 136	5,35	3,68	1 367
Meusburger Josef, St.Stefan, Stmk.	EDLE	AT 676.790.217	ZENATO	6	13 844	6,14	3,39	1 320
Fraidl Andreas u. Anita, St.Peter Frst., Stmk.	FRANZI	AT 727.311.909	JUBLEND	7	13 763	6,39	3,08	1 303
Waldauer Herbert, Bad Mitterndorf, Stmk.	SCHILLA	AT 314.640.318	JULENG	5	15 566	4,73	3,50	1 281
Waldauer Herbert, Bad Mitterndorf, Stmk.	FANTASIE	AT 644.755.319	GS HIEFLAU	4	14 321	5,06	3,75	1 262
Pöll Johannes, Laakirchen, OÖ	LONI	AT 244.231.128	ZARISTO	3	14 993	4,59	3,77	1 254
Steiner Milchvieh, Kematen in Tirol	DORIS	AT 720.712.328	PAYSSLI	2	14 331	4,73	3,96	1 245
Winter Dagmar, Gratkorn, Stmk.	HILARI	AT 414.888.122	GS HIGHWAY	4	12 758	5,69	3,79	1 209
Winter Dagmar, Gratkorn, Stmk.	FRANZISKA	AT 414.889.222	HURAY	4	14 020	4,79	3,70	1 190
Laggner Peter, Lendorf, Ktn.	WIKI	AT 891.147.414	PASCAL	7	15 084	4,22	3,61	1 181
Winter Dagmar, Gratkorn, Stmk.	KLAURA	AT 268.363.119	PAYSSLI	6	12 843	5,31	3,86	1 178
Steinlechner Milch Og., Gilgenberg/Weilhart, OÖ	HERTA	AT 675.086.819	GS HUXOY	3	15 197	4,10	3,64	1 176
Winter Dagmar, Gratkorn, Stmk.	FANNY	AT 374.822.918	PRONTO	7	13 963	4,95	3,42	1 169
Pöll Johannes, Laakirchen, OÖ	VRONI	AT 244.237.728	PAYSSLI	2	14 976	4,31	3,46	1 164
Steinegger Kathrin u. Siegfried, Kammern/L., Stmk.	LEWINSKY	AT 120.145.622	PETER	4	14 012	4,70	3,56	1 157
Pöll Johannes, Laakirchen, OÖ	NELLI	AT 952.585.817	JOEL	6	12 778	5,77	3,28	1 156
Winter Dagmar, Gratkorn, Stmk.	GINA	AT 682.556.118	PROSSLI	6	13 086	5,10	3,68	1 148
Pöll Johannes, Laakirchen, OÖ	VIVI	AT 228.884.719	JOEL	4	13 108	4,70	3,99	1 140
Winter Dagmar, Gratkorn, Stmk.	RONJA	AT 688.907.422	HURAY	3	13 372	4,86	3,65	1 138
Pöll Johannes, Laakirchen, OÖ	SCHNECKERL	AT 632.162.128	ZEPHIR	2	13 261	4,61	3,91	1 130

\*Laktation – lactation

Quelle: Rassenarbeitsgemeinschaft, ZuchtData 2020



LINDA AT 508.258.529 DL.: 2/2: 12 296 4,07 3,54 936  
 (V: BLOOMING) HL: 2. 13 654 4,06 3,57 1 042  
 Züchter: Elisabeth und Thomas Riegler, Langenwang, Stmk. © Rinderzucht Steiermark/G.Soldi

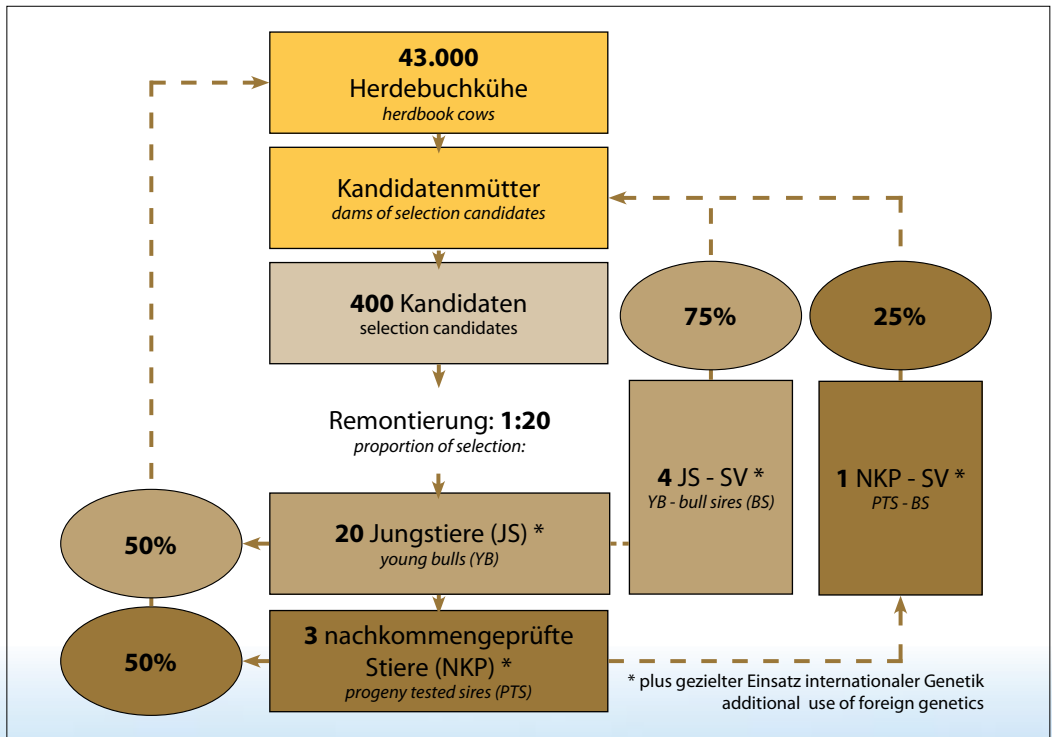
LINDA wurde Braunvieh-Grand Champion auf der Steiermarkschau 2019 in Traboch.



Österreichischer Bundeschampion auf der spanischen Nationalmesse für Milchwirtschaft. Die Kuh wurde von der österreichischen Firma Fuchs Alexander Viehhandels- u. Export GmbH aus Lingenaus, Vbg., angekauft und nach Spanien exportiert. © Mauricio de los Santos



Zuchtprogramm Brown Swiss AUSTRIA  
Breeding program of Brown Swiss AUSTRIA



Bei Brown Swiss AUSTRIA wurde ebenfalls 2012 ein neues genomisches Zuchtprogramm ausgearbeitet. In den vergangenen fünf Jahren wurde bei den Stieren im Durchschnitt pro Jahr ein Zuchtfortschritt von +2,7 Gesamtzuchtwertpunkten, +2,3 Milchwertpunkten (+119 Milch-kg, -0,024 Fett-% und -0,014 Eiweiß-%) und +1,3 Fitnesswert-Punkte erzielt. Über das Projekt FoKUHs, gefördert vom BMLRT, werden 6 600 Braunvieh Kalbinnen bzw. Kühe genotypisiert, um die genomische Zuchtwertschätzung vor allem in Hinblick auf Gesundheitsmerkmale weiter zu entwickeln.

*With Brown Swiss AUSTRIA, a new genomic breeding programme was also elaborated in 2012.*

*In the last five years, the average annual breeding progress (bulls) equalled +2.7 total merit index-points per annum, +2.3 milk value-points (+119 kg of milk, -0.024% of fat and -0.014% of protein) with a rising (+1.3) value of fitness. The FoKUHs project, funded by the Federal Ministry for Agriculture, Regions and Tourism, will be used to genotype 6,600 Brown Swiss heifers or cows in order to develop further genomic EBVs, especially in respect of health traits.*

# BRAUNVIEH-BUNDESSCHAU UND



Mit 5 000 Gästen aus allen österreichischen Bundesländern und darüber hinaus wurde bei der diesjährigen Bundes-Braunviehschau am 30. und 31. März 2019 im Agrarzentrum West in Imst ein Besucherrekord verzeichnet. 200 AusstellerInnen aus Kärnten, Ober- und Niederösterreich, der Steiermark, Vorarlberg und Tirol stellten den beiden Preisrichtern Angelo Pozzatti (Italien) und Gerold Riedl (Tirol) ihre insgesamt 350 Tiere vor. Beide Preisrichter sprachen die hohe züchterische Qualität der Schautiere an, verbunden mit den für Braunvieh wichtigen Eigenschaften Langlebigkeit und Lebensleistung. Das zeigten auch eindeutig die präsentierten vier 100 000 Liter-"Golden Girls".

Besonders stolz war man auch auf die 60 JungzüchterInnen, die mit ihren Auftritten ein starkes Zeichen setzten und ihre Leidenschaft für Braunvieh zeigten. Die 14 Bambini sorgten für Begeisterung bei den Besuchern. Im Schaubewerb gab es dann hochklassige und teilweise auch sehr knappe Entscheidungen.

Vor der Bundesschau fand am gleichen Ort die Braunvieh-Europakonferenz mit 160 TeilnehmerInnen aus Europa und den USA statt. Der 1964 gegründeten Europavereinigung der Braunvieh Züchter gehören aktuell ein Dutzend Staaten (Österreich, Deutschland, Schweiz, Frankreich, Italien, England, Türkei, Rumänien, Slowenien, Spanien, Ukraine, Bulgarien) mit zusammen mehr als 30 000 Mitgliedsbetrieben und rund 600 000 Herdebuchkühen an. Dabei wurden die vier Themenblöcke "10 Jahre Genomik bei Braunvieh", "Braunvieh und Regionalität", "Vision der Jugend für die Braunvieh Rasse" sowie "Vorstellung der Ergebnisse des Strategieprozesses der europäischen Braunvieh Züchtervereinigung" vorgestellt. Um international mit einem Rassennamen zu sprechen, einigte man sich, zukünftig unter dem Rassennamen "Brown Swiss" aufzutreten. Die ARGE Braunvieh in Österreich hat dies bereits beschlossen und firmiert ab sofort unter dem neuen Namen "Brown Swiss Austria". Weitere Höhepunkte der Konferenz waren die Exkursionen zu den Braunvieh Betrieben von Benedikt Kranebitter in Mieming, Ferdinand Klotz in Längenfeld und Wolfgang Gratl in Ranggen, wo neben ausgezeichneten Zuchtherden auch starke Betriebskonzepte mit Direktvermarktung sowie Urlaub am Bauernhof vorgestellt wurden. Alle Informationen erhalten Sie auf [www.brownswiss2019.at](http://www.brownswiss2019.at)





# EUROPAKONFERENZ IN IMST, TIROL



Die internationalen ReferentInnen bei der Braunvieh-Europakonferenz 2019 in Imst, Tirol



# BRAUNVIEH-BUNDESSCHAU UND



## BUNDESSIEGER 2019



Bundessieger Original Braunvieh Lalingua von Stefan Bacher aus Vals, Tirol, und Bundes-Reservesieger Elsa von Gotthard und Georg Sandrell aus Tschagguns, Vbg.



**BUNDESSIEG KALBINNEN**  
Besitzer: Elmar Lerchenmüller aus Andelsbuch, Vbg.  
ANIKA (V: PRUNKI)



**BUNDES-RESERVESIEG KALBINNEN**  
Besitzer: Leopold Fehr aus Lingenau, Vbg.  
LISA (V: BLOOMING)



**BUNDESSIEG JUNGKÜHE**  
Besitzer: Heinrich Martin Kuen aus Rietz, Tirol  
MONA (V: BLOOMING)



# EUROPAKONFERENZ IN IMST, TIROL

## BUNDESSIEGER 2019



BUNDES-RESERVESIEG JUNGKÜHE

Besitzer: Walter Natter aus Egg, Vbg.  
TITANIC (V: BLOOMING)



HONORABLE MENTION JUNGKÜHE

Besitzer: Hansjörg Taxacher aus Fügen, Tirol  
JAQULINE (V: JONGLEUR)



EUTERSIEG JUNGKÜHE

Besitzer: Willi Hörhager aus Schwendau, Tirol  
GALA (V: ALINO)



BUNDESSIEG KÜHE MITTELALT

Besitzer: Willi Hörhager aus Schwendau, Tirol  
ASHLY (V: FANTASTIC)



BUNDES-RESERVESIEG KÜHE MITTELALT

Besitzer: Wernfried Nesensohn aus Laterns, Vbg.  
LILLI (V: BLOOMING)



HONORABLE MENTION KÜHE MITTELALT

Besitzer: Stefan Klocker aus Hart . Z., Tirol  
AMANDA (V: SOLARIS)

# BRAUNVIEH-BUNDESSCHAU UND

## BUNDESSIEGER 2019



**BUNDES-EUTERSIEG KÜHE MITTELALT**

Besitzer: Klaus und Markus Gmeiner aus Alberschwende, Vbg.  
FLORENCE (V: JONGLEUR)



**BUNDESSIEG ALTKÜHE**

Besitzer: Agnes und Josef Neßler aus Innerbraz, Vbg.  
IREEN (V: JONGLEUR)



**BUNDES-RESERVESIEG ALTKÜHE**

Besitzer: Hubert Egger aus Weerberg, Tirol  
SIMONE (V: JONGLEUR)



**HONORABLE MENTION ALTKÜHE**

Besitzer: Otmar Winder aus Bildstein, Vbg.  
TAIGA (V: JONGLEUR)



**BUNDES-EUTERSIEG ALTKÜHE**

Besitzer: Martin Mariacher aus Schwaz, Tirol  
HANNA (V: JONGLEUR)



**BUNDESSIEG ORIGINAL BRAUNVIEH KÜHE UND EUTER**

Besitzer: Matthias Fankhauser aus Patsch, Tirol  
JOYA (V: KRONOS\*OB)

# EUROPAKONFERENZ IN IMST, TIROL

## BUNDESSIEGER 2019



**BUNDES-RESERVESIEG ORIGINAL BRAUNVIEH KÜHE**

Besitzer: Jürgen Moosbrugger aus Andelsbuch, Vbg.  
NIKI (V: ASTERIX\*OB)



**BUNDESSIEG ORIGINAL BRAUNVIEH MUTTERKÜHE**

Besitzer: Renate Eder aus Erl, Tirol  
NORA (V: KEVIN)



**BUNDESSIEG ORIGINAL BRAUNVIEH KALBINNEN**

Besitzer: Stefan Bacher aus Vals, Tirol  
LALINGUA (V: DARIUS\*OB)



**BUNDESVORFÜHRERSIEG JUNGZÜCHTER**

Vorführer: Josef Moosbrugger aus Sibratsfäll, Vbg.  
GRACE (V: BLOOMING)



**BUNDESTYPSIEG JUNGZÜCHTER**

Besitzer: Christian Huber aus Galtür, Tirol  
ANGELINA (V: BLOOMING)



**BUNDES-RESERVETYPESIEG JUNGZÜCHTER**

Besitzer: Emanuel Egger aus Weerberg, Vbg.  
LOREN (V: JONGLEUR)





Der bekannte Holsteinzuchtbetrieb Josef Garzaner aus Fritzens, Tirol, schaffte es, drei Generationen excellent eingestufte Red Holsteinkühe zu züchten. Im Bild die Ralstorm-Tochter GH Ralstorm SHAKIRA AT 773.257.319, die wie ihre Mutter GH Savard SUSHI und ihre Tochter GH Apple SARAGOSSA excellent bewertet wurde. © Rinderzucht Tirol/Gama



GRAZIA	AT 518.055.347	DL: 13/13	12 586	3,46	2,96	808
(V: LYNCH)		HL: 5.	16 378	3,33	2,86	1 014

Besitzer: Thomas Riegler, Langenwang, Stmk.

© RINDERZUCHT STEIERMARK

GRAZIA hat bisher 186.000 kg Milch mit 3,51 Fett-% und 3,01 EW-% ermolken, das sind in Summe 12 125 Fett-EW-kg.





# HOLSTEIN FRIESIAN

	2018	2019	Diff. in % des VJ
<b>Zuchttierbestand*</b> – population of breeding animals			
Herden – herds	4 262	4 274	+0,3
Herdebuchkühe – registered cows	46 502	46 469	-0,1
aktiver Zuchttierbestand – active population	44 039	43 943	-0,2
<b>Besamungsdichte</b> – insemination density	94,7%	94,6%	-0,1***
<b>Rassenbestand**</b> – breed population			
Anzahl – number	135 941	134 581	-1,0
Rassenanteil – breed share	7,1%	7,2%	+0,1***
<b>Export</b> – export	2 070	2 687	+29,8

\*Milch – milk \*\*Seit 2011 Erhebung durch das BMLRT, Haupttrasse inkl. Red Friesian und Original Schwarzbunte It. AMA-Rinderdatenbank, Stichtag 1. Dezember – Since 2011 survey by the BMLRT, main breed incl. Red Friesian and Original Schwarzbunte according to AMA-cattle database, date of survey: 1<sup>st</sup> of December \*\*\*Prozentpunkte – percentage points

## Milchleistung – milk yield

	Anzahl number	Milch milk		Fett fat		Eiweiß protein		Fett + Eiweiß fat + protein	
		kg	%	kg	%	kg	kg		
<b>Herdebuchkühe*</b> – registered cows									
1. Lakt.	12 147	8 231	3,99	329	3,32	273	602		
2. Lakt.	9 370	9 342	4,07	380	3,36	314	694		
3. Lakt.	6 871	9 738	4,09	398	3,31	323	720		
ab 4. Lakt.	9 219	9 468	4,09	388	3,27	309	697		
alle Lakt.	37 607	9 086	4,06	369	3,32	301	670		

\*Vollabschlüsse – standard lactations

6,2% der Kühe gealpt – 6,2% of the cows mountain grazing

## Zuchtviehabsatz über Versteigerungen – sale of breeding animals by auction

	verkaufte Tiere animals sold		Ø-Preis € average price €	
<b>Stiere</b> – bulls	3	(-40,0%)*	1 430	(-21,2%)*
<b>Kühe</b> – cows	1 075	(-2,4%)*	1 881	(+6,9%)*
<b>Kalbinnen</b> – heifers	110	(-52,2%)*	1 572	(+5,1%)*
<b>Jungkalbinnen</b> – open heifers	37	(+85,0%)*	668	(+6,4%)*
<b>Zuchtkälber (weiblich)</b> – calves (female)	93	(-13,1%)*	365	(-0,3%)*
<b>Summe/Ø</b> – total/Ø	1 318	(-9,9%)*	1 816**	(+6,5%)*

\*Vergleich zum Vorjahr – difference \*\*ohne Zuchtkälber weiblich – without calves (female)

Quelle: ZuchtData, BMLRT Jänner 2020

Die leistungsstärksten Herden – *The best herds*

Besitzer owner HOLSTEIN	Kühe* cows	Milch milk kg	Fett fat		Eiweiß protein		F + E f + p kg
			%	kg	%	kg	
Kendler Leopold, Hofstetten-Grünau, NÖ	24,2	13 869	4,20	583	3,41	473	1 056
Kronberger Marianne, Ardagger, NÖ	72,9	13 503	4,19	566	3,40	459	1 025
Schauer Günther, Pöggstall, NÖ	5,4	12 760	4,44	566	3,51	448	1 013
Pany Renate und Franz, Lichtenberg, OÖ	7,6	13 287	4,15	551	3,40	452	1 003
Wolfthaler Josef, Laussa, OÖ	39,0	12 898	4,41	569	3,31	427	996
Steiner Milchvieh, Kematen in Tirol	19,3	12 808	4,26	546	3,49	447	992
Rapoldi Andrea, Strohmayer Jos., Ardagger, NÖ	86,1	13 397	4,00	536	3,40	456	991
Gaugg Daniel, Eitweg, Ktn.	11,5	12 889	4,22	544	3,47	448	991
Frauscher Gesnbr., Aspach, OÖ	49,2	12 393	4,35	539	3,59	445	984
Hofer Martin, Ottenschlag im Mühlkreis, OÖ	46,7	12 657	4,21	533	3,50	443	976
Schatz Sonja, Münster, Tirol	12,6	12 968	4,11	533	3,36	436	968
Pfaffeneder Marina und Karl, Zeillern, NÖ	21,3	12 210	4,43	540	3,50	427	968
Schatz Josef, Katsdorf, OÖ	10,3	11 916	4,52	539	3,52	419	958
Friedl Christian, Unterlamm, Stmk.	5,5	11 952	4,57	546	3,41	408	954
Ehrensgruber Rosina, Niederkappel, OÖ	20,2	10 920	5,23	571	3,48	380	951
Burtscher Christoph, Nüziders, Vbg.	17,1	12 268	4,15	509	3,59	441	950
Bischof Ulrike und Johann, Lobmingtal, Stmk.	18,1	12 128	4,33	525	3,47	421	946
Gföller Kurt, Gaal, Stmk.	18,6	12 336	4,24	523	3,40	420	943
Sageder Katharina und Martin, Pfarrkirchen/M., OÖ	29,2	12 015	4,30	517	3,53	424	941
Totschnig Thomas, Tristach, Osttirol	35,5	12 016	4,35	522	3,46	416	938

\*Anzahl der Kühe (mindestens 5) – number of cows (minimum 5)

Quelle: Rassenarbeitsgemeinschaft, ZuchtData 2020



NELLY	AT 813.072.107	DL: 9/9	17 748	3,54	3,05	1 170
(V: MTOTO)		HL: 8.	16 796	4,92	2,92	1 318

Züchter: Waltraud und Hermann Gasser, Feistritz/Drau, Kärnten

© Kärntner Holsteinverband/Huber

NELLY erreichte bisher eine Lebensleistung von 221 000 kg Milch bei 3,56% Fett und 3,15% Eiweiß, das sind bisher 14 802 produzierte Fett- und EW-kg.



MONICA AT 617.582.372 DL: 9/8 14 950 5,44 3,48 1 334  
 (V: CHAMPION) HL: 5. 18 337 6,79 3,02 1 799

Züchter: Monja und Klaus Burgstaller, Gföhl, NÖ

© NÖ Genetik/Grabner

MONICA hält aktuell bei einer Lebensleistung von 203 444 kg Milch bei 5,05% Fett und 3,63% Eiweiß und ist mit bisher 17 652 produzierten Fett- und EW-kg die lebensleistungsstärkste Kuh Österreichs.

### Die leistungsstärksten Kühe nach Fett und Eiweiß – The best cows in fat and protein

Besitzer owner	Name name	Ohrmarkennr. ear tag no.	Vater sire	L.* l.*	Milch milk kg	Fett fat %	Eiweiß protein %	F + E f + p kg
<b>HOLSTEIN</b>								
Sageder Katharina u. Martin, Pfarrkirchen/M., OÖ	ALMA 51	AT 604.496.628	BOSS	2	19 274	5,45	3,38	1 701
Rapoldi Andrea, Strohmayer Jos., Ardagger, NÖ	GRANDIOSA	AT 578.277.528	BOLTON	3	18 149	4,60	2,99	1 379
Possegger Erwin, Fresach, Ktn.	PIPA	AT 661.233.619	RALSTORM RC	4	16 765	4,78	3,22	1 341
Sageder Katharina u. Martin, Pfarrkirchen/M., OÖ	AMA 21	AT 606.969.219	BOGART	3	15 625	4,92	3,63	1 335
Hiller Edwin, Doren, Vbg.	JESSY	AT 889.386.122	ALEXANDER	3	15 270	5,35	3,33	1 324
Schneider Stefan, Neukirchen am Walde, OÖ	GISA	AT 376.602.928	SELECT	2	15 418	4,83	3,75	1 322
Frauscher Gesnbr., Aspach, OÖ	AMELIE	AT 668.864.316	JOBERT	6	17 532	4,01	3,50	1 316
Pfaffeneder Marina und Karl, Zeillern, NÖ	HAWAI	AT 483.617.428	ELEVE	2	17 985	3,96	3,35	1 315
Steiner Christoph, Schlitters, Tirol	JENNY	AT 034.308.728	KARL-RED	3	14 486	5,11	3,73	1 281
Sprenger Personengemeinschaft, Fügen, Tirol	RosalinaEX93	AT 518.544.716	JOYBOY RED	7	16 838	4,28	3,32	1 279
Dornetshuber Thomas, Peuerbach, OÖ	WETTY	AT 876.171.819	CRANKY	5	15 275	4,92	3,43	1 275
Barth Josef, Lamprechtshausen, Sbg.	ULLI	AT 786.061.528	G FORCE	3	14 054	4,88	4,04	1 255
Wolfthaler Josef, Laussa, OÖ	LORETTA	AT 326.508.928	BEACH	3	15 339	4,73	3,44	1 252
Rapoldi Andrea, Strohmayer Jos., Ardagger, NÖ	NASTYBABY	AT 226.556.628	MASCALESE	2	15 902	4,59	3,28	1 252
Köchler Klaus, Terfens, Tirol	WALLY	AT 004.406.328	DETROIT RED	2	16 753	4,03	3,42	1 249
Possegger Erwin, Fresach, Ktn.	RONJA	AT 278.978.728	MANOUK	2	12 831	5,40	4,31	1 246
Wagner Gerhard, Bad Traunstein, NÖ	CASANDRA II	AT 996.843.417	ALTA RAZOR	3	15 682	4,60	3,33	1 244
Rapoldi Andrea, Strohmayer Jos., Ardagger, NÖ	EROTIKA	AT 952.333.418	GOLDWYN	6	14 932	4,87	3,45	1 243
Spendel Dominik u. Andreas, St. Paul/L., Ktn.	NELI	AT 137.634.522	MANIFOLD	4	15 316	4,88	3,23	1 242
Possegger Erwin, Fresach, Ktn.	ISELGAD	AT 308.777.719	JANGO	4	18 016	3,85	3,04	1 242

\*Laktation – lactation

Quelle: Rassenarbeitsgemeinschaft, ZuchtData 2020



Die besten weiblichen Tiere nach Gesamtzuchtwert\*\*\*  
 The best heifers and cows in accordance with the total merit index\*\*\*

Besitzer owner	Name name	Ohrmarkennr. ear tag no.	Vater sire	Milch milk kg	Fett fat %	Eiweiß protein %	*RZM *MPI	**RZG **TMI
<b>HOLSTEIN</b>								
Maierhofer Ernst, Mürzzuschlag, Stmk.	NH MAGIC	DE05 39701977	GYMNAST	754	0,47	80	0,17	44
Haider Barbara u. Reinhard, Artstetten-P., NÖ	JANA ET	AT 240.238.238	APOLL RED	374	0,48	63	0,31	45
Haimberger Renate u. Anton, Zeillern, NÖ	Nelli	AT 592.040.938	ALLSTAR	1 104	0,09	53	0,10	49
Blum Cornelia, Hörbranz, Vbg.	ALEXIS	DE01 22451282	ARAXIS	526	0,46	69	0,22	41
Fertl Gesnbr., Raxendorf, NÖ	DAISY	AT 239.991.438	APOLL RED	767	0,17	48	0,21	49
Bossmann Ruth u. Ederer-B. Engelbert, Mank, NÖ	MARA RED	DE03 60154530	STYX RED	2 060	-0,46	30	-0,25	42
Haider Barbara u. Reinhard, Artstetten-P., NÖ	JADE ET	DE05 38319980	BALISTO	-257	0,75	62	0,41	31
Scherz-Veit Og., Wundschuh, Stmk.	ADOBEGO	AT 321.221.438	LENNY	1 305	0,01	52	-0,05	39
Neuhold Anton, Wettmannstätten, Stmk.	STELLA	AT 915.570.729	COMMANDER	1 233	-0,02	46	-0,02	40
Doeller Elisabeth und Fritz, Reichenau/R., NÖ	LUMI	AT 397.586.629	TOPSY	1 291	0,05	56	0,05	50
Wolfger Helmut, Trofaiach, Stmk.	MALAYA	AT 664.140.438	LENNY	1 670	-0,14	49	-0,09	47
Maierhofer Ernst, Mürzzuschlag, Stmk.	RR EXCLUSIVE	DE03 59296893	LIGHTER	1 222	0,00	48	0,03	45
Thalmeier Maria Anna und Josef, Tarsdorf, OÖ	ESMERALDA	AT 637.669.738	BALISTO	1 111	-0,02	42	0,02	40
Wassermann Thomas, Imst, Tirol	GeWALEILANI	AT 702.366.838	PROFIT	1 094	-0,12	30	0,00	38
Neuhold Anton, Wettmannstätten, Stmk.	SHEILA	AT 452.173.168	EPIC	1 246	-0,14	34	-0,08	34
Pernlochner Anna, Axams, Tirol	HANNA	DE03 60023965	LIGHTER	985	-0,09	29	-0,03	31
Schober Gerhard, St. Lorenzen/Mürztal, Stmk.	RABIA	AT 840.169.928	COMMANDER	1 341	0,11	65	0,00	45
Doeller Elisabeth u. Fritz, Reichenau/Rax, NÖ	LINSE	AT 214.818.938	DEMAN	428	0,43	61	0,20	35
Haimberger Renate u. Anton, Zeillern, NÖ	Ricki	AT 592.036.438	ALLSTAR	832	0,07	40	0,12	41
Aigner Gesbr., Biberbach, NÖ	AMELIE	AT 417.430.129	BOOKEL	1 535	-0,12	46	-0,15	35

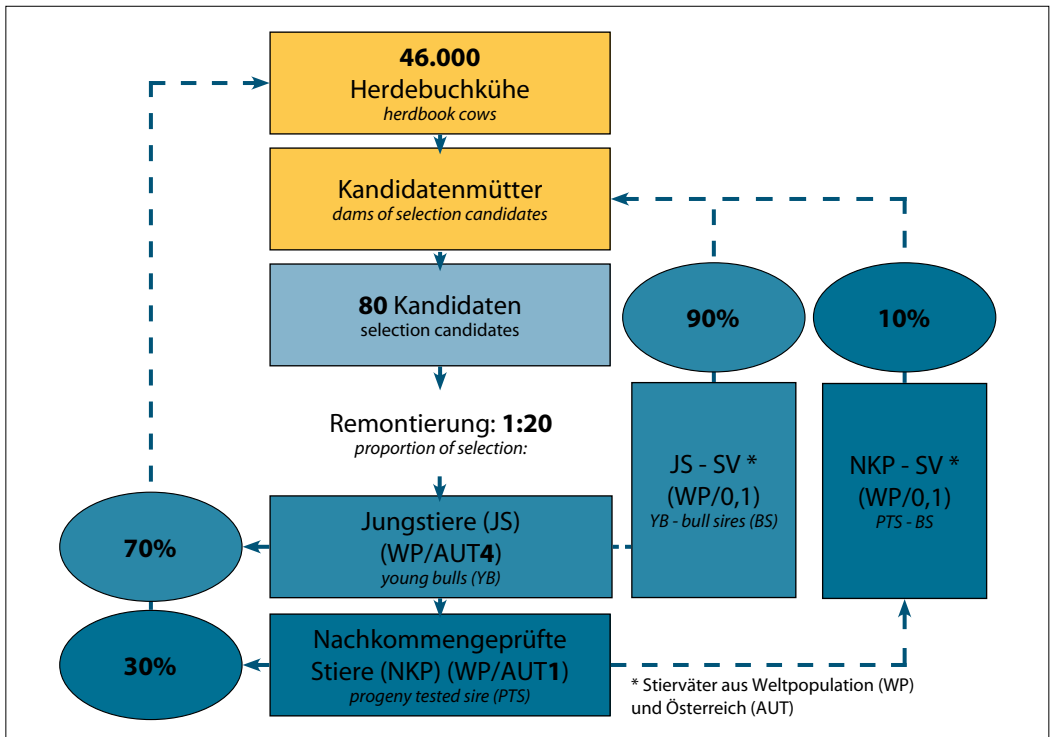
\*Milchwert – milk production index \*\*Gesamtzuchtwert – total merit index \*\*\* ≥ 1 Laktation – ≥ 1<sup>st</sup> lactation Quelle: Rassenarbeitsgemeinschaft, ZuchtData 2020



HARAKIRI AT 857.573.922 DL: 4/3 12 165 4,02 3,15 873  
 (V: SHOTGLASS), Züchter: Johann Grosspözl, Sigharting, OÖ © RZO/KeLeKi



Zuchtprogramm **HOLSTEIN AUSTRIA**  
Breeding program of Austrian Holstein



In den letzten fünf Jahren wurde bei den Stieren im Durchschnitt pro Jahr ein Zuchtfortschritt von +4,5 Gesamtzuchtwertpunkten und +4,1 Milchwertpunkten (+142 Milch-kg, +0,002 Fett-% und +0,007 Eiweiß-%) erzielt. Über das Projekt FoKUHs, gefördert vom BMLRT, werden 6 200 Holsteinkalbinnen bzw. Kühe genotypisiert, um die genomische Zuchtwertschätzung vor allem in Hinblick auf Gesundheitsmerkmale weiter zu entwickeln. Hier besteht eine intensive Zusammenarbeit mit dem deutschen Projekt KuhVision.

*In the last five years, the average annual breeding progress (bulls) equalled +4.5 total merit index-points per annum and +4.1 milk value-points (+142 kg of milk, +0.002% of fat and +0.007% of protein). The FoKUHs project, funded by the Federal Ministry for Agriculture, Regions and Tourism, will be used to genotype 6.200 Holstein heifers or cows over the next five years in order to develop further genomic EBVs, especially in respect of health traits. There is intensive cooperation here with the German project KuhVision.*





*Pinzgauer Kühe auf der Hubalm im Großarlal, Salzburg, vom Zuchtbetrieb der Familie Gruber, Reiterbauer  
© Rinderzucht Salzburg/Sendlhofer*



*Mutterkuhhaltung auf der Judenalm vom Zuchtbetrieb Herwig Hutegger, Windbacher in Schladming, Steiermark  
© Rinderzucht Salzburg/Sendlhofer*





# PINZGAUER

	2018	2019	Diff. in % des VJ
<b>Zuchttierbestand*</b> – population of breeding animals			
Herden – herds	1 484	1 468	-1,1
Herdebuchkühe – registered cows	9 814	9 661	-1,6
aktiver Zuchttierbestand – active population	8 131	7 984	-1,8
<b>Besamungsdichte</b> – insemination density	82,9%	82,6%	-0,3***
<b>Rassenbestand**</b> – breed population			
Anzahl – number	37 446	37 269	-0,5
Rassenanteil – breed share	2,0%	2,0%	0,0***
<b>Export</b> – export	288	418	+45,1

\*Milch- und Fleisch – milk and beef \*\*Seit 2011 Erhebung durch das BMLRT, Haupttrasse lt. AMA-Rinderdatenbank, Stichtag 1. Dezember – Since 2011 survey by the BMLRT, main breed according to AMA-cattle database, date of survey: 1<sup>st</sup> of December

\*\*\*Prozentpunkte – percentage points

## Milchleistung – milk yield

	Anzahl number	Milch milk		Fett fat		Eiweiß protein		Fett + Eiweiß fat + protein	
		kg	%	kg	%	kg	kg		
<b>Herdebuchkühe*</b> – registered cows									
1. Lakt.	1 650	5 126	3,86	198	3,31	170	368		
2. Lakt.	1 198	5 938	3,89	231	3,31	197	427		
3. Lakt.	940	6 241	3,87	242	3,27	204	446		
ab 4. Lakt.	1 901	6 482	3,86	250	3,26	211	461		
alle Lakt.	5 689	5 934	3,87	230	3,29	195	425		

\*Vollabschlüsse – standard lactations

**31,4% der Kühe gealpt** – 31.4% of the cows mountain grazing

## Fleischleistung – meat yield

	Anzahl number	tägliche Zunahmen daily gain
<b>Versteigerungstiere</b> – auction bulls	45	1 194
<b>FLK<sup>(1)</sup> Rinder M<sup>(2)</sup></b>	947	1 141 <sup>(4)</sup>
<b>FLK<sup>(1)</sup> Rinder W<sup>(3)</sup></b>	1 046	1 024 <sup>(4)</sup>

<sup>(1)</sup>Fleischleistungskontrolle – gain performance of beef cattle <sup>(2)</sup>männlich – male <sup>(3)</sup>weiblich – female

<sup>(4)</sup>Tägliche Zunahmen in Gramm, 200 Tage – daily gain in grammes, 200 days

Quelle: ZuchtData Jahresbericht 2019

## Zuchtviehabsatz über Versteigerungen – sale of breeding animals by auction

	verkaufte Tiere animals sold		Ø-Preis € average price €	
<b>Stiere</b> – bulls	54	(-10,0%)*	2 093	(-2,1%)*
<b>Kühe</b> – cows	310	(-3,4%)*	1 658	(+2,9%)*
<b>Kalbinnen</b> – heifers	3	(-76,9%)*	1 460	(+9,0%)*
<b>Jungkalbinnen</b> – open heifers	0	(-)*	0	(-)*
<b>Zuchtkälber (weiblich)</b> – calves (female)	86	(+28,4%)*	412	(-2,6%)*
<b>Summe/Ø</b> – total/Ø	453	(-1,7%)*	1 720**	(+2,2%)*

\*Vergleich zum Vorjahr – difference \*\*ohne Zuchtkälber weiblich – without calves (female)

Quelle: ZuchtData, BMLRT Jänner 2020

Die leistungsstärksten Herden – *The best herds*

Besitzer <i>owner</i>	Kühe <sup>*</sup> <i>cows</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>		Eiweiß <i>protein</i>		F + E <i>f + p</i>
			kg	%	kg	%	
<b>PINZGAUER</b>							
Penz Annelies, Weisskirchen, Stmk.	2,3	10 335	4,19	433	3,59	371	805
Lackner Maria und Anton, Niedersill, Sbg.	3,0	10 304	4,02	415	3,40	350	765
Breitfuß Georg, Saalfelden, Sbg.	2,0	9 086	4,42	401	3,71	337	738
Ebner Claudia u. Josef, Großarl, Sbg.	11,3	9 116	4,05	369	3,64	332	701
Hochfilzer Marianne u. Georg, Reith b. K., Tirol	7,1	9 598	3,70	355	3,44	330	685
Brugger Marco, Ainet, Osttirol	4,4	9 539	3,71	354	3,43	328	682
Hornbacher Monika und Franz, Lassing, Stmk.	2,0	9 033	3,99	361	3,49	315	676
Amt der Kärntner Landesregierung, Lendorf, Ktn.	36,8	8 657	4,36	377	3,39	293	671
Gensbichler Alexander, Hinterglemm, Sbg.	20,6	9 126	4,01	366	3,33	304	670
Steiner Gerhard, Kitzbühel, Tirol	11,5	9 171	3,82	350	3,41	313	663
Astl Franz, Hollersbach, Sbg.	7,9	8 475	4,47	379	3,27	277	656
Hochfilzer Matthaeus, Going a. W. K., Tirol	33,8	8 659	3,95	342	3,59	311	653
Holleis Othmar, Krimml, Sbg.	7,8	8 956	3,92	351	3,35	300	651
Reitstätter Barbara, Kössen, Tirol	56,0	8 009	4,72	378	3,38	271	649
Schiefer Maria, Flachau, Sbg.	20,2	8 544	4,19	358	3,39	289	647
Porsche Wolfgang, Zell am See, Sbg.	93,3	9 074	3,94	358	3,18	289	647
Moser Josef, Mühlbach, Sbg.	13,6	8 966	4,00	358	3,21	288	646
Engl Josef, Ebensee, OÖ	5,8	8 709	4,16	362	3,26	284	646
Lindner Stefan und Andreas, Oberndorf in Tirol	18,8	8 565	4,05	347	3,48	298	645
Kogler Konrad, Techelsberg, Ktn.	4,4	8 850	3,76	333	3,47	307	640

\*Anzahl der Kühe (mindestens 2) – *number of cows (minimum 2)*

Quelle: Rassenarbeitsgemeinschaft, ZuchtData 2020

Die leistungsstärksten Kühe nach Fett und Eiweiß – *The best cows in fat and protein*

Besitzer <i>owner</i>	Name <i>name</i>	Ohrmarkennr. <i>ear tag no.</i>	Vater <i>sire</i>	L. <sup>*</sup> <i>l.*</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>	Eiweiß <i>protein</i>	F + E <i>f + p</i>
<b>PINZGAUER – max. 12,5% RH</b>								
Ninaus Stephan, St. Josef, Sbg.	RITA	AT 117.335.829	LUST	2	10 259	4,22	3,44	785
Schefbänker Johann, Abtenau, Sbg.	SONNE	AT 198.887.122	LAGO	3	9 314	4,42	3,52	740
Widmoser Klaus, Waidring, Tirol	SENTA	AT 401.970.819	MALDEN	5	10 071	4,01	3,31	737
Moser Josef, Mühlbach, Sbg.	FLORENZ	AT 973.901.416	TITAN	7	9 375	4,17	3,51	720
Huber Georg, Flachau, Sbg.	PAULA	AT 180.025.722	FIDELIO	4	8 137	5,34	3,50	720
Innerhofer Gerhard, Mittersill, Sbg.	DONNA	AT 620.528.518	MALTUS	6	9 408	4,47	3,06	709
Reitstätter Barbara, Kössen, Tirol	WALLIESER	AT 555.005.418	STERZ	5	9 380	4,37	3,09	700
Land Salzburg LW-Betrieb Piffgut, Bruck/G., Sbg.	MUNTER	AT 618.786.518	RAT	5	8 939	4,33	3,50	700
Berger Josef, Saalbach, Sbg.	DOLLY	AT 362.130.719	RAT	5	9 304	4,20	3,29	697
Schiefer Petra u. Michael, Flachau, Sbg.	MAILAND	AT 719.337.417	TITAN	4	8 456	4,51	3,73	697

**PINZGAUER x RH – max. 74,9% RH**

Amt der Kärntner Landesregierung, Lendorf, Ktn.	ARABELLA	AT 306.033.622	DISTRIGEN RH	3	13 050	4,61	3,23	1 024
Amt der Kärntner Landesregierung, Lendorf, Ktn.	RAUPE	AT 577.463.517	JOYBOY RED	5	13 172	4,46	3,23	1 013
Reitstätter Barbara, Kössen, Tirol	MUSTER	AT 177.006.318	LOTUS	5	11 626	5,49	3,16	1 006
Amt der Kärntner Landesregierung, Lendorf, Ktn.	RONE	AT 932.394.222	LORIS	2	12 087	4,97	3,11	977
Lindner Stefan und Andreas, Oberndorf in Tirol	GUSTI	AT 514.349.922	AMOR RED	4	13 266	4,11	3,18	966
Haym Maria u. Andreas, Radstadt, Sbg.	ADELHEID	AT 168.258.918	ELAYO RED	5	12 489	4,36	3,10	931
Amt der Kärntner Landesregierung, Lendorf, Ktn.	BRUCLEE	AT 932.363.422	PRINCE RED	1	11 759	4,22	3,49	908
Porsche Wolfgang, Zell am See, Sbg.	BRAUNAU	AT 619.055.218	CLAUS	6	10 185	5,20	3,70	907
Amt der Kärntner Landesregierung, Lendorf, Ktn.	ANKARA	AT 932.369.122	PRINCE RED	2	10 876	4,71	3,57	900
Porsche Wolfgang, Zell am See, Sbg.	ALISE	AT 385.305.719	LOGEN	6	10 680	4,90	3,51	898

\*Laktation – *lactation*

Quelle: Rassenarbeitsgemeinschaft, ZuchtData 2020



Die besten Kühe nach Gesamtzuchtwert – *The best cows in accordance with the total merit index*

Besitzer owner	Name name	Ohrmarkennr. ear tag no.	Vater sire	Milch milk kg	Fett fat %	Eiweiß protein %	*MW *MMI	**GZW **TMI		
<b>PINZGAUER – max. 12,5% RH</b>										
Berger Eveline Maria, Saalbach, Sbg.	DOLLY	AT 362.130.719	RAT	1 184	-0,03	43	-0,11	32	127	137
Geissler Claudia u. Michael, Unken, Sbg.	ALMRAUSCH	AT 725.818.228	NULL	867	0,07	38	0,00	29	134	130
Schösser Simon, Fusch, Sbg.	BREGENZ	AT 631.086.729	NULL	1 077	0,12	49	-0,04	33	138	129
Buchner Johann, Zell am Moos, OÖ	GLÜCK	AT 943.401.129	NULL	973	0,03	39	-0,02	31	136	129
Laubichler Franz, Flachau, Sbg.	LADY	AT 626.741.129	RAT	977	-0,14	28	-0,05	29	124	129
Buchner Cornelia, Uttendorf, Sbg.	LERCH	AT 002.003.128	NULL	1 162	0,02	46	0,04	41	138	128
Land Salzburg - LW, Bruck/G., Sbg.	STOLZ	AT 296.110.117	RAT	1 086	-0,22	27	-0,23	21	118	128
Bichler Erwin, Saalfelden, Sbg.	ALMA	AT 345.983.317	RAT	551	0,02	22	0,03	20	117	128
Huber Angela, Henndorf, Sbg.	OLGA	AT 743.862.428	NULL	1 053	0,09	46	-0,05	32	135	127
Reitstätter Barbara, Kössen, Tirol	SILBER	AT 646.987.129	NULL	1 230	-0,05	43	-0,12	32	133	127

**PINZGAUER x RH – max. 74,9% RH**

Sommerbichler Elisabeth, Rauris, Sbg.	PIA	AT 399.445.138	BREKAN RED	2 496	0,19	110	0,02	84	189	165
Gruber Magdalena u. Martin, Scheibbs, NÖ	ALFA TOCHTER	AT 364.863.338	BREKAN RED	2 481	0,13	105	0,03	85	190	163
Hasenauer Anton, Saalbach, Sbg.	ELVITA	AT 962.014.229	SNAKE RED	2 944	-0,02	110	-0,10	89	189	161
Eder Hannes, Niedernsill, Sbg.	NAGEI	AT 543.335.229	KID RED	2 296	0,25	107	0,05	80	185	161
Lebesmühlbacher Johann, Anthering, Sbg.	DONAU	AT 893.936.229	DEPUTY RED	2 460	0,09	101	0,12	90	183	160
Hochfilzer Matthäus, Going a. W. K., Tirol	FANTA	AT 647.308.929	JORCK RED	2 740	-0,08	98	-0,09	83	180	160
Moser Josef, Bramberg, Sbg.	SAVANNA	AT 490.691.238	SUNNY RED	2 911	-0,04	108	-0,13	85	188	159
Laubichler Franz, Flachau, Sbg.	WALDIN	AT 626.753.529	FIDELITY RH	2 605	0,16	112	0,04	89	185	159
Scharler Anton, Hollersbach, Sbg.	KERSTIN	AT 134.424.968	SCHARON RED	2 044	0,31	101	0,04	71	185	159
Wigger Katharina u. Anton, Plainfeld, Sbg.	RESL	AT 644.189.138	PAYBALL RED	2 074	-0,01	94	-0,13	71	181	159

\*Milchwert – milk production index    \*\*Gesamtzuchtwert – total merit index

Quelle: Rassenarbeitsgemeinschaft, ZuchtData 2020





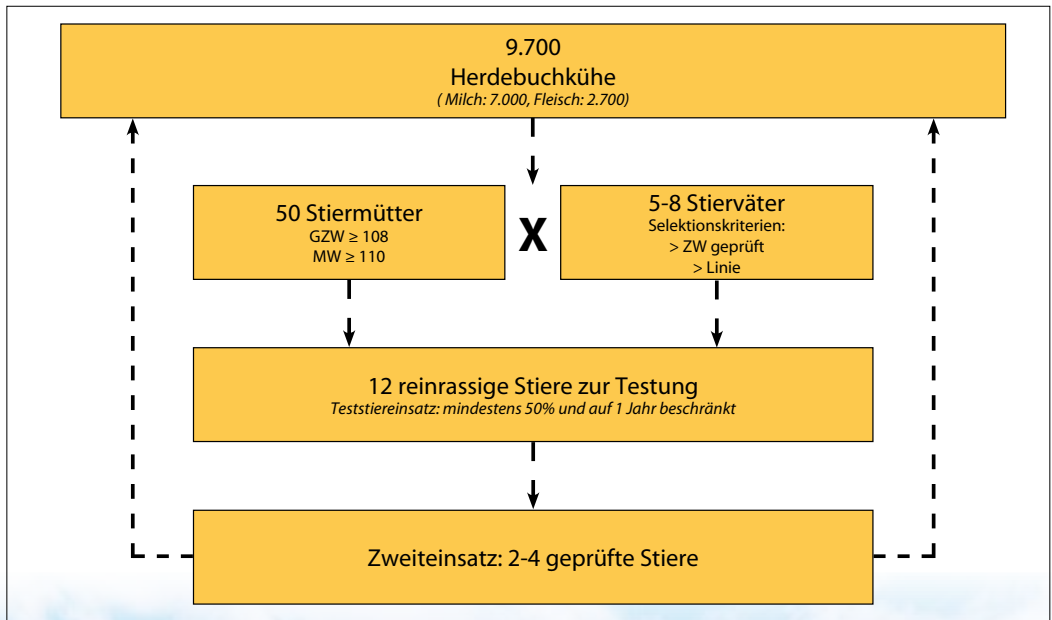
FINK AT 647.306.729 DL: 2/1 6 859 4,15 3,83 548  
 (V: RESTER)  
 Züchter: Matthäus Hochfilzer, Going am Wilden Kaiser, Tirol © Rinderzucht Salzburg/Restelli P.



WINNI AT 040.074.728 DL: 3/3 8 095 4,74 3,35 655  
 (V: STORM) HL: 3. 9 412 4,93 3,26 771  
 Züchter: Barbara Reitstätter, Kössen, Tirol © Rinderzucht Salzburg/Restelli P.



Zuchtprogramm PINZGAUER AUSTRIA  
Breeding program of Austrian Pinzgau cattle



Durch die geringe Anzahl an Stieren der Rasse Pinzgauer sind die genetischen Trends mit Vorsicht zu interpretieren.

Bei den Geburtsjahrgängen der Stiere 2007 bis 2012 wurde im Durchschnitt pro Jahr ein Zuchtfortschritt von +1,9 Gesamtzuchtwertpunkten und +2,3 Milchwertpunkten (+69 Milch-kg, +0,003 Fett-% und +0,015 Eiweiß-%) erzielt.

*Since there is a small number of bulls of the Pinzgau breed the genetic trends have to be interpreted with caution.*

*With regard to bulls born between 2007 and 2012, the average annual breeding progress equalled +1.9 total merit index-points per annum and +2.3 milk value-points (+69 kg of milk, +0.003% of fat and +0.015% of protein).*





*Grauvieherde auf der Matreier Ochsenalm in Mühlbachl, Osttirol*

© Isser



*Grauvieherde vom Zuchtbetrieb Karl Rechberger, Schafferhof, Steiermark*

© Rechberger





# GRAUVIEH

	2018	2019	Diff. in % des VJ
<b>Zuchttierbestand*</b> – population of breeding animals			
Herden – herds	1 291	1 270	-1,6
Herdebuchkühe – registered cows milk	5 123	5 035	-1,7
aktiver Zuchttierbestand – active population	4 176	4 083	-2,2
<b>Besamungsdichte</b> – insemination density	81,5%	81,1%	-0,4***
<b>Rassenbestand**</b> – breed population			
Anzahl – number	17 797	17 368	-2,4
Rassenanteil – breed share	0,9%	0,9%	0,0***
<b>Export</b> – export	386	439	+13,7

\*Milch- und Fleisch – milk and beef \*\*Seit 2011 Erhebung durch das BMLRT, Haupttrasse lt. AMA-Rinderdatenbank, Stichtag 1. Dezember – Since 2011 survey by the BMLRT, main breed according to AMA-cattle database, date of survey: 1<sup>st</sup> of December

\*\*\*Prozentpunkte – percentage points

## Milchleistung – milk yield

	Anzahl number	Milch milk kg	Fett fat %	Fett fat kg	Eiweiß protein %	Eiweiß protein kg	Fett + Eiweiß fat + protein kg
<b>Herdebuchkühe*</b> – registered cows							
1. Lakt.	641	4 482	3,98	178	3,42	153	331
2. Lakt.	518	4 976	3,98	198	3,40	169	367
3. Lakt.	401	5 217	3,92	205	3,34	174	379
ab 4. Lakt.	1 263	5 365	3,88	208	3,29	177	385
alle Lakt.	2 823	5 072	3,92	199	3,34	170	369

\*Vollabschlüsse – standard lactations

46,6% der Kühe gealpt – 46.6% of the cows mountain grazing

## Fleischleistung – meat yield

	Anzahl number	tägliche Zunahmen daily gain
<b>Versteigerungstiere</b> – auction bulls	22	1 204
<b>FLK<sup>(1)</sup> Rinder M<sup>(2)</sup></b>	431	1 055 <sup>(4)</sup>
<b>FLK<sup>(1)</sup> Rinder W<sup>(3)</sup></b>	381	1 008 <sup>(4)</sup>

<sup>1)</sup>Fleischleistungskontrolle – gain performance of beef cattle <sup>2)</sup>männlich – male <sup>3)</sup>weiblich – female

<sup>4)</sup>Tägliche Zunahmen in Gramm, 200 Tage – daily gain in grammes, 200 days

Quelle: ZuchtData Jahresbericht 2019

## Zuchtviehabsatz über Versteigerungen – sale of breeding animals by auction

	verkaufte Tiere animals sold	Ø-Preis € average price €
<b>Stiere</b> – bulls	26 (+4,0%)*	3 382 (+15,9%)*
<b>Kühe</b> – cows	98 (-21,6%)*	1 488 (+0,9%)*
<b>Kalbinnen</b> – heifers	178 (-10,6%)*	1 706 (+11,6%)*
<b>Jungkalbinnen</b> – open heifers	21 (-4,5%)*	1 064 (-0,5%)*
<b>Summe/Ø</b> – total/Ø	323 (-12,9%)*	1 733 (+9,0%)*

\*Vergleich zum Vorjahr – difference

Quelle: ZuchtData, BMLRT Jänner 2020

Die leistungsstärksten Herden – *The best herds*

Besitzer owner	Kühe* cows	Milch milk kg	Fett fat %	kg	Eiweiß protein %	kg	F + E f + p kg
<b>GRAUVIEH</b>							
Sprenger Daniel, Terfens, Tirol	4,4	8 672	4,32	374	3,77	327	701
Pittracher Edeltraud u. Georg, Mühlbachl, Tirol	3,6	8 210	3,89	319	3,36	276	595
Erhart Rainer, Wennis, Tirol	3,0	7 605	4,07	310	3,57	272	581
Wilhelm Alois Herbert, Längenfeld, Tirol	3,3	6 461	5,38	348	3,43	222	569
Feuerstein Anton, St. Anton a. A., Tirol	2,0	6 128	6,07	372	2,91	178	550
Gstader Helene u. Christoph, Mieders, Tirol	2,5	7 858	3,88	305	3,02	237	542
File-Gebhart Clarissa u. Stefan, Fliess, Tirol	4,0	7 497	3,89	292	3,31	248	540
Dengg Josef, Bruck a. Z., Tirol	16,2	7 129	3,83	273	3,65	260	534
Traxl Markus, Kaunertal, Tirol	2,1	7 250	4,14	300	3,22	233	533
Spiss Heinrich, See, Tirol	3,9	6 426	4,57	294	3,58	230	524
Pfurtscheller Bettina u. Markus, Neustift i. S., Tirol	15,6	6 861	4,12	282	3,51	241	523
Deutschmann Gertraud u. Werner, Wennis, Tirol	2,9	6 323	4,57	289	3,48	220	509
Venier Karl, Hatting, Tirol	3,8	6 513	4,16	271	3,61	235	506
Weber Bernhard, Oberperfuss, Tirol	3,0	6 536	4,05	265	3,68	241	506
Achenrainer Christoph-Franz, Tösens, Tirol	2,5	6 454	4,39	283	3,43	221	505
Moll Hubert, Bezau, Tirol	4,3	6 916	3,71	256	3,58	247	504
Peer Markus, Navis, Tirol	10,9	6 665	3,91	261	3,61	241	501
Larcher Alois, St. Leonhard i. P., Tirol	2,1	6 971	3,95	275	3,24	226	501
Tangl Martin, Tarrenz, Tirol	3,9	6 948	3,75	260	3,42	238	498
Mair Christian, Ried i. Z., Tirol	13,4	6 339	4,31	273	3,52	223	496

\*Anzahl der Kühe (mindestens 2) – number of cows (minimum 2)

Quelle: Rassenarbeitsgemeinschaft, ZuchtData 2020





Anna Leithmayer betreut ihre Grauviehkühe auf der Steinbergalm, Tirol

© Leithmayer

### Die leistungsstärksten Kühe nach Fett und Eiweiß – The best cows in fat and protein

Besitzer owner	Name name	Ohrmarkennr. ear tag no.	Vater sire	L.* l.*	Milch milk kg	Fett fat %	Eiweiß protein %	F + E f + p kg
<b>GRAUVIEH</b>								
Erhart Rainer, Wennis, Tirol	SISSI	AT 945.159.616	FEZEM	8	9 724	4,22	3,59	760
Lechleitner Hubert, Wennis, Tirol	RAFFINI	AT 819.034.328	GEMUS	2	9 180	4,14	3,84	733
Tangl Martin, Tarrenz, Tirol	KARO	AT 898.204.116	NUCO	5	9 035	5,00	3,08	729
Sprenger Daniel, Terfens, Tirol	ELLA	AT 945.323.516	NUKUS	6	9 162	3,77	3,64	680
Lechleitner Hubert, Wennis, Tirol	SUSI	AT 515.351.522	GEMUS	3	7 999	4,57	3,69	661
Wilhelm Alois Herbert, Längenfeld, Tirol	WIKI	AT 942.157.716	BASTUS	7	7 837	5,13	3,28	660
Volgger Erich, Ellbögen, Tirol	HIRTIN	AT 025.588.618	GERTUS	6	8 724	4,19	3,27	651
Metzler Clemens, Au, Vbg.	GRETEL	AT 069.993.917	GEMUS	5	8 714	3,73	3,70	647
Volgger Erich, Ellbögen, Tirol	HANNI	AT 266.141.214	DINOS	9	8 334	4,38	3,20	632
Lechleitner Hubert, Wennis, Tirol	SISSI	AT 370.540.119	SEKOS	4	7 520	4,58	3,82	632
Lechleitner Hubert, Wennis, Tirol	SUMSI	AT 580.857.818	DINELO	6	7 102	4,70	4,05	621
Lechleitner Hubert, Wennis, Tirol	SINDY	AT 522.980.416	DIONUS	9	7 733	4,39	3,63	620
Winderle Albert, Weissenkirchen/A., OÖ	LINDA	AT 808.046.218	ECO	5	7 557	4,77	3,36	614
Mair Christian, Ried i. Z., Tirol	REACHAL	AT 270.823.514	SEMER	8	7 864	4,66	3,10	610
Wilhelm Hermann, Längenfeld, Tirol	WEIBI	AT 553.977.314	NUGAN	8	6 173	6,78	3,05	607
Saska Martin, Thaur, Tirol	ROSI	AT 905.854.416	DINELO	5	8 148	3,90	3,53	605
Volgger Erich, Ellbögen, Tirol	HEDI	AT 150.857.618	GERTUS	6	8 348	3,95	3,21	598
Hausegger Georg, Längenfeld, Tirol	ENZIAN	AT 370.330.619	NICLUS	4	7 452	4,31	3,71	598
Wilhelm Alois Herbert, Längenfeld, Tirol	WILMA	AT 730.644.817	ARTOS	5	7 035	5,08	3,38	595
Peer Markus, Navis, Tirol	HARMONY	AT 733.910.128	ARTOS	2	8 106	3,97	3,36	594

\*Laktation – lactation

Quelle: Rassenarbeitsgemeinschaft, ZuchtData 2020

Die besten Kühe nach Gesamtzuchtwert\*\*\* – *The best cows in accordance with the total merit index\*\*\**

Besitzer owner	Name name	Ohrmarkennr. ear tag no.	Vater sire	Milch milk kg	Fett fat %	Eiweiß protein %	*MW *MMI	**GZW **TMI
<b>GRAUVIEH</b>								
Held Rainer, Schwarzenberg, Tirol	GRETA	AT 686.486.122	GEMUS	461	0,25	32	0,15	24 128 128
Lechleitner Hubert, Wensns, Tirol	RAFFINI	AT 819.034.328	GEMUS	995	0,17	49	0,03	35 145 127
Riedl Stefan, Schönberg, Tirol	MONA	AT 097.442.218	DINELO	611	0,22	37	-0,05	18 127 127
Riedl Stefan, Schönberg, Tirol	MIA	AT 465.286.216	SEKOS	624	-0,16	15	0,01	22 120 126
Traxl Markus, Kaunertal, Tirol	LEDY	AT 946.152.116	DICHULO	313	0,22	24	0,02	12 117 126
Schöpf Gabriela, Sölden, Tirol	GLORIA	AT 557.152.718	DICHULO	138	0,13	12	0,11	11 112 126
Haslwanger Hansjörg, Kauns, Tirol	MUNGI	AT 149.577.929	NUGAN	306	0,14	19	0,13	18 121 124
Ungersböck Karl, Scheiblingkirchen-T., NÖ	SELDA	AT 760.032.319	ANTINELO	62	0,33	20	0,21	13 117 124
Ennemoser Anton, Kaunerberg, Tirol	LILLI	AT 557.819.418	DIOMAG	278	0,13	18	0,02	10 115 124
Reinstadler Manfred, Sölden, Tirol	HONIG	AT 818.824.728	NUGAN	495	0,29	36	0,14	25 132 123
Riedl Stefan, Schönberg, Tirol	MARLA	AT 731.721.619	DABOSS	821	-0,10	26	-0,08	23 127 123
Riml Josef, Sölden, Tirol	FRANZI	AT 601.500.529	NUGAN	504	0,22	32	-0,06	14 124 123
Held Rainer, Schwarzenberg, Tirol	GUNDEL	AT 889.355.819	GEMUS	166	0,27	21	0,33	23 123 123
Neuner Richard, Wensns, Tirol	EVA	AT 739.956.928	DIKOS	496	-0,12	13	0,13	24 122 123
Plörer Erich, Kaunerberg, Tirol	TIROL	AT 968.960.422	ANTINELO	91	0,44	27	0,07	7 115 123
Geir Karl, Navis, Tirol	ELLI	AT 050.029.118	DINELO	12	0,21	12	0,28	15 114 123
Stöckl Johann, Navis, Tirol	TAMARA	AT 731.837.619	ARKOS	436	0,01	18	-0,15	6 112 123
Roider Andreas, Seekirchen, Sbg.	LEILA 127	AT 307.277.128	SEPEO	230	0,08	14	-0,03	6 110 123
Saska Martin, Thaur, Tirol	FIONA	AT 326.639.719	NUGAN	878	0,01	35	-0,16	20 129 122
Gatt Martin, Gries a. B., Tirol	KLARINA	AT 731.988.919	DINELO	583	0,06	26	0,06	23 126 122

\*Milchwert – milk production index \*\*Gesamtzuchtwert – total merit index \*\*\* ≥ 1 Laktation – ≥ 1<sup>st</sup> lactation Quelle: Rassenarbeitsgemeinschaft, ZuchtData 2020

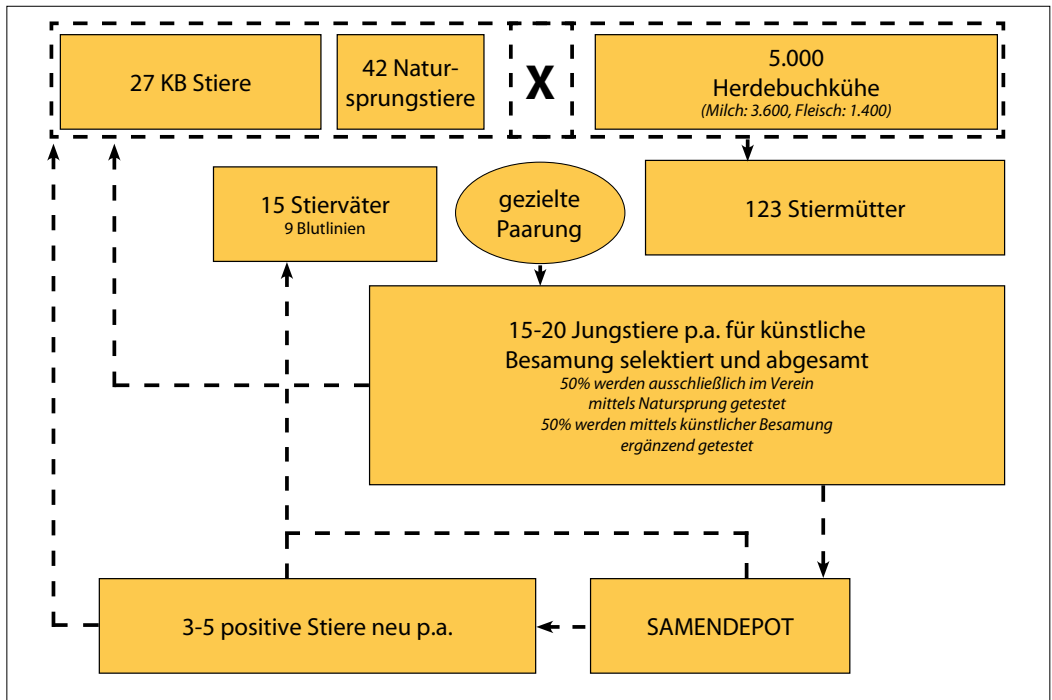


Grauviehkälbe im Mühlviertel, OÖ

© Kiesenhofer



Zuchtprogramm Tiroler Grauvieh  
Breeding program of Tyrolian Grauvieh cattle



Bei den Geburtsjahrgängen der Stiere 2008 bis 2013 wurde im Durchschnitt pro Jahr ein Zuchtfortschritt von +3,0 Gesamtzuchtwertpunkten erzielt.

*With regard to bulls born between 2008 and 2013, the average annual breeding progress equalled +3.0 total merit index-points per annum.*



# GRAUVIEH-BUNDESSCHAU



## **„Kühe Kulinarik Kunst“**

Die bereits dritte Auflage der Bundesgrauviehschau #kuisa19 vom 3. - 5. Mai 2019 im Agrarzentrum in Imst, Tirol, sprengte wieder alle Erwartungen. Mit dem neuen Konzept „Kühe, Kulinarik und Kunst“ wurde das ohnedies erfolgreiche Konzept der #kuisa nochmals weiterentwickelt. 200 ZüchterInnen folgten mit über 400 Tieren der Einladung zur Bundesgrauviehschau.

Für die Grauviehzüchter ist die #kuisa die wichtigste Schau im Fünfjahresrhythmus. Für die Grauviehzucht steht an oberster Stelle die Zucht von funktionalen und leistungsbereiten Tieren. 80% der Grauviehzüchter liegen auf einer Seehöhe von über 1 000 Meter. Die Bedeutung der Bewirtschaftung des extremen Berggebietes für rundum gepflegte Almen ist sehr groß. Für die Preisrichter war die Entscheidung durch die dichte Qualität im Spitzenfeld nicht leicht. Alle Ergebnisse erhalten Sie auf [www.rinderzucht.tirol](http://www.rinderzucht.tirol)

## **#kuisa19 – Kulinarik auf höchstem Niveau**

Die SchülerInnen mit ihrem Lehrerteam von der LFS Imst versorgten die Besucher mit regionalen Spezialitäten. Das Leitungsteam der #kuisa19 mit Aufsichtsrat Jakob Prantl und Raphael Kuen wollte mit dieser Verköstigung ein starkes Zeichen für die Verwendung heimischer hochwertiger Produkte setzen.

## **#kuisa19 – Kunst „GRAUzone & IMSTande“**

Die #kuisa19 startete am 3. Mai mit einem Feuerwerk der Kunst. 20 Künstler zeigten ihre 72 Kunstwerke zum Thema Grauvieh und Rinderzucht. Initiator und Ideengeber Raphael Kuen bekam von den Künstlern das Kunstwerk "IMSTande" überreicht. Mit diesem - von Wortkünstler Wilfried Schatz - gestalteten Kunstwerk soll zum Ausdruck gebracht werden, zu was man "imStande" ist, wenn man von seiner Idee überzeugt ist. Am Sonntag fand im nahe gelegenen Gutshof der Tag der offenen Tür unter dem Motto „selten – wertvoll – gefährdet“ statt. Alle Infos unter [www.kuisa.at](http://www.kuisa.at)



# "KUISA" IN IMST, TIROL





# GRAUVIEH-BUNDESSCHAU



## BUNDESSIEGER KUISA 2019



GESAMTSIEG JUNGKÜHE

Besitzer: Hausegger Maria und Reinhold,  
Längenfeld, Tirol  
GLOECKL (V: DIRICH)

© stephanhauser.com



GESAMTSIEG MITTELALTE KÜHE

Besitzer: Willi Markus, Hittisau, Vbg.  
BABINA (V: SETHO)

© stephanhauser.com



# "KUISA" IN IMST, TIROL

## BUNDESSIEGER KUISA 2019



GESAMTSIEG ALTKÜHE

Besitzer: Siller Friedrich, Neustift i. S., Tirol  
BALI (V: SEKOS)



GESAMTSIEG KALBINNEN

Besitzer: Halbeis Karin und Reinhard, Ried i. O., Tirol  
STERN (V: GILLIAN)



GESAMTSIEG OCHSEN

Besitzer: Heiseler Robert, Ladis, Tirol  
FINN (V: FESTO)



GESAMTSIEG MUTTERKÜHE

Besitzer: Stolz Peter, Mühlbachl, Tirol  
\*LISA (V: \*DALO-SP) und \*SNORRE (V: \*ARNI-SP)



TYPESIEG JUNGZÜCHTER

Besitzer: Reinstadler Lorenz, Sölden, Tirol  
MELISSA (V: DOLDUS)



VORFÜHRSIEG JUNGZÜCHTER

Vorführer: Ruggenthaler Lorenz, Virgen, Osttirol  
HANNA (V: NICLUS)

Fotos: stephanhauser.com



# FLEISCHRINDER



Volles Haus bei der 13. Kärntner Fleischrindermesse in der Zollfeldhalle in St. Donat

© kärntnerrind



Charolaisherde im Auslauf des Zuchtbetriebes von Johanna Schachinger in St. Martin im Innkreis, OÖ

© Schachinger

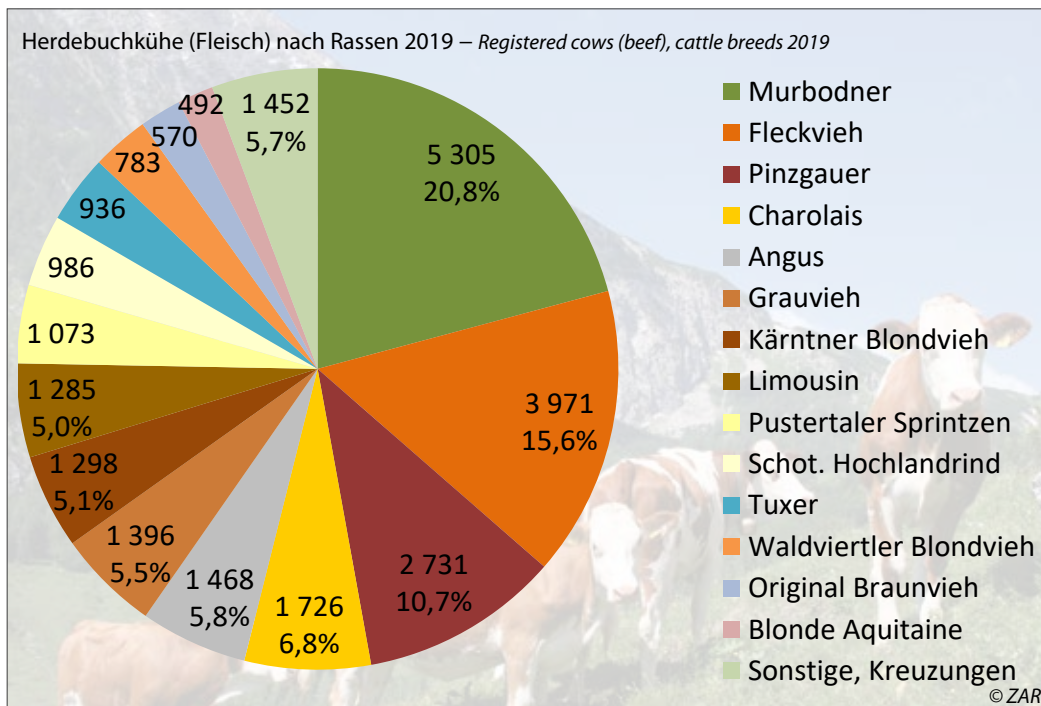
## Fleischleistungsprüfung 2019 – Beef recording 2019

Rasse <i>breed</i>	Kontrollherden* <i>recorded herds</i>	Kontrollkühe <i>recorded cows</i>	Zuchtherden* <i>registered herds</i>	Herdebuchkühe <i>registered cows</i>
Murbodner	574	5 341	561	5 305
Fleckvieh	667	4 149	643	3 971
Pinzgauer	503	2 800	466	2 731
Charolais	152	1 730	148	1 726
Angus	97	1 503	93	1 468
Grauvieh	416	1 456	388	1 396
Kärntner Blondvieh	141	1 299	140	1 298
Limousin	108	1 303	106	1 285
Pustertaler Sprinzen	241	1 084	230	1 073
Schot. Hochlandrind	179	997	176	986
Tuxer	202	947	195	936
Waldviertler Blondvieh	106	795	101	783
Original Braunvieh	139	578	134	570
Blonde Aquitaine	47	499	45	492
Aubrac	26	270	23	264
Ennstaler Bergschecken	73	251	71	247
Wagyu	47	217	47	217
Galloway	30	214	27	206
Salers	3	123	3	123
Dexter	19	122	19	122
Zwerg-Zebus	6	100	5	94
Braunvieh	51	86	50	85
Weiß-blaue Belgier	13	62	13	62
Piemonteser	3	14	3	14
Holstein Friesian	9	12	8	11
Jersey	6	8	5	7
Sonstige, Kreuzungen	581	1 443	0	0
<b>SUMME</b>	<b>4 439</b>	<b>27 403</b>	<b>3 700</b>	<b>25 472</b>

\*Herden sind Untereinheiten des Betriebes mit Tieren der selben Rasse – *Herds are subunits of a farm with animals of the same breed*

Quelle: ZuchtData Jahresbericht 2019





Oberösterreichische Schottische Hochlandrinder in ihrer neuen Heimat auf dem Zuchtbetrieb von Giovanni Tripodi im Nationalpark Sila auf 1 200 Meter Seehöhe in der Gemeinde San Giovanni in Fiore, Italien. © Krückl

Wiegeergebnisse Fleischrinder 2019 – Gain performance of beef cattle 2019

Rasse <i>breed</i>	Geschlecht <sup>*</sup>	Geburtsgewicht <sup>**</sup>		200 Tage		365 Tage	
		n <sup>1)</sup>	kg	n <sup>1)</sup>	TGZ in g <sup>2)</sup>	n <sup>1)</sup>	TGZ in g <sup>3)</sup>
Angus	M <sup>4)</sup>	590	36,0	629	1 109	409	1 094
	W <sup>5)</sup>	571	35,0	634	1 034	521	950
Aubrac	M	126	34,0	123	1 017	109	970
	W	99	32,4	110	1 000	83	811
Blonde Aquitaine	M	237	46,3	249	1 207	181	1 178
	W	219	43,2	273	1 093	212	989
Braunvieh	M	33	43,4	40	1 020	13	825
	W	15	40,9	26	1 117	17	893
Charolais	M	786	46,1	740	1 196	549	1 139
	W	756	43,9	802	1 100	672	998
Dexter	M	44	21,8	30	711	23	550
	W	50	19,4	35	516	39	482
Ennstaler Bergschecken	M	91	41,0	84	1 087	25	984
	W	86	37,5	79	1 002	46	845
Fleckvieh	M	1 408	43,2	1 347	1 293	585	1 201
	W	1 256	40,8	1 225	1 185	901	1 005
Galloway	M	71	35,1	57	845	59	767
	W	72	32,0	72	762	54	687
Grauvieh	M	405	38,9	431	1 055	173	886
	W	365	38,1	381	1 008	254	806
Kärntner Blondvieh	M	586	42,3	596	1 139	259	982
	W	523	39,9	556	1 021	371	870
Limousin	M	557	41,2	565	1 164	366	1 091
	W	548	39,4	584	1 088	470	959
Murbodner	M	2 211	43,2	1 983	1 131	866	977
	W	2 008	40,6	1 961	1 046	1 359	896
Original Braunvieh	M	185	40,4	174	1 136	84	959
	W	143	38,9	158	1 034	115	856
Pinzgauer	M	1 150	44,1	947	1 141	412	1 024
	W	1 103	41,8	1 046	1 024	759	850
Pustertaler Sprinzen	M	351	43,3	309	1 087	164	955
	W	338	41,2	328	1 020	311	821
Salers	M	52	38,9	54	1 053	34	937
	W	43	38,1	59	856	59	864
Schot. Hochlandrind	M	347	29,8	211	743	236	622
	W	334	27,7	234	699	253	566
Tuxer	M	312	37,2	234	1 021	147	864
	W	291	35,0	253	919	221	783
Wagyu	M	101	28,8	91	800	81	721
	W	101	27,2	82	672	96	628
Waldviertler Blondvieh	M	341	38,4	290	1 043	175	979
	W	296	36,5	252	945	187	808
Weiß-blaue Belgier	M	37	45,5	32	1 177	17	1 122
	W	24	43,8	23	1 083	32	949

<sup>\*</sup>sex <sup>\*\*</sup>weight at birth

Quelle: ZuchtData Jahresbericht 2019

<sup>1)</sup>Anzahl der geprüften Rinder – number of cattle recorded <sup>2)</sup>Tägliche Zunahmen in Gramm, 200 Tage – daily gain in grammes, 200 days

<sup>3)</sup>Tägliche Zunahmen in Gramm, 365 Tage – daily gain in grammes, 365 days <sup>4)</sup>männlich – male <sup>5)</sup>weiblich – female



GENOSTAR Fleischrindertag 2020 in Traboch, Steiermark

© Rinderzucht Steiermark/Baumann



Die diesjährige Bundesfleischrinderschau fand während der Rieder Messe 2019 am FIH-Gelände statt.

© FIH



# 10. Bundes-Fleischrinderschau in Ried i. I., OÖ



Am 7. und 8. September 2019 standen 200 Fleischrinder aus 15 verschiedenen Rassen im Mittelpunkt. Diese wurden von den beiden Preisrichtern Anne Menrath aus Deutschland für die speziellen Fleischrinderrassen und Mathias Gerber aus der Schweiz für die heimischen Rassen gerichtet. Alle Ergebnisse der spannenden Richtentscheidungen erhalten Sie auf [www.fleischrinder.at](http://www.fleischrinder.at)

Den krönenden Abschluss der Bundesschau bildete der Jungzüchterwettbewerb, wo die nächste Züchtergeneration ihr Können unter Beweis stellte. Dieser wurde von Carolin Nagel aus Deutschland gerichtet. Neben der Rangierung gab sie den JungzüchterInnen auch wertvolle Tipps für ihre zukünftigen Auftritte.



© stephanhauser.com



© stephanhauser.com



© TS



© TS

# 10. Bundes-Fleischrinder

## Bundessieger



**Bundes-Vorführsieger Jungzüchter**  
*V.l.: Gesamt-Reserve-Vorführsieger Christoph Theuermann aus Kärnten mit seinem Charolaisjungstier GALO und Gesamtvorführsieger Dominik Schellhorn aus Tirol mit der Kalbin Petzi PSS.* © TS



**Pinzgauer – Bundessieg weiblich**  
*SINDY (V: HALLER-MAX)*  
*Aussteller: Schnitzer Horst, Feldkirchen, Ktn.*  
© stephanhauser.com



**Angus – Bundessieg weiblich**  
*Tannhof LIKRA T (V: TENORv.TANN)*  
*Aussteller: Paulik Günther, Thalheim bei Wels*  
© stephanhauser.com



**Angus – Bundessieg männlich**  
*THOR vom Tannhof (V: TENORv.TANN)*  
*Aussteller: Breuer Friedrich, St. Ulrich/Mühlkreis, OÖ*  
© stephanhauser.com



**Aubrac – Bundessieg männlich**  
*NIKO (V: HAROLD)*  
*Aussteller: Beiglböck Anita und Florian, Hochneukirchen-Gschaidt, NÖ*  
© stephanhauser.com



**Blonde d'Aquitaine – Bundessieg weiblich**  
*VERA (V: BRASIER) und VAJESSA (V: ULSTER)*  
*Aussteller: Teufel Veronika u. Hermann, St. Georgen/Y., NÖ*  
© LKNÖ/Bittermann



# schau in Ried i. I., OÖ

## Bundessieger



Original Braunvieh – Bundessieg weiblich  
*FINI (V: DARIUS \*OB)*  
Aussteller: Eder Renate, Erl, Tirol

© stephanhauser.com



Ennstaler Bergschecken – Bundessieg weiblich  
*MONRO (V: ROCKY 2)*  
Aussteller: Paier Johann, Mooskirchen, Stmk.

© stephanhauser.com



Charolais – Bundessieg weiblich  
*IRLAND (V: CAPITAINE) und MANI24 (V: MAGNIFIQUE)*  
Aussteller: Eberhard Hermann, Liebenfels, Ktn.

© stephanhauser.com



Charolais – Bundessieg männlich  
*MAT (V: MALIK)*  
Aussteller: Wagner Erich, Grünbach, OÖ

© stephanhauser.com



Fleckvieh – Bundessieg weiblich  
*DANIELA (V: UNITED) und DOLLY (V: ROCKY)*  
Aussteller: Weishaupt Thomas, Preitenegg, Ktn.

© stephanhauser.com



Fleckvieh – Bundessieg männlich  
*KW LUIS (V: LEVIS)*  
Aussteller: Kreil Johannes Raimund, Weng i. I., OÖ

© stephanhauser.com



# 10. Bundes-Fleischrinder

## Bundessieger



Galloway – Bundessieg weiblich

HEHER HEIDI (V: BOA EL TORO)

Aussteller: Hametner Karl, Hagenberg/Mühlkreis, OÖ

© stephanhauser.com



Tiroler Grauvieh – Bundessieg weiblich

\*GUNDI (V: NUKUS) und GERDA (V: BASSO)

Aussteller: Jenewein Eva Maria und Gotthard, Mieders, Tirol

© stephanhauser.com



Schottisches Hochlandrind – Bundessieg weiblich

HCR MOIRA DUBH the 1<sup>st</sup> (V: PRONSA DUBH)

Aussteller: Spatt Rudolf, Adlwang, OÖ

© stephanhauser.com



Schottisches Hochlandrind – Bundessieg männlich

HCR COINNEACH Ruadh the 1<sup>st</sup> (V: COINNEACH)

Aussteller: Rockenschaub Anna und Gerhard, Weitersfelden, OÖ

© stephanhauser.com



Limousin – Bundessieg weiblich

LIZ (V: CARL) und SALUTI (V: SALINO)

Aussteller: Stadler Andrea, Karin, Stefan und Johannes, Hellmonsödt, OÖ

© stephanhauser.com



Limousin – Bundessieg männlich

LEO (V: IGNAZ)

Aussteller: Reisenberger Franz, Kirchschlag bei Linz, OÖ

© stephanhauser.com

# schau in Ried i. I., OÖ

## Bundessieger



Murbodner – Bundessieg weiblich  
*STERNDL (V: STERN) und HERMES (V: HUBERT\*MB)*  
Aussteller: Lanner Edith, Kammern im Liesingtal, Stmk.  
© stephanhauser.com



Murbodner – Bundessieg männlich  
*KURT (V: KOMET)*  
Aussteller: Hofer Johann, Wenigzell, Stmk.  
© stephanhauser.com



Pustertaler Sprinzen – Bundessieg weiblich  
*LUNA PSS (V: EDDY PSS)*  
Aussteller: Schaar/Egger Karin/Gerald, Jennersdorf, Stmk.  
© stephanhauser.com



Pustertaler Sprinzen – Bundessieg männlich  
*URAN PSR (V: U-WEGER PSS)*  
Aussteller: Strubreiter Thomas, Scheffau, Sbg.  
© stephanhauser.com



Tuxer-Zillertaler – Bundessieg weiblich  
*KASANDRA (V: SILVIO)*  
Aussteller: Mair Karl, Ellbögen, Tirol  
© stephanhauser.com



Tuxer-Zillertaler – Bundessieg männlich  
*ARTIST (V: AMOR)*  
Aussteller: Huber Franz-Josef, Fügen, Tirol  
© stephanhauser.com



# BUNDES-JUNGZÜCHTER-



© Holzhammer

Das Bundes-Jungzüchter Championat der Österreichischen Jungzüchtervereinigung (ÖJV), das am 16. und 17. März 2019 in Wieselburg stattfand, lockte 225 JungzüchterInnen in die niederösterreichische Berglandhalle. Der Samstagabend stand ganz im Zeichen des Schulwettbewerbs, an dem sich fünf landwirtschaftliche Fachschulen aus Salzburg, Ober- und Niederösterreich sowie der Steiermark beteiligten. Die fulminanten Showeinlagen begeisterten die volle Versteigerungshalle und zeigten das hohe Niveau der heimischen Fachschulen. Unter dem Motto "Innovative und zeitgemäße Landwirtschaft" gestalteten die Schüler der LFS Hohenlehen aus Niederösterreich eine von Musik begleitete Choreografie mit sechs Kalbinnen und gingen als Gewinner hervor. Der 2. Platz ging an die LFS Bruck an der Großglocknerstraße (Sbg.) und Rang 3 belegte die LFS Grottenhof (Stmk.). Am Sonntag kürten die beiden deutschen Preisrichter Andrea Perk und Jake Lohmüller die besten VorführerInnen und TypsiegerInnen. Als Gesamt-Vorführchampion Junior ging Dominic Vonbrül aus Vorarlberg mit seiner Kalbin MMG.SUNSHINE-A (CALVIN x BLOOMING) hervor. Der Titel des Gesamt- Vorführchampions Senior ging nach Tirol an Simon Geisler mit seiner Kalbin ROSALIE (CHROME x PRIMERO). Gleichzeitig mit dem Bundes-Jungzüchter-Championat ging die neue Homepage der ÖJV live: [www.jungzuechter.club](http://www.jungzuechter.club)



© Holzhammer



© Holzhammer



# CHAMPIONAT IN BERGLAND, NÖ





# BUNDES-JUNGZÜCHTER-



Vorführ- und Vorführ-Reservechampions

© Holzhammer

## Jungzüchter-Typsieger

Fleckvieh



(SESAM X VALENTIN)

Aussteller: Werlberger Hubert, Wörgl, Tirol  
Vorführer: Werlberger Johannes, Wörgl, Tirol

© stephanhauser.com

Fleckvieh x RH



(GOLDFEE (GS RAU X JOTAN RED))

Aussteller: Mariner Burkhard, Virgen, Osttirol  
Vorführer: Mariner Benjamin, Tirol

© Holzhammer

Pinzgauer



(ROLITA (ADRIAN X FALINDO RED))

Aussteller: Amt der Kärntner Landesregierung, Gut  
Litzlhof, Lendorf, Ktn.

Vorführer: Saueregger Peter, Ktn.

© Holzhammer

Braunvieh



(CALVIN X JULEN)

Aussteller: Taxacher Hansjörg, Fügen, Tirol  
Vorführer: Taxacher Lukas, Fügen, Tirol

© stephanhauser.com

# CHAMPIONAT IN BERGLAND, NÖ

## Jungzüchter-Typsieger

Holstein



**GHH FARINA (SOLOMON X ALEXANDER)**

*Aussteller: Hirschhuber Johann, Weerberg, Tirol  
Vorführer: Geisler Theresa, Tirol*

© Holzhammer

Grauvieh



**GLOCKE (DIRICH X NICLUS)**

*Aussteller: Schöpf Gerold, Längenfeld, Tirol  
Vorführer: Schöpf Renaldo, Längenfeld, Tirol*

© stephanhauser.com

Jersey



**SCH JODIE (TEQUILA X LENZ)**

*Aussteller: Wenger Rupert, Maishofen, Sbg.  
Vorführer: Wenger Tobias, Maishofen, Sbg.*

© stephanhauser.com

Fleischrinder



**KASANDRA (SILVIO X BERNI)**

*Aussteller: Mair Karl, Ellbögen, Tirol  
Vorführer: Haider Florian, Tirol*

© Holzhammer

## Gesamtsieger Vorführen



**MMG.SUNSHINE-A (CALVIN) - JUNIORCHAMPION**

*Aussteller: Vonbrül Magnus, Röns, Tirol  
Vorführer: Vonbrül Dominic, Röns, Tirol*

© stephanhauser.com



**ROSALIE (CHROME) - SENIORCHAMPION**

*Aussteller: Geisler Alois, Kolsassberg, Tirol  
Vorführer: Geisler Simon, Kolsassberg, Tirol*

© stephanhauser.com





## 5 Ansprechpartner – Contacts

### 5.1 Entsandte Personen in der Zentralen Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Rinderzüchter, ZAR – *Representatives in the Federation of Austrian Cattle Breeders, ZAR*

#### 5.1.1 Vorstand – Board

Insgesamt 8 Vertreter, gewählt von der Mitgliederversammlung auf drei Jahre

*A total of 8 representatives, elected by the meeting of members for three years*

4 Vertreter der Zuchtverbände – <i>4 representatives from the cattle breeding associations</i>	
Obmann – <i>chairman:</i>	Stefan Lindner, Oberndorf in Tirol
Obmann Stv. <i>deputy chairman:</i>	Ing. Sebastian Auernig (Obmann kärntnerind und FLECKVIEH AUSTRIA), Feldkirchen, Kärnten
2. Obmann Stv. <i>2<sup>nd</sup> deputy chairman:</i>	Ing. Thomas Schweigl (Obmann Brown Swiss AUSTRIA), Wildermieming, Tirol
Weitere Vorstandsmitglieder <i>other members of the board:</i>	Ök.-Rat Hermann Gruber (Obmann HOLSTEIN AUSTRIA), Nestelbach, Steiermark

1 Vertreter der Besamungsstationen – <i>1 representative from the artificial insemination centers</i>
DI Franz Kaltenbrunner, Geschäftsführer Rinderzuchtverband Oberösterreich (RZO), Galgenau 43, 4240 Freistadt, Oberösterreich, OÖ Besamungsstation GmbH, Dr. Otmar Föger Straße 1, 4921 Hohenzell, Oberösterreich

1 Vertreter der Landeskontrollverbände – <i>1 representative from the provincial recording associations</i>
Ing. Andreas Täubl (Obmann Landeskontrollverband Steiermark), Krieglach, Steiermark

1 Vertreter der Landwirtschaftskammern – <i>1 representative from the chambers of agriculture</i>
Dr. Thomas Claudius Jutz, Tierzuchtdirektor Landwirtschaftskammer Vorarlberg, Montfortstraße 9, 6900 Bregenz, Vorarlberg

1 Vertreter der Jungzüchter – <i>1 representative of the young breeders</i>
Andreas Wurzinger (Obmann Österreichische Jungzüchtervereinigung ÖJV, Puchberg/Schneeberg, NÖ)

Geschäftsführung – <i>management</i>
DI Martin Stegfellner, ZAR, Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien

#### 5.1.2 Kontrollausschuss – *Control committee*

1 Vertreter der Zuchtverbände – <i>1 representative from the cattle breeding associations</i>
Vorsitzender*: Johannes Steiner, NÖ Genetik, Neusiedl, Niederösterreich

2 Vertreter der Landwirtschaftskammern – *2 representatives from the chambers of agriculture*

DI Franz Vuk, Tierzuchtdirektor Landwirtschaftskammer Burgenland,  
Esterhazystraße 15, 7001 Eisenstadt, Burgenland

Dr. Horst Jauschnegg, Tierzuchtdirektor Landwirtschaftskammer Steiermark,  
Hamerlinggasse 3, 8010 Graz, Steiermark

1 Vertreter der Besamungsstationen – *1 representative from the artificial insemination centers*

Stellvertretender Vorsitzender\*: Dr. Andreas Moser, Tierzuchtdirektor Landwirtschaftskammer Niederösterreich, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten, Niederösterreich

1 Vertreter der Landeskontrollverbände – *1 representative from the provincial recording associations*

DI Gerhard Lindner, Geschäftsführer Landeskontrollverband Salzburg, Mayerhoferstraße 12, 5751 Maishofen

\*chairman    \*\*deputy chairman

### 5.1.3 Fachausschüsse – *Expert committees*

#### Genetik – Genetics

Vorsitzender\*: Univ.-Prof. Dr. Johann Sölkner, Universität für Bodenkultur Wien,  
Gregor Mendel Straße 33, 1180 Wien

Stellvertretender Vorsitzender\*: Dr. Josef Miesenberger, Geschäftsführer Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel (FIH), Volksfestplatz 1, 4910 Ried im Innkreis, OÖ,  
OÖ Besamungsstation GmbH, Dr. Otmar Föger Straße 1, 4921 Hohenzell, OÖ

#### Marketing – Marketing

Vorsitzender\*: DI Martin Stegellner, Geschäftsführer ZAR,  
Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien

Stellvertretender Vorsitzender\*: Ing. Johann Tanzler, Geschäftsführer FLECKVIEH AUSTRIA, Pater Werner Deibl Straße 4, 3910 Zwettl, Niederösterreich

#### Landeskontrollverband – Provincial recording association

Vorsitzender\*: DI Markus Koblmüller, Geschäftsführer LfL OÖ, Auf der Gugl 3, 4021 Linz, OÖ

Stellvertretender Vorsitzender\*: Ing. Andreas Täubl (Obmann LKV Steiermark), Krieglach, Steiermark

#### Besamung und Biotechnologie – Artificial insemination and biotechnology

Vorsitzender\*: Dr. Josef Miesenberger, Geschäftsführer Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel (FIH), Volksfestplatz 1, 4910 Ried im Innkreis, Oberösterreich,

OÖ Besamungsstation GmbH, Dr. Otmar Föger Straße 1, 4921 Hohenzell, Oberösterreich

Stellvertretender Vorsitzender\*: DI Rudolf Hußl, Tierzuchtdirektor

Landwirtschaftskammer Tirol, Brixner Straße 1, 6021 Innsbruck, Tirol

#### Forschung, Innovation und Entwicklung – Research, innovation and development

Vorsitzende\*: Dr. Christa Egger-Danner, ZuchtData, Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien

#### Fleischrinder – Beef breeds

Vorsitzender\*: Ing. Walter Steinberger (Obmann FLEISCHRINDER AUSTRIA), Pöls, Steiermark

Allgemeine Rinderwirtschaft – General animal production

Vorsitzender: Stefan Lindner, Obmann ZAR, Oberndorf in Tirol  
 Stellvertretender Vorsitzender\*: Johann Hosner, Obmann FIH, Andorf, Oberösterreich

Zuchtverbände – Breeding organizations

Vorsitzender: DI Franz Kaltenbrunner, Geschäftsführer Rinderzuchtverband Oberösterreich, Galgenau 43, 4240 Freistadt, Oberösterreich,  
 OÖ Besamungsstation GmbH, Dr. Otmar Föger Straße 1, 4921 Hohenzell, Oberösterreich  
 Stellvertretender Vorsitzender\*: Ing. Reinhard Pfleger, Geschäftsführer Rinderzucht Steiermark eG, Industriepark West 7, 8772 Traboch, Steiermark  
 GENOSTAR Rinderbesamung GmbH., Am Tieberhof 6, 8200 Gleisdorf, Steiermark

Plattform Tiergesundheit – Platform for animal health

Vorsitzende: Dr. Christa Egger-Danner, ZuchtData, Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien  
 Stellvertretender Vorsitzender\*: Dr. Josef Perner (Österreichische Tierärztekammer), Hietzinger Kai 87, 1130 Wien

\*chairman \*\*deputy chairman

## 5.2 ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH ZuchtData Data Processing Corporation

**5.2.1 Gesellschafter – Partners**

Zentrale Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Rinderzüchter (100%), vertreten durch Stefan Lindner (Obmann) – *Federation of Austrian cattle breeders (100%), represented by Stefan Lindner (President of ZAR)*

**5.2.2 Aufsichtsrat – Supervisory board**

Vorsitzender: DI Markus Koblmüller, Geschäftsführer Landesverband für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung in Oberösterreich (LfL OÖ), Auf der Gugl 3, 4021 Linz, OÖ

Stellvertretender Vorsitzender\*: Ing. Andreas Täubl, Obmann Landeskontrollverband Steiermark, Krieglach, Steiermark

DI Erwin Brunner, Tierzuchtdirektor Landwirtschaftskammer Kärnten, Museumgasse 5, 9010 Klagenfurt, Kärnten

Dr. Josef Miesenberger, Geschäftsführer Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel (FIH), Volksfestplatz 1, 4910 Ried i. I. und Oberösterreichische Besamungsstation GmbH, Dr.-Otmar-Föger-Straße 1, 4921 Hohenzell, Oberösterreich

Ing. Johann Tanzler, Geschäftsführer FLECKVIEH AUSTRIA, Pater-Werner-Deibl-Straße 4, 3910 Zwettl, Niederösterreich

DI Reinhard Winkler, Geschäftsführer Brown Swiss AUSTRIA, Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck

DI Martin Stegellner, Geschäftsführer ZAR, Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien

**5.2.3 Geschäftsführung – Management**

Ing. Martin Mayerhofer, ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH, Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien

\*chairman \*\*deputy chairman



## 5.3 Bundesweite Arbeitsgemeinschaften der Rinderzucht Nationwide working committees of cattle breeding

<p><b>Zentrale Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Rinderzüchter, RINDERZUCHT AUSTRIA</b> 1200 Wien, Dresdner Straße 89/B1/18; Tel.: +43 1 334 17 21 0, E-mail: info@zar.at, www.zar.at <b>Obmann*</b>: Stefan Lindner, <b>Geschäftsführer**</b>: DI Martin Stegellner</p>	
<p><b>Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Fleckviehzüchter, FLECKVIEH AUSTRIA</b> 3910 Zwettl, Pater Werner Deibl Straße 4; Tel.: +43 5 0259 49160, Fax: +43 5 0259 95 49160, E-mail: info@fleckvieh.at, www.fleckvieh.at <b>Obmann*</b>: Ing. Sebastian Auernig, <b>Geschäftsführer**</b>: Ing. Johann Tanzler</p>	
<p><b>Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Braunvieh Zuchtverbände, Brown Swiss AUSTRIA</b> 6020 Innsbruck, Brixner Straße 1; Tel.: +43 5 9292 1822, Fax: +43 5 9292 1829 E-mail: arge.braunvieh@lk-tirol.at, www.braunviehaustria.at <b>Obmann*</b>: Ing. Thomas Schweigl, <b>Geschäftsführer**</b>: DI Reinhard Winkler</p>	
<p><b>Arbeitsgemeinschaft der Pinzgauer Rinderzuchtverbände</b> 5751 Maishofen, Mayerhoferstraße 12; Tel.: +43 6542 68229 15, Fax: +43 6542 68229 35, E-mail: office@pinzgauerrind.at, www.pinzgauerrind.at <b>Obmann*</b>: Ing. Christian Dullnig, <b>Geschäftsführerin**</b>: Marlene Berger, BSC</p>	
<p><b>HOLSTEIN AUSTRIA</b> 8772 Traboch, Industriepark West 7, Steiermark, Tel.: +43 3833 20070 15, Fax: +43 3833 20070 25, E-mail: office@holstein.at, www.holstein.at <b>Obmann*</b>: Ök.-Rat Hermann Gruber, <b>Geschäftsführer**</b>: Johann Terler</p>	
<p><b>Tiroler Grauvieh</b> 6020 Innsbruck, Brixner Straße 1; Tel.: +43 5 9292 1840, Fax: +43 5 9292 1849 E-mail: grauvieh@lk-tirol.at, www.tiroler-grauvieh.at <b>Obmann*</b>: Hans Pittl, <b>Geschäftsführer**</b>: Ing. Raphael Kuen</p>	
<p><b>FLEISCHRINDER AUSTRIA</b> 1200 Wien, Dresdner Straße 89/B1/18, Tel.: +43 1 334 17 21 27, +43 664 88 36 76 32, E-mail: koiner@zar.at, www.fleischrinder.at <b>Obmann*</b>: Ing. Walter Steinberger, <b>Geschäftsführerin**</b>: Mag. Anna Koiner</p>	

## 5.4 Landeskontrollverbände – Federal recording organisations

<p><b>LKV-AUSTRIA Gemeinnützige GmbH</b> 1200 Wien, Dresdner Straße 89/B1/18; Tel.: +43 1 334 17 21 0, E-mail: lk@zar.at <b>Vorsitzender*</b>: Josef Mair, <b>Geschäftsführer**</b>: DI Markus Koblmüller</p>	
<p><b>Landeskontrollverband Burgenland</b> 7400 Oberwart, Industriestraße 10, Tel.: +43 3352 32 512, Fax: +43 3352 32512 20 E-mail: hannes.lehner@ow.lk-bgld.at <b>Obmann*</b>: Landtagsabgeordneter KR Reinhard Jany, <b>Geschäftsführer**</b>: Ing. Hannes Lehner</p>	
<p><b>Landeskontrollverband Kärnten</b> 9020 Klagenfurt, Museumgasse 5, Tel.: +43 463 58 50 540, Fax: +43 463 58 50 519, E-mail: r_vallant@lk-kaernten.at <b>Obmann*</b>: Kommerzialrat Hermann Schluder, <b>Geschäftsführer**</b>: DI Erwin Brunner</p>	

\*chairman \*\*director

<p><b>Landeskontrollverband Niederösterreich, LKV Dienstleistung und Service GmbH</b>, 3910 Zwettl, Pater Werner Deibl Straße 4, Tel. +43 50 259 491 50, Fax +43 50 259 491 93, E-mail: lkv@lkv-service.at <b>Obmann*</b>: Leopold Buchegger, <b>Geschäftsführer**</b>: DI Karl Zottl</p>	
<p><b>Landesverband für Leistungsprüfungen und Qualitätssicherung in Oberösterreich (LfL-ÖÖ)</b>, 4021 Linz, Auf der Gugl 3, Tel.: +43 7326 902 1346, Fax: +43 7326 902 1310, E-mail: lfl-ooe@lk-ooe.at, www.lfl.at <b>Obmann*</b>: Josef Mair, <b>Geschäftsführer**</b>: DI Markus Koblmüller</p>	
<p><b>Landeskontrollverband Salzburg</b> 5751 Maishofen, Mayerhoferstraße 12, Tel.: +43 6542 68 229 21, Fax: +43 6542 68 229 23, E-mail: office@lkv-salzburg.at, www.landeskontrollverband.at <b>Obmann*</b>: Leonhard Prodingner, <b>Geschäftsführer**</b>: DI Gerhard Lindner</p>	
<p><b>Landeskontrollverband Steiermark</b> 8200 Gleisdorf, Am Tieberhof 6, Tel.: +43 3112 2231 7743, Fax: +43 3112 2231 7744, E-mail: lkv@lk-stmk.at <b>Obmann*</b>: Ing. Andreas Täubl, <b>Geschäftsführer**</b>: DI Peter Stückler</p>	
<p><b>Landeskontrollverband Tirol</b> 6020 Innsbruck, Brixner Straße 1, Tel.: +43 5 9292 1850, Fax: 05 9292 1859 E-mail: lkv.tirol@lk-tirol.at <b>Obmann*</b>: Ök.-Rat Kaspar Ehammer, <b>Geschäftsführer**</b>: DI Reinhard Winkler</p>	
<p><b>Leistungskontrolstelle der Landwirtschaftskammer Vorarlberg</b> 6900 Bregenz, Montfortstraße 9-11, Tel.: +43 5574 400 363, Fax: +43 5574 400 603, E-mail: mlk-tzv@lk-vbg.at <b>Geschäftsführer**</b>: Dr. Thomas C. Jutz</p>	

Das Internetservice der LKVs und der ZAR/ZuchtData ermöglicht Mitgliedsbetrieben den direkten Zugriff auf die betrieblichen Daten. Reinklicken unter [www.zar.at](http://www.zar.at); [www.zuchtdata.at](http://www.zuchtdata.at) -> "RDV-Portal" oder unter [www.lkv.at](http://www.lkv.at) -> "Mein Betrieb".

## 5.5 Zuchtverbände – Cattle breeding organisations

<p><b>Erzeugergemeinschaft Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel (FIH)</b> 4910 Ried im Innkreis, Volksfestplatz 1, Tel.: +43 7752 82 311 0, Fax: +43 7752 82 311 8, E-mail: info@fih.at, www.fih.at <b>Obmann*</b>: Johann Hosner, <b>Geschäftsführer**</b>: Dr. Josef Miesenberger</p>	
<p><b>NÖ Genetik Rinderzuchtverband</b> 3254 Bergland, Holzingerberg 1, Tel.: +43 5 0259 49100, Fax: +43 5 0259 49199 3910 Zwettl, Pater-Werner-Deibl-Straße 4, Tel.: +43 5 0259 49 131, E-mail: zwettl@noegenet.at, www.noegenetik.at <b>Obmann*</b>: Leopold Buchegger, <b>Geschäftsführer**</b>: DI Karl Zottl</p>	
<p><b>Rinderzuchtverband und Erzeugergemeinschaft Oberösterreich (RZO)</b> 4240 Freistadt, Galgenau 43, Tel.: +43 5069 02 4680, Fax: +43 5069 02 94 680, E-mail: office@rzo.at, www.rzo.at <b>Obmann*</b>: Berthold Haselgruber, <b>Geschäftsführer**</b>: DI Franz Kaltenbrunner</p>	

\*chairman \*\*director

**Verein der Fleckviehzüchter Salzburgs**

4910 Ried, Volksfestplatz 1, Tel.: +43 7752 82 311 0, Mobil: +43 664 34 27 308,

Fax: +43 7752 82 311 8

E-mail: vfs@gmx.at, www.fih.at

**Obmann\***: Hermann Schwärz, **Geschäftsführer\*\***: Ing. Alfred Zechmeister**Vorarlberg Rind ZVB eGen.**

6900 Bregenz, Jahnstraße 20/1, Tel.: +43 5574 42 368, Fax: +43 5574 42 368 6

E-mail: vorarlberg.rind@lk-vbg.at

**Geschäftsführender Obmann\***: Dr. Thomas C. Jutz**Rinderzucht Tirol eGen.**

6020 Innsbruck, Brixner Straße 1, Tel.: +43 5 9292 1832,

Fax: +43 5 9292 1839, E-mail: rinderzucht@lk-tirol.at, www.rinderzucht.tirol

**Aufsichtsratsvorsitzender\***: Ök.-Rat Kaspar Ehammer, **Vorstandsvorsitzender\*\***: Ing. Christian Straif**Rinderzucht Steiermark eG**

8772 Traboch, Industriepark West 7, Tel.: +43 3833 20070 10,

Fax: +43 3833 20070 25, 8230 Hartberg, Penzendorf 268, Tel.: +43 3332 61 994,

Fax: +43 3332 62 012, E-mail: info@rinderzucht-stmk.at, www.rinderzucht-stmk.at

**Obmann\***: Matthias Bischof, **Geschäftsführer\*\***: Ing. Reinhard Pflieger**Rinderzuchtverband Salzburg**

5751 Maishofen, Mayerhoferstraße 12, Tel.: +43 6542 68 229 11,

Fax: +43 6542 68 229 81, E-mail: office@rinderzuchtverband.at, www.rinderzuchtverband.at

**Obmann\***: Franz Loitfeller, **Geschäftsführer\*\***: Ing. Thomas Edenhauer**kärntnerrind ZVB eGen**

9300 St. Veit an der Glan, Zollfeldstraße 100/1, Tel.: +43 4212 2215 12,

Fax: +43 4212 22 15 10, E-mail: office@kaerntnerrind.at, www.kaerntnerrind.at

**Obmann\***: Ing. Sebastian Auernig, **Geschäftsführer\*\***: Ing. Ernst Lagger**Burgenländischer Rinderzuchtverband**

7400 Oberwart, Industriestraße 10, Tel.: +43 3352 32 512,

Fax: +43 3352 32 512 20, E-mail: rinderzuchtverband@lk-bgld.at, www.brzv.at

**Obmann\***: Landtagsabgeordneter KR Reinhard Jany, **Geschäftsführer\*\***: Ing. Hannes Lehner**Rinderzuchtverband Erzeugergemeinschaft Vöcklabruck**

4844 Vöcklabruck, Römerweg 11, Tel.: +43 50 6902 4710,

Fax: +43 50 6902 94 710, E-mail: rzv-vb@lk-ooe.at www.rzv.at

**Obmann\***: Gerhard Eichstiel, **Geschäftsführer\*\***: Franz Gstöttinger**Kärntner Holstein Verband Reg. Gen.m.b.H.**

9722 Gummern, Gersheimstraße 20, Tel.: +43 4258 238, Fax: +43 4258 607

E-mail: office@holstein-kaernten.at, www.holstein-kaernten.com

**Obmann\***: Josef Köchl, **Geschäftsführer\*\***: Ing. Alfred Possegger

\*chairman \*\*director



## 5.6 JungzüchterInnen – Young breeders

Österreichische Jungzüchtervereinigung (ÖJV)  
 1200 Wien, Dresdner Straße 89/B1/18, Tel.: +43 664 88 640 449,  
 E-mail: jungzuechter@zar.at  
 Obmann\*: Andreas Wurzinger



\*chairman

## 5.7 Besamungsstationen, zugelassene Samendepots für den innergemeinschaftlichen Handel mit Rindersamen\*\*\* Semen collection centers, approved semen storage centres for intra-community trade in bovine semen

### Oberösterreichische Besamungsstation GmbH\*

4921 Hohenzell, Dr. Otmar Föger Straße 1  
 Tel.: +43 7752 82248, Fax: +43 7752 82248 5  
 E-mail: info@besamungsstation.at  
 www.besamungsstation.at



### GENOSTAR Rinderbesamung GmbH\*

Standort Niederösterreich  
 3254 Ruprechtshofen, Kagelsberg 3  
 Tel.: +43 50 259 49 100, Fax: +43 50 259 49 199  
 E-mail: be@genostar.at, www.genostar.at



### GENOSTAR Rinderbesamung GmbH\*

Standort Steiermark  
 8200 Gleisdorf, Am Tieberhof 6  
 Tel.: +43 50 259 49000, Fax: +43 50 259 49099  
 E-mail: besamung@genostar.at, www.genostar.at



### Besamungsstation Birkenberg\*

6410 Telfs, Birkenberg 6  
 Tel.: +43 5 92 92 1840, Fax: +43 59292 1849  
 grauvieh@lk-tirol.at



### Rinderzucht Tirol eGen., Samendepotstelle\*\*

6200 Strass im Zillertal, Rotholz 49b  
 Tel.: +43 5 92 92 1803, Fax: +43 5 92 92 1899  
 E-mail: samendepot@lk-tirol.at  
 www.rinderzucht.tirol



### Besamung Kleßheim\*\*

5071 Wals, Kleßheimer Straße 10  
 Tel.: +43 662 856861, Fax: +43 662 856861 32  
 E-mail: tierzucht@lk-salzburg.at  
 www.besamung-klessheim.at



**Rindersamengewinnungsanstalt Perkohof\*\***

9020 Klagenfurt, Krassnigstraße 41  
 Tel.: +43 463 57296, Fax: +43 463 57296 9  
 E-mail: [besamung@lk-kaernten.at](mailto:besamung@lk-kaernten.at)  
[www.besamung-perkohof.at](http://www.besamung-perkohof.at)

**GENOSTAR Rinderbesamung GmbH\*\***

3254 Bergland, Holzingerberg 1  
 Tel.: +43 50 259 49 100, Fax: +43 50 259 49 199  
 E-mail: [be@genostar.at](mailto:be@genostar.at), [www.genostar.at](http://www.genostar.at)

**Rinderzuchtverband Erzeugergemeinschaft Vöcklabruck – Rindersamendepot Regau\*\***

4844 Regau, Buchbergstrasse 12  
 Tel.: +43 50 6902 4710, Fax: +43 50 6902 4725  
 E-mail: [hollalo@lk-ooe.at](mailto:hollalo@lk-ooe.at)

**Samendepot Raiffeisengenossenschaft Osttirol, reg.Gen.m.b.H\*\***

9900 Lienz, Julius Durst-Straße 6  
 Tel.: +43 4852 6655 23, Fax: +43 4852 6655 5721  
 E-Mail: [tierzucht@rgo.at](mailto:tierzucht@rgo.at), [www.rgo.at](http://www.rgo.at)

**Samenvertriebsstelle Vorarlberg, S.V.V. Tiersamen-Vertriebsstelle GmbH\*\***

6900 Bregenz, Jahnstraße 20  
 Tel.: +43 5574 42 368, Fax: +43 5574 42 368 6  
 E-Mail: [svv@lk-vbg.at](mailto:svv@lk-vbg.at)

**Samendepotstelle Oberwart, Landwirtschaftskammer Burgenland\*\***

7400 Oberwart, Prinz Eugen Straße 7  
 Tel.: +43 2682 702 501  
 E-Mail: [franz.vuk@lk-bgld.at](mailto:franz.vuk@lk-bgld.at)

**HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Institut für biologische Landwirtschaft und Biodiversität der Nutztiere, Außenstelle Thalheim bei Wels\*\*<sup>(1)</sup>**

4600 Thalheim bei Wels, Austraße 10, Tel.: +43 7242 47011  
 E-Mail: [beate.berger@raumberg-gumpenstein.at](mailto:beate.berger@raumberg-gumpenstein.at)



\*Zugelassene Besamungsstationen für den innergemeinschaftlichen Handel mit Rindersamen – *Approved semen collection centers for intra-community trade in bovine semen*

\*\*Zugelassene Samendepots für den innergemeinschaftlichen Handel mit Rindersamen – *Approved semen storage centers for intra-community trade in bovine semen*

\*\*\*Mitglieder der Zentralen Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Rinderzüchter, ZAR – *Member of the federation of Austrian cattle breeders, ZAR*

<sup>(1)</sup>Kein Mitglied der ZAR – *no member of ZAR*

Die aktuelle und vollständige Liste aller in Österreich zugelassenen Besamungsstationen und Samendepots für den innergemeinschaftlichen Handel mit Rindersamen in Österreich erhalten Sie unter [www.statistik.at/ovis/pdf/](http://www.statistik.at/ovis/pdf/) – *The complete and current list of all approved semen collection and storage centres for intra-community trade in bovine semen in Austria, please visit [www.statistik.at/ovis/pdf/](http://www.statistik.at/ovis/pdf/)*

## 5.8 Vermarktungszentren in Österreich – Auctioning centres in Austria

### Kärnten: Zollfeldhalle St. Donat

9300 St. Veit/Glan, Zollfeldstraße 100/1

Tel.: +43 4212 22 15 50



### Niederösterreich: Versteigerungshalle Bergland

3254 Bergland, Holzingerberg 1

Tel.: +43 50 259 49 100



### Niederösterreich: Versteigerungshalle Zwettl

3910 Zwettl, Pater-Werner-Deibl-Straße 4

Tel.: +43 5 02 59 49 131



### Oberösterreich: Rinderkompetenzzentrum Freistadt

4240 Freistadt, Galgenau 43

Tel.: +43 50 6902 4680



### Oberösterreich: Tierzuchthalle Regau

4844 Regau, Buchbergstraße 12

Tel.: +43 7672 234 36



### Oberösterreich: Versteigerungshalle Ried i. I.

4910 Ried i. I., Volksfestplatz 1

Tel.: +43 7752 823 11



### Oberösterreich: Versteigerungshalle Wels

4600 Wels, Rennbahnstraße 15

Tel.: +43 50 6902 4680



### Salzburg: Versteigerungshalle Maishofen

5751 Maishofen, Mayerhoferstraße 12

Tel.: +43 6542 682 29



### Steiermark: Greinbachhalle

8230 Hartberg, Penzendorf 268

Tel.: +43 3332 619 94





**Steiermark: RINDERZUCHT STEIERMARK eG**

8772 Traboch, Industriepark West 7  
Tel.: +43 3833 20070 10

**Tirol: Agrarzentrum West**

6460 Imst, Brennbichl 53  
Tel.: +43 664 839 89 76

**Tirol: Vermarktungszentrum Rotholz**

6220 Buch in Tirol, Rotholz 362a  
Tel.: +43 5 92 92 1832

**Osttirol: RGO|Arena Lienz**

9900 Lienz, Julius-Durst-Straße 6  
Tel.: +43 4852 6655 722

**Vorarlberg: Versteigerungshalle Dornbirn**

6850 Dornbirn, Brückengasse 10  
Tel.: +43 5572 294 28



## 6 Quellenverzeichnis – References

AGES - Österreichische Agentur für Ernährungssicherheit – *Austrian Agency for Health and Food Safety*

AIZ – Agrarinformationszentrum – *Agricultural Information Center*

AMA – Agrarmarkt Austria – Marktberichte Milch- und Milchprodukte – *Marketing report for milk and milk products*

AWI – Bundesanstalt für Agrarwirtschaft/Rindermarktübersicht und Prognose der Bruttoeigenerzeugung – *The Federal Institute of Agricultural Economics/Overview of cattle market and prognosis of gross indigenous production (GIP)*

BMLRT – Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus – *Federal Ministry for Agriculture, Regions and Tourism*

BMLRT/Grüner Bericht – *BMLRT/Report of the Austrian agriculture and forestry*

EUROSTAT – <http://ec.europa.eu>

Statistik Austria – [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

VÖM – Vereinigung Österreichischer Milchverarbeiter – *Association of Austrian Milk Processors*

ZAR – Besamungsdatenerhebung 2019 – *ZAR insemination data survey 2019*

ZuchtData – Jahresbericht 2019 – *ZuchtData Annual Report 2019*







# Elektronisches MEDikamentenbuch

EMED mobil 

Ab  
sofort  
verfügbar!



## Einfache Dokumentation der Arzneimittelanwendung mit EMED mobil

- Übersicht der Behandlungen, die vom Tierarzt durchgeführt wurden
- Übersicht der vom Tierarzt abgegebenen Medikamente
- Signatur der Arzneimittelbelege über SMS-TAN
- Erfassung der Arzneimittelanwendung durch den Landwirt
- Anzeige der Anwendungs-/Dosierungsempfehlung vom Tierarzt
- Übersicht über die Wartezeiten
- Medikamentenliste und Restbestände
- Betriebsvergleich Antibiotikaeinsatz

Kontaktieren Sie jetzt Ihren Landeskontrollverband und Tierarzt!



AGES



vetmeduni  
vienna



Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

Film  
EMED





[www.tiroler-grauvieh.at](http://www.tiroler-grauvieh.at)



TIROLER

GRAUVIEH



RINDERZUCHT.TIROL



LANGLEBIGKEIT | KLAUENGESUNDHEIT  
LEICHTKALBIGKEIT | GENÜGSAMKEIT  
EUTERGESUNDHEIT



genetic**AUSTRIA**

We provide farmers worldwide with the basis for a sustainable and secure future. Bovine semen, embryos and breeding stock with top Austrian genetics.

SOURCE OF  LIFE

THE EXPORT ORGANISATION OF YOUR INSEMINATION CENTERS!



GeneticAustria GmbH  
Dr. Otmar Föger Strasse 1  
A-4921 Hohenzell.

GeneticAustria GmbH  
Dresdner Strasse 89/B1/18  
A-1200 Vienna.





FÜTTERUNGSROBOTER

SHUTTLE ECO



- ✓ einzigartiger Mischbehälter
- ✓ neueste Akku-Technologie
- ✓ autonom fahrender Fütterungsroboter

Wasserbauer GmbH, A - 4595 Waldneukirchen  
www.wasserbauer.at Tel.: 0043 7258 74 64



**WASSERBAUER**

# Rinderzuchtverband OÖ

Zucht | Versteigerung | Kälbermärkte | Export | Jungzüchter



[www.rzo.at](http://www.rzo.at)

professionell  
rasche Abwicklung  
hohe Qualitätssicherheit

innovativ  
überregional  
zukunftsweisend



(c) Ely Gewerksk

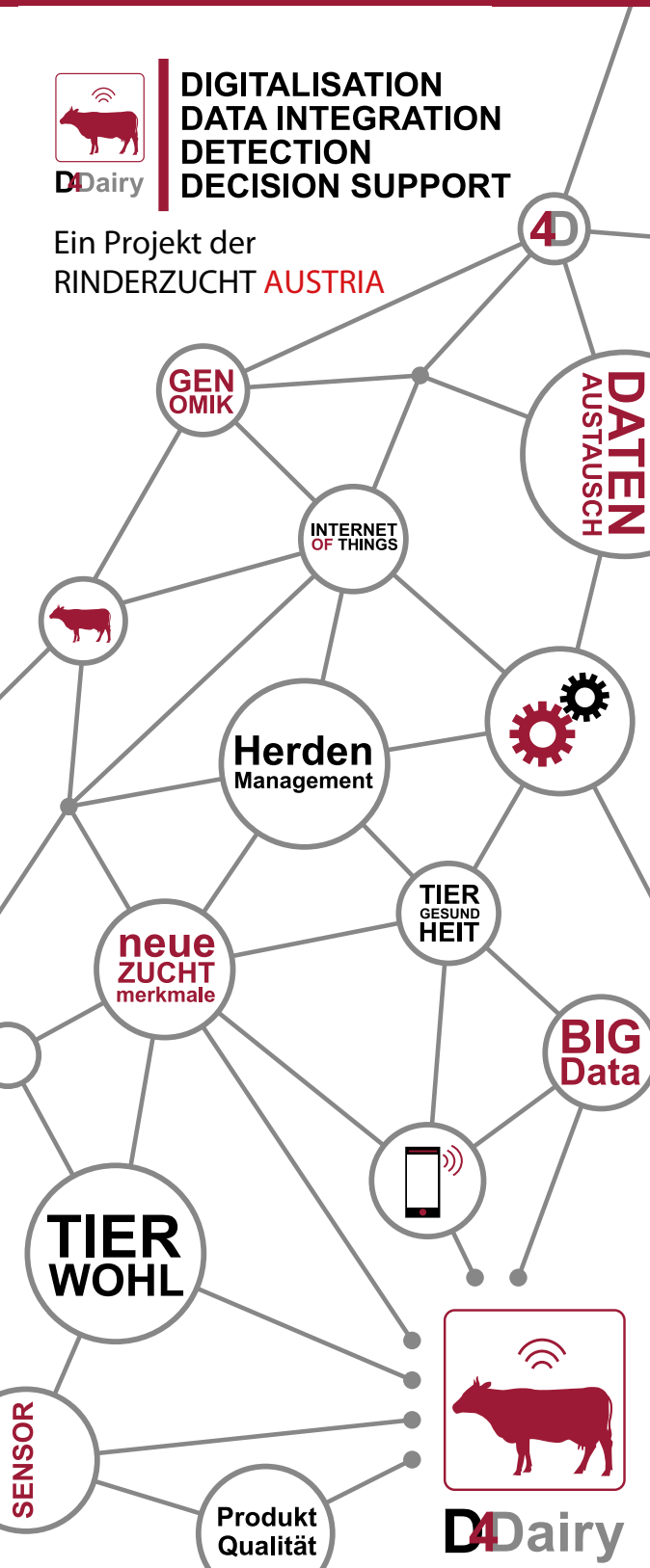
Freistadt | Wels | Maria Neustift



**D**Dairy

**DIGITALISATION  
DATA INTEGRATION  
DETECTION  
DECISION SUPPORT**

Ein Projekt der  
RINDERZUCHT **AUSTRIA**



## Das 4D-Konzept

### Digitalisation (Digitalisierung):

- Optimierung der Produktionsprozesse in der Milchwirtschaft
- Entwicklung neuer digitaler Lösungen für eine moderne Milchproduktion
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Milchproduktion
- Sicherung der Tiergesundheit, des Tierschutzes und der Lebensmittelsicherheit
- Verringerung des Antibiotikaeinsatzes

### Data integration (Datenintegration):

- Integration von Betriebsdaten (zentrale Rinderdatenbank, Sensoren, automatisierte Fütterungssysteme) und weitere Integration von externen Daten (z.B. Schlachtdaten)

### Detection (Erkennung):

- Einsatz neuer statistischer Ansätze (Big Data-Analysen) zur Früherkennung von Krankheiten

### Decision Support (Entscheidungshilfe):

- Entwicklung datenbasierter Entscheidungshilfen
- Bereitstellung von Informationen

DDairy - Digitalisation, Data Integration, Detection and Decision support in Dairying



13 Wissenschaftspartner Research Partners 31 Wirtschaftspartner Company Partners



Kooperationspartner zu speziellen Fachbereichen  
Cooperation partners for specific topics



**D**Dairy

# PREMIUMKÄSE AUS BESTER TIROLER BERGBAUERNMILCH



Ehrlich quat.

## Tiroler Felsenkeller Käse

7 Monate lässt sich der Tiroler Felsenkeller Käse Zeit, um zu dem heranzureifen, was ihn so unvergleichlich macht. Im Kitzbüheler Felsenkeller reift er bei konstantem Raumklima. Während dieser Zeit wird er sorgfältig mit Rotkulturen behandelt. Daraus resultiert sein würzig-kraftiger, charaktervoller Geschmack und das unverkennbare Aroma. Er ist ein Käse mit Charakter und mit einer ganz besonderen Geschichte.



Tirolmilch.at



Ihre akkreditierte  
Zertifizierungsstelle  
auf Augenhöhe

### Qualitätssicherungsprogramme

#### Gesetzliche Programme

- Biologische Wirtschaftsweise
- Gentechnikfreie Produktion
- Heumilch g.t.S.
- Tiroler Bergkäse g.U.
- Tiroler Graukäse g.U.

#### Private Programme \*

- Kombi-Evaluierungen gesetzliche und private Programmen, unter anderem mit:
  - BIO AUSTRIA
  - Prüf Nach! (Zurück zum Ursprung)
  - Österreichisches Heumilchregulativ
  - AMA-Gütesiegel-Richtlinie „Haltung von Kühen“
  - Gutes vom Bauernhof
  - Urlaub am Bauernhof



**AT-BIO-903**

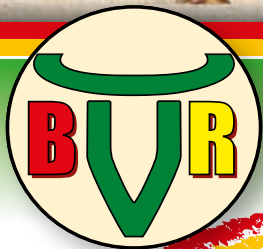


LKV Austria Gemeinnützige GmbH, Zertifizierungsstelle, Auf der Gugl 3, 4021 Linz  
+43 50 6902 3130 [zertifizierung@lkv-austria.at](mailto:zertifizierung@lkv-austria.at) [www.lkv-austria.at](http://www.lkv-austria.at)

\* außerhalb des Akkreditierungsumfanges



www.brzv.at



Unsere Kompetenz für gesunde & leistungsfähige Tiere!

## BURGENLÄNDISCHER RINDERZUCHTVERBAND

Versteigerungshalle Oberwart

Industriestraße 10 · 7400 OBERWART

Tel.: 03352/32512 · Fax: -20

rinderzuchtverband@lk-bgld.at

ZUCHTVIEH aus dem **BURGENLAND**

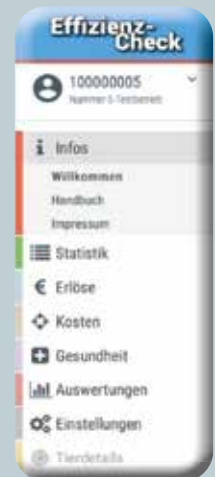
Jetzt Neu! - Web-Anwendung

# Effizienz Check

Aktuelle Anwendungen im RDV-Portal



- Vergleich der Wirtschaftlichkeit aller Milchkühe am Betrieb unter Berücksichtigung von Erlösen aus Milch, Fleisch und Kälbern sowie Kosten aufgrund von Fütterung, Haltung, Fruchtbarkeit, Krankheiten und deren Folgen.
- Analyse des eigenen Betriebes und Vergleich mit anderen Betrieben
- Aufzeigen von Potentialen zur Betriebsoptimierung



Finden Sie ihre beste Kuh im Stall! - mit dem Effizienz Check



**RINDERZUCHT.TIROL**

KOMPETENT. ERFOLGREICH. KUNDENORIENTIERT.

# VERSTEIGERUNGSTERMINE 2021

## AGRARZENTRUM WEST IMST



## VERMARKTUNGSZENTRUM ROTHOLZ

### IMST

12.01.2021	23.02.2021
06.04.2021	25.05.2021
24.08.2021	14.09.2021
05.10.2021	02.11.2021
07.12.2021	

### ROTHOLZ

13.01.2021	03.02.2021
24.02.2021	17.03.2021
07.04.2021	05.05.2021
26.05.2021	
25.08.2021	15.09.2021
06.10.2021	20.10.2021
03.11.2021	24.11.2021
09.12.2021	

FLECKVIEH, BRAUNVIEH, HOLSTEIN, GRAUVIEH  
FUNKTIONALE UND LEISTUNGSSTARKE TIERE  
GARANTIE UND SICHERHEIT FÜR KÄUFER  
KUNDENSERVICE FÜR IHREN ERFOLG

MEHR AUF [WWW.RINDERZUCHT.TIROL](http://WWW.RINDERZUCHT.TIROL)



*Gesunde Kühe durch  
Genomische Selektion*

## Herdentypisierungsprojekt

# FOKUS

- Laufzeit 5 Jahre
- 508 Zuchtbetriebe
- 55 000 Typisierungen
- Fleckvieh, Braunvieh, Holstein

*„ ... Damit die Zucht  
in bäuerlicher Hand bleibt ... ”*

**RINDERZUCHT  
AUSTRIA**

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

 LE 14-20  
Erneuerung der ländlichen Räume

 Österreichischer  
Landwirtschaftsverband für  
die Gesamtheit der  
Bäuerinnen und  
Bäuer in  
der Republik Österreich  
und in der Europäischen  
Union





# Pinzgauer ...



[www.pinzgauerrind.at](http://www.pinzgauerrind.at)



... individuell  
und einzigartig –  
die Rasse  
mit Charme  
und besonderen  
Qualitäten!



## Maishofen Österreichs größter Milchkuhmarkt!

- Alle Tiere sind BVD-unverdächtig und stammen aus staatlich anerkannten tbc-, bang-, leukose- und IBR/IPV-freien Beständen
- Eutergesundheitskontrolle
- Fast alle Großrinder sind geweidet und gealpt



## RINDERZUCHT SALZBURG

fachkundig | wertbringend | kundenorientiert | nachhaltig

Mayerhoferstraße 12 · 5751 Maishofen  
T +43 6542 68229-0 · F +43 6542 68229-81  
[office@rinderzuchtverband.at](mailto:office@rinderzuchtverband.at)

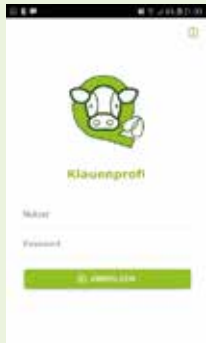
## Versteigerungstermine 2. Halbjahr 2020

Nr.	Tag	Datum	Auftrieb
958.	Donnerstag	27. August	weibliche Tiere
959.	Donnerstag	24. September	weibliche Tiere
960.	Donnerstag	15. Oktober	weibliche Tiere
961.	Donnerstag	5. November	FL-Stiermarkt, weibliche Tiere
962.	Donnerstag	26. November	PI-Herbststiermarkt, weibliche Tiere
963.	Donnerstag	17. Dezember	weibliche Tiere

- **Beginn:**  
9.15 Uhr Zuchtkälber / 10 Uhr Großrinder
- **Reihenfolge:**  
Pinzgauer (inkl. trächtige Tiere) - Fleckvieh (inkl. trächtige Tiere) - Holstein (inkl. trächtige Tiere) - NutZRinder.  
Zuchtstiere werden immer vor den weiblichen Pinzgauer-Tieren versteigert.  
Zucht- und NutZRinder werden ständig ab Hof vermittelt.

[www.rinderzucht-salzburg.at](http://www.rinderzucht-salzburg.at)

Die neue App  
Ab sofort verfügbar!



Die App Klaunprofil ermöglicht es LKV-Mitgliedsbetrieben in Österreich die Klaunpflege Ihrer Rinder schnell und einfach zu dokumentieren.

- tagesaktueller Tierbestand
- schnelle Erfassung der durchgeführten Klaunpflege
- Führung eines Klaunpflegeprotokolls
- einfache grafische Auswertungen

- zur Klaungesundheits
- Nachschlagewerk mit Bildern der Klaunbefunde
  - Erfassung auch ohne Internetverbindung möglich

Die App ist ab sofort unter dem Namen „Klaunprofil“ in den Playstores für Android und IOS verfügbar. Der Login erfolgt mittels Ihres Benutzernamens und Passworts vom

RDV-Portal, die Sie von der Verwendung des LKV-Herdenmanagers oder der RDV-Mobil App gewohnt sind. Mit der App Klaunprofil haben Sie ein praktisches Herdenmanagement immer in der Hosentasche dabei! Für weitere Informationen kontaktieren Sie Ihren LKV.



Eine lahme Kuh kostet bis zu € 450,- pro Jahr! €  Q: Kofler 2015

Projektpartner:



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union  
Bundministerium Landwirtschaft, Regionen und Tourismus LE 14-20

- 1 Monitoring der Klaungesundheits und Lahmheiten
- 2 Nutzung für Herdenmanagement und Zucht
- 3 Verbesserung von Tiergesundheits, Tierwohls und Wirtschaftlichkeit

! Jetzt dokumentieren und Klaungesundheits nachhaltig verbessern! !

Projekt zum Aufbau einer österreichweiten Infrastruktur zur zentralen standardisierten Erfassung und Auswertung von Daten zu Klaungesundheits, Lahmheit und Tierwohls und der Ableitung von betriebspezifischen Empfehlungen zur Verbesserung der Tiergesundheits



RINDERZUCHT  
STEIERMARK

Die Vorteilsgemeinschaft



[www.rinderzucht-stmk.at](http://www.rinderzucht-stmk.at)

Traboch: 03833-20070-10

Greinbach: 03332-61994-10



ZAR - Zentrale Arbeitsgemeinschaft  
Österreichischer Rinderzüchter



## Fleischrinder aus Österreich

- > für intensive und extensive Fleischproduktion
- > angepasst an die Bedingungen der Alpenregion
- > herausragender Gesundheitsstatus

# FLEISCHRINDER AUSTRIA

ZAR - Federation of Austrian Cattle Breeders - RINDERZUCHT AUSTRIA | FLEISCHRINDER AUSTRIA | Dresdner Straße 89/B1/18

1200 Wien | AUSTRIA | Tel. + 43 1 334 17 21 11 | [office@fleischrinder.at](mailto:office@fleischrinder.at) | [www.fleischrinder.at](http://www.fleischrinder.at)





# WERDE HERDENMANAGER AUSTRIA

Start: Herbst 2020  
Detailinfos bei Gerlinde Berger  
unter [berger@zar.at](mailto:berger@zar.at)

**ik**  
PYHRA  
Internationales Kompetenzzentrum  
Rindzucht und Milchviehhaltung



Landwirtschaftskammer  
Österreich



ntö

RINDERZUCHT  
AUSTRIA

Nachhaltige Tierhaltung  
Österreich

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

LE 14-20



# INTERMEDIA

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER  
FÜR FILM UND CINEMA.

KONTAKT:  
+43 463 / 421 60 12  
[OFFICE@INTERMEDIA.AT](mailto:OFFICE@INTERMEDIA.AT)

# DAIRY GRAND PRIX **AUSTRIA**



20. & 21.3.2021  
Dornbirn

**RINDERZUCHT**  
SEHEN • SPÜREN • RIECHEN



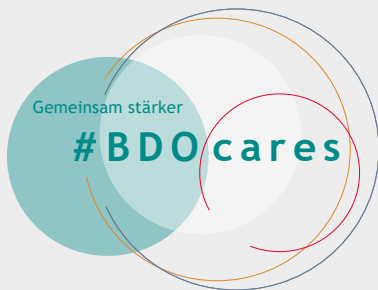
# Plank Bilder und Rahmen

ProduktionsgesmbH

**Wir geben Ihrem Bild den  
passenden Rahmen nach Maß**

3001 Mauerbach  
Kreuzbrunn 17  
Tel.: +43(0)1 979 64 50  
Fax: +43(0)1 979 64 506  
www.plank.info  
office@plank.info

Öffnungszeiten:  
Mo-Do: 8<sup>00</sup> – 16<sup>00</sup> Uhr  
Fr: 8<sup>00</sup> – 11<sup>30</sup> Uhr



**JOSEF TÖGLHOFER**  
josef.toeglhofe@bdo.at



**JÜRGEN TÖGLHOFER**  
juergen.toeglhofe@bdo.at

## **BDO IST DER VERLÄSSLICHE PARTNER AN IHRER SEITE**

Wir begleiten Sie in Sachen:

- ▶ Steuerberatung
- ▶ Bilanzierung
- ▶ Lohnverrechnung
- ▶ Wirtschaftsprüfung

Sie haben Fragen oder benötigen Unterstützung?  
Kommen Sie gerne auf uns zu!







55 % Prämien-  
förderung durch  
Bund und Land

## Österreichs größter Tierversicherer

### Zusätzliche Absicherungsmöglichkeiten für Rinderhalter

Tierseuchen und -krankheiten können eine große Gefahr darstellen. Das zeigt das Beispiel der Brucellose, wo es bereits zu Verdachts-sperren einiger Betriebe gekommen ist. Aufgrund des Verbots des Tierverkehrs ist kein Zukauf und Verkauf möglich. Preisabschläge, erhöhte Futterkosten sowie finanzielle Verluste sind die Folge. Darf die Milch nicht abgeholt werden, gibt es kein Milchgeld während der gesamten Sperrzeit. Auch verzögerte Belegungen durch ein behördlich an-

Ihr Betrieb ist einzigartig, genauso individuell ist Ihre Entschädigung. Sie bestimmen die Höhe der Entschädigung, wir wickeln rasch und unbürokratisch ab ohne Offenlegung von Betriebskennzahlen.

geordnetes Belegungsverbot sind möglich.

#### NEU:

- Erweiterter Schutz gegen die steigende Seuchengefahr (z.B.: Brucellose, TBC)
- Entschädigung bereits im Verdachtsfall

#### Ihr Vorteil:

- 365 Tage im Jahr geschützt
- Transparente und unkomplizierte Abwicklung

### Jetzt beantragen!

#### Kontakt:

Prok. Mag. Michael Zetter  
0664/827 20 50  
m.zetter@hagel.at

[www.hagel.at](http://www.hagel.at)

Die Österreichische  
Hagelversicherung 

Wir sichern, wovon Sie leben.

# • UNSERE BAUERN • LIEFERN



*#teamösterreich*

Sie pflügen die Felder, säen Mais und Weizen, Soja und Erdäpfel. Sie füttern die Hendl, die Schweine und die Rinder. Sie misten die Ställe aus und ernten Gurken. Sie verpacken die Eier, melken die Kühe. Sie machen Würste und Käse, Nudeln und Marmelade. Unsere Bauern und Produzenten. Sie liefern täglich. Genau so wie vor Corona. Und mit Sicherheit auch danach.





# VERTRAUEN VERBINDET!



**Oberösterreichische Besamungsstation  
GmbH**

**EUROgenetik**  
RINDERBESAMUNG

**A**  
geneticAUSTRIA

[www.besamungsstation.at](http://www.besamungsstation.at)





WORLD  
**SIMMENTAL  
FLECKVIEH**  
CONGRESS  
AUSTRIA 2020

**NEW DATE**

Verschoben auf

**24** | **02**  
Aug | Sept

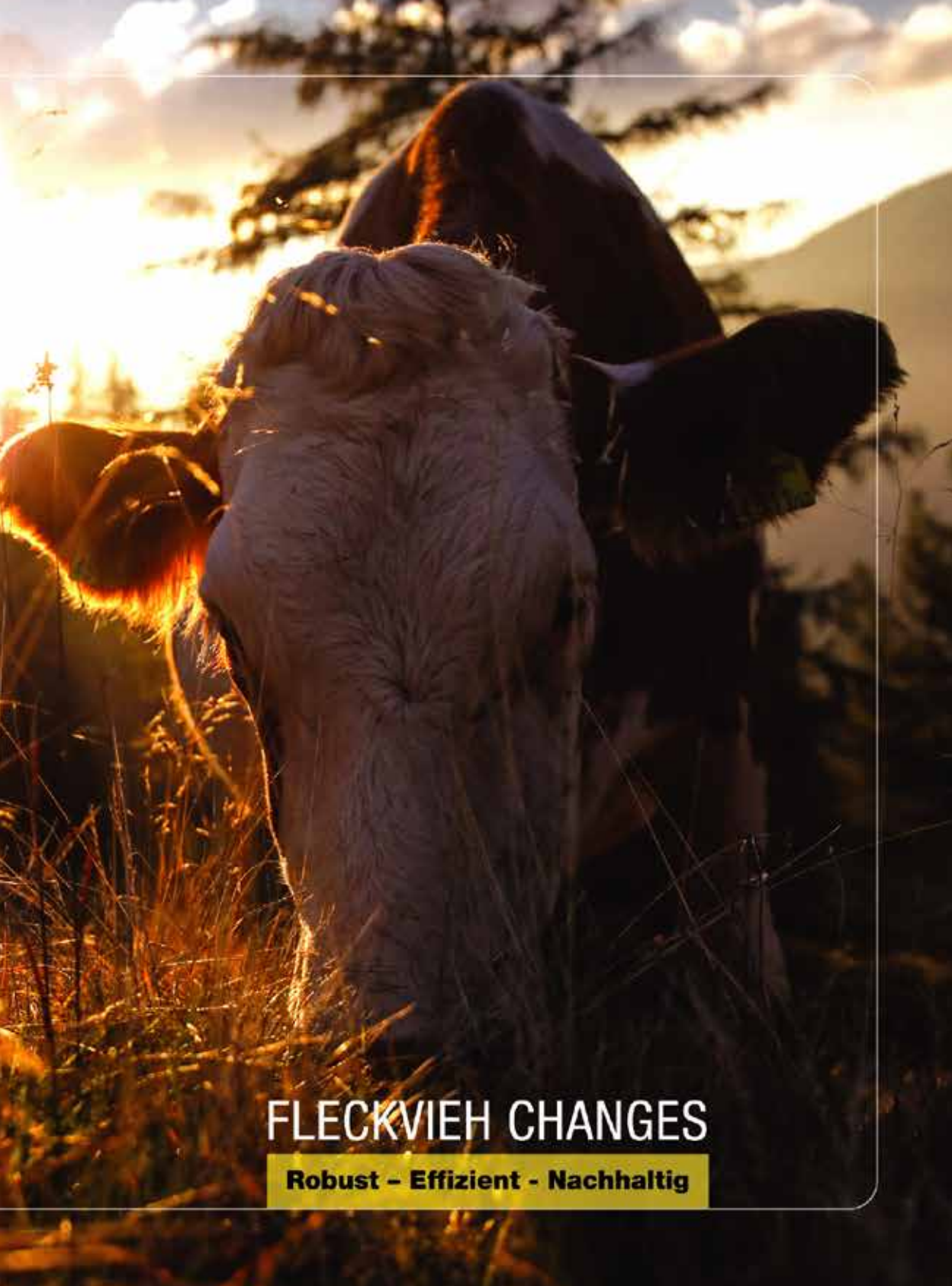
**2021**

Wir sehen uns...



**FLECKVIEH**  
AUSTRIA

[www.fleckvieh.at](http://www.fleckvieh.at)



# FLECKVIEH CHANGES

**Robust - Effizient - Nachhaltig**

## ZAR-JAHRESBERICHT 2019

*Der Jahresbericht der Zentralen Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Rinderzüchter ist das Nachschlagewerk für die österreichische Rinderzucht. Der Bericht gibt einen informativen Überblick über die Bereiche Leistungsprüfung, Zuchtprogramm, Rinder- und Milchproduktion, Wissenschaft und Forschung. Zahlreiche Tabellen und Fotos geben die Leistungen der österreichischen Rinderzüchter und deren Organisationen wieder.*

---

**ZAR – ZENTRALE ARBEITSGEMEINSCHAFT  
ÖSTERREICHISCHER RINDERZÜCHTER**

1200 Wien, Dresdner Straße 89/B1/18  
Tel. +43 1 334 17 21 11  
E-mail: [info@zar.at](mailto:info@zar.at)